



Verwaltungsbericht
2020

Verwaltungsbericht 2020

des Gemeinderats von Steffisburg
an den Grossen Gemeinderat



Inhalt

	Steffisburg 2020 – Rückblick	Seite	4
I.	Politische Rechte	Seite	6
II.	Grosser Gemeinderat	Seite	8
III.	Gemeinderat	Seite	16
IV.	Verwaltungsabteilungen	Seite	24
	1. Präsidiales	Seite	24
	2. Finanzen	Seite	32
	3. Hochbau/Planung	Seite	40
	4. Tiefbau/Umwelt	Seite	50
	5. Bildung	Seite	60
	6. Soziales	Seite	69
	7. Sicherheit	Seite	79
	Zahlen und Fakten	Seite	94
	Dank	Seite	96

Steffisburg 2020 – Rückblick



Jürg Marti,
Gemeindepäsident

Ein ganz spezielles Jahr erlebten wir. Ein Jahr, welches uns ebenso überraschte, wie auch stark forderte. Gefordert wurden wir persönlich, im familiären und beruflichen Umfeld. Ein winzig kleiner chinesischer «Chäfer» namens Coronavirus bringt die Balance zwischen dem gesellschaftlichen Zusammenleben, unserer Gesundheit und Freiheit sowie der wirtschaftlichen Entwicklung in Schiefelage. Uns wird auf eindrückliche Weise vor Augen geführt, dass sich vieles ändert und doch endlich ist. Endlich wie die Sterne am Himmelszelt, auch wenn diese uns über Millionen Jahre begleiten. Von den Sternen können wir lernen, dass wir mit einem Leuchten viel Gutes bewirken können, was wir im 2020 auch taten.

Mit grosser Dankbarkeit blicke ich zurück, denn es ist nichts selbstverständlich. Gemeinsam bewältigten wir viele, facettenreiche und bedeutende Herausforderungen. Gerne gehe ich auf einzelne ein, den gesamten vielfältigen Strauss an Aufgaben und Projekten finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision konnte mit den Ein- und Aufzonungen in den Gebieten «Au/Hodelmatte», «Stockhornstrasse» und «Glättlimüli» ein wesentlicher Meilenstein mit der Abstimmung erfolgreich abgeschlossen werden. Steffisburg erhält die Möglichkeit sich weiterzuentwickeln – gesellschaftlich (ein Novum mit «preisgünstigem Wohnen» sowie einer guten sozialen Durchmischung) und wirtschaftlich zugunsten der regionalen Wirtschaft sowie der Arbeitsplätze, was in den aktuellen Zeiten von zentralster Bedeutung ist.

Im Herzen von Steffisburg wird rege gebaut. Steffisburg erhält ein neues und pulsierendes Gesicht auf dem Gschwendareal und an der Scheidgasse (unter anderem mit einer öffentlichen Einstellhalle im Dorfkern). Zudem konnte der Arbeitspark RAUM 5 mit dem Start der Planung (Vorprojekt, Bauprojekt) des grössten Bauvolumens in Zusammenarbeit mit der HRS Real Estate AG (Projektentwicklung und Bauherrschaft) forciert werden. Die erwähnten Gebiete werden zudem zukünftig mit der nachhaltigen (regional und CO₂-neutral) Energiequelle «Fernwärme» durch unsere Energietochter NetZulG AG erschlossen, welche dadurch eine gewaltige Investition in die Zukunft tätigt.

Bedeutend waren/sind auch die Planungen im Zusammenhang mit der öffentlichen Infrastruktur der Gemeinde Steffisburg. Mit der Liegenschafts- und Schulraumplanung wurden die Bestände und im Speziellen die zukünftigen Massnahmen erfasst. Separat läuft das Verfahren zur neuen Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönaue. Basierend auf dem städtebaulichen und architektonischen Konzept der Rykart Architekten AG wird nun das

Projekt vorangetrieben, damit im 2022 der Baustart erfolgen kann. Die Investitionen in unseren Infrastrukturen wurden erstmals umfassend und mit langfristiger Sicht in der Finanzplanung berücksichtigt. Die damit verbundenen finanziellen Herausforderungen sind beträchtlich und werden uns noch viel abverlangen. Dank der aktuell guten Finanzlage – Steffisburg steht finanziell gut und schuldenfrei da – dürfen wir trotz allem zuversichtlich in die Zukunft blicken. Klar ist, es braucht noch sehr viel Engagement, Disziplin, Überzeugungskraft und bestimmt auch kreative Ideen.

Ein weiteres Projekt, welches alle Abteilungen in den letzten Jahren beschäftigte, war die Fusion mit der Gemeinde Schwendibach, welche im Januar 2020 mit einem bescheidenen, jedoch sehr gelungenen und würdigen Fest abgeschlossen werden konnte.

Es war ganz bestimmt auch ein sehr emotionales Jahr. Leider mussten wir uns von unserem langjährigen Leiter Hochbau/Planung Hans-Peter Hadorn für immer verabschieden. Er trat am 31. Januar 2020 seine letzte Reise an. «Du bleibst in unseren Herzen in bester Erinnerung und bestimmt wird es Momente geben, in denen wir noch so gerne einen fachlichen und freundschaftlichen Rat von dir in Anspruch nehmen oder einfach mit dir über einen deiner humorvollen Sprüche lachen möchten.»

Ganz bewusst verzichte ich an dieser Stelle auf eine ausführliche Wiedergabe zu den Ereignissen bezüglich Coronavirus. Dieses beschäftigt(e) uns sehr und hat viel Trauer, Sorge und Unsicherheit mit sich gebracht. Die gelebte Solidarität, die gegenseitige Unterstützung und der zugesprochene Mut haben uns jedoch getragen – tragen wir zu diesen wertvollen Eigenschaften auch in Zukunft Sorge.

Sie, liebe Mitarbeitende, Lehrpersonen, Angehörige der Feuerwehr und des Zivilschutzes, Mitglieder des Parlaments, der Kommissionen und des Gemeinderats sowie all jene Personen, welche sich für unser Gemeinwohl einsetzen, danke ich ganz herzlich. Gemeinsam haben wir viel bewegt. Mit uns viel bewegt haben auch Ursulina Huder und Stefan Schneeberger, welche auf Ende 2020 aus dem Gemeinderat zurückgetreten sind. Sie beide haben ihr Wissen, ihr verantwortungsvolles und grosses Engagement mit uns allen über Jahrzehnte geteilt, herzlichen Dank!

Unsere Sterne leuchten ganz klar mit einem warmen Schweif am Himmelszelt. Das Leuchten soll uns den weiteren Weg deuten und uns Vertrauen, Gelassenheit und Motivation verleihen!

*Herzlich
Jürg Marti, Gemeindepräsident*



«Ein Jahr,
welches uns
ebenso überraschte,
wie auch
stark forderte.»

I. Politische Rechte

1. Eidgenössische Vorlagen

9. Februar 2020

Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen»

Die Vorlage wurde **abgelehnt**.

Änderung des Strafgesetzbuches und des Militärstrafgesetzes

(Diskriminierung und Aufruf zu Hass aufgrund der sexuellen Orientierung)

Die Vorlage wurde **angenommen**.

17. Mai 2020

Die zur Eindämmung von COVID-19 nötigen Massnahmen hatten auch Auswirkungen auf die politischen Rechte. So entschied der Bundesrat am 18. März 2020 auf die Durchführung der angeordneten eidgenössischen Volksabstimmungen vom 17. Mai 2020 zu verzichten. Die Volksabstimmungen über die Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)», die Änderung des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG) sowie die Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten) wurden auf den Urnengang vom 27. September 2020 verschoben.

27. September 2020

Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)»

Die Vorlage wurde **abgelehnt**.

Änderung des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel

Die Vorlage wurde **abgelehnt**.

Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer

(Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten)

Die Vorlage wurde **abgelehnt**.

Änderung des Erwerbsersatzgesetzes (Vaterschaftsurlaub)

Die Vorlage wurde **angenommen**.

Bundesbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge

Die Vorlage wurde **angenommen**.

29. November 2020

Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt»

Die Vorlage wurde **abgelehnt**.

Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten»

Die Vorlage wurde **abgelehnt**.

2. Kantonale Vorlagen

9. Februar 2020

Kredit für den Transitplatz in Wileroltigen

Die Vorlage wurde **angenommen**.

3. Gemeindevorlagen

27. September 2020

Abstimmungsvorlagen zur Revision der Ortsplanung

Vorlage 1

Ein- und Aufzonung Zone mit Planungspflicht ZPP T «Au/Hodelmatte»
bestehend aus

- Änderung Baureglement Art. 59
- Änderung Zonenplan

*Die Vorlage wurde mit 3'543 JA-Stimmen gegen 1'933 NEIN-Stimmen **angenommen**.*

Die Stimmbeteiligung betrug 48.06 %.

Vorlage 2

Ein- und Aufzonung Zone mit Planungspflicht ZPP U «Stockhornstrasse»
bestehend aus

- Änderung Baureglement Art. 59
- Änderung Zonenplan

*Die Vorlage wurde mit 3'635 JA-Stimmen gegen 1'821 NEIN-Stimmen **angenommen**.*

Die Stimmbeteiligung betrug 48.10 %.

Vorlage 3

Einzonung Zone mit Planungspflicht ZPP V «Glättimüli»
bestehend aus

- Änderung Baureglement Art. 59
- Änderung Zonenplan

*Die Vorlage wurde mit 3'852 JA-Stimmen gegen 1'674 NEIN-Stimmen **angenommen**.*

Die Stimmbeteiligung betrug 48.17 %.

Vorlage 4

Änderung Schutzzonenplan Landschaftsschutzgebiet LSG Nr. 1 «Glockenthal»
bestehend aus

- Änderung Schutzzonenplan

*Die Vorlage wurde mit 3'712 JA-Stimmen gegen 1'716 NEIN-Stimmen **angenommen**.*

Die Stimmbeteiligung betrug 48.09 %.

4. Initiativen, Referenden auf Gemeindeebene

Im Berichtsjahr sind keine Initiativen eingereicht oder Referenden ergriffen worden.

II. Grosser Gemeinderat

1. Allgemeines

Der Grosse Gemeinderat versammelte sich im Jahr 2020 zu vier einfachen Sitzungen und zwei Doppelsitzungen. Im Jahr 2020 behandelte das Parlament insgesamt 81 Geschäfte. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug zwei Stunden und 43 Minuten. Die Parlamentssitzung vom 13. März 2020 wurde aufgrund vieler Absenzen und der dadurch fehlenden politischen Legitimation kurzfristig abgesagt. Auch diese Absage erfolgte aufgrund der Corona-Pandemie.

Das Parlament wurde im Jahr 2020 wie folgt präsiert:



Matthias Döring (SP),
Präsident



Michael Rüfenacht (BDP),
erster Vizepräsident



Patrick Bachmann (EVP),
zweiter Vizepräsident

2. Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission (AGPK)

Präsidium

Die Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission wurde 2020 von Reto Neuhaus (glp), Höhweg 3, präsiert.

Mitglieder

- Berger Bruno (EDU), Finkenweg 8
- Brunke Lengacher Regula (SP), Hombergstrasse 38 (ab 21.08.2020)
- Friederich Hörr Franziska (SP), Hombergstrasse 4 (bis 19.06.2020)
- Huder Marc (SP), Schwarzeneggstrasse 16 (ab 24.01.2020)
- Jakob Reto (SVP), Vizepräsident und Sekretär, Ortbühlweg 30
- Moser Konrad E. (FDP), Glockenthalstrasse 27 (bis 31.12.2020)
- Saurer Ursula (SVP), Wiesenstrasse 4

Mutationen

Austritte

- Döring Matthias (SP), Schwarzeneggstrasse 12, per 31.12.2019
- Friederich Hörr Franziska (SP), Hombergstrasse 4, per 19.06.2020
- Moser Konrad E. (FDP), Glockenthalstrasse 27, per 31.12.2020. Die Ersatzwahl erfolgt im 2021.

Eintritte

- Huder Marc (SP), Schwarzeneggstrasse 16, per 24.01.2020 (Ersatz für Döring Matthias, SP)
- Brunke Lengacher Regula, (SP), Hombergstrasse 38, per 21.08.2020 (Ersatz für Friederich Hörr Franziska, SP)

Allgemeines

Die AGPK traf sich im Jahr 2020 zu sechs ordentlichen Sitzungen.

Das AGPK-Prüfungsthema wurde an der zweiten AGPK-Sitzung im April 2020 festgelegt. Vorgängig gingen vier interessante Themenvorschläge ein. Da zu diesem Zeitpunkt bereits der erste Lockdown mit Home-Office und Home-Schooling im ganzen Land verhängt wurde, einigte sich die AGPK auf das Thema «Digitalisierung in der Gemeinde und an den Schulen». Der ausgearbeitete Fragenkatalog umfasste schliesslich fünf Fragen zur Digitalisierung in der Gemeinde und fünf Fragen zur Digitalisierung an den Schulen. Die AGPK wollte mit diesem Prüfungsthema die Gemeinde unterstützen und ihren Teil beitragen, um die Digitalisierung zu optimieren.

Am 26. August 2020 bekam die AGPK die schriftliche Stellungnahme durch den Gemeinderat zugestellt. Die Antworten waren ausführlich und gaben eine gute Übersicht über den Stand der Digitalisierung im Sommer 2020. An der Sitzung vom 13. Oktober 2020 bekam die AGPK eine weitere Gelegenheit, Fragen zu stellen und zusätzliche Erläuterungen von den zuständigen Departementsvorstehenden sowie Abteilungsleitenden der Abteilungen Finanzen und Bildung zu bekommen.

Nach Prüfung der Antworten der Gemeinde kam die AGPK zum Schluss, dass der Stand der Digitalisierung innerhalb der Gemeindeverwaltung und an den Schulen den aktuellen Anforderungen entspricht. Der personelle und monetäre Aufwand lag, verglichen mit ähnlich grossen Gemeinden, im Durchschnitt. Die Rückmeldungen auf die einzelnen Fragen waren ausführlich und stellten eine Momentaufnahme dar.

Im Jahr 2020 wurde die Informatik der Gemeinde Steffisburg aufgrund des Corona-Lockdowns einer der grössten Prüfungen seit dem Millennium unterzogen. Der IT-Bereich, welcher der Abteilung Finanzen angegliedert ist, die Infrastruktur und die Anwenderinnen und Anwender waren gut vorbereitet. Die IT-Infrastruktur der Schule läuft nach einem Jahr sehr stabil. Die lange Planungszeit und die Qualität der eingekauften Geräte zahlen sich aus.

3. Rechnungsprüfung

Der Grosse Gemeinderat hat am 30. November 2018 die Prüfung der Jahresrechnungen 2019 bis 2022 gestützt auf Artikel 25 der Gemeindeordnung der ROD Treuhand AG, Urtenen-Schönbühl, übertragen.

Nach Abschluss der Hauptrevision fand ein Wechsel des Mandatsleiters statt. Der langjährige Direktor der ROD AG und für Steffisburg zuständige Prüfungsexperte Gerhard Schmied hat seine Funktion angesichts der anstehenden Pensionierung an seinen Nachfolger übergeben, er bleibt jedoch Verwaltungsrat und Partner. Sascha Moser arbeitet seit 2007 bei der ROD Treuhand AG, ist Mitglied der Geschäftsleitung und dipl. Wirtschaftsprüfer.

4. Behandelte Geschäfte

Wahl Leitender Ausschuss und Stimmenzählende für das Jahr 2020

- Döring Matthias (SP), Präsident, Schwarzeneggstrasse 12
- Rüfenacht Michael (BDP), erster Vizepräsident, Eichfeldstrasse 9
- Bachmann Patrick (EVP), zweiter Vizepräsident, Dorfbachweg 10
- Schwarz Stefan (SVP), Stimmenzähler, Scheidgasse 21
- Brandenburg Monika (FDP), Stimmenzählerin, Alte Bernstrasse 173 b

Wahl Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission

Zusammensetzung und Mutationen siehe Ziffer 2 vorstehend.

Mutationen im Grossen Gemeinderat (Rücktritte und neu gewählte Personen)

- Moser Konrad E. (FDP), Glockenthalstrasse 27, Rücktritt per 31.12.2020 infolge Nachrücken in den Gemeinderat für den zurückgetretenen Schneeberger Stefan (FDP). Moser Konrad E. wird durch Berger Marco (FDP), Kirchfeldstrasse 41 b, ersetzt.
- Schönenberger Thomas (SP), Föhrenstrasse 31, Rücktritt per 31.12.2020. Er wird durch Alessio-Blum Verena (SP), Merkurstrasse 4, ersetzt.
- Friederich Hörr Franziska (SP), Hombergstrasse 4, Rücktritt per 31.12.2020. Sie wird durch Messerli Beat (SP), Astrastrasse 11 a, ersetzt.

Mutationen in Kommissionen des Grossen Gemeinderates

Der Grosse Gemeinderat nahm im Verlaufe des Jahres folgende Ersatzwahlen vor:

- Rothacher Thomas (FDP), Embergrain 43, als Mitglied der Finanzkommission (Ersatz für Wegmann Beat, FDP)
- Dobrnjac Dragan (FDP), Oberdorfstrasse 5, als Mitglied der Umwelt- und Energiekommission (Ersatz für Lengen André, FDP)
- Surbeck Dieter (EVP), Ziegeleistrasse 49, als Mitglied der Umwelt- und Energiekommission (Ersatz für Surbeck Timothy, EVP)
- Messerli Beat (SP), Astrastrasse 11 a, als Mitglied der Sicherheitskommission (Ersatz für Huder Marc, SP)

Kredite

Folgende Kredite wurden im Jahr 2020 bewilligt:

CHF	100'000.00	Entwicklung «RAUM 5»; Marketingaktivitäten und Projektentwicklung
CHF	302'000.00	Schwäbisstrasse; Ausarbeitung Strassen- und Kanalisationsprojekt
CHF	565'000.00	Parkplatzbewirtschaftung; Überprüfung ganzes Gemeindegebiet und Umsetzung der flächendeckenden Parkplatzbewirtschaftung (jährlich wiederkehrende Betriebskosten von CHF 22'000.00)
CHF	820'000.00	Feuerwehr; Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeuges (TLF)
CHF	166'000.00	Coronavirus 2020; Aktion «Steffisburger Gewerbe»; Abgabe eines Gutscheins in der Höhe von CHF 20.00 je Haushalt
CHF	328'000.00	Feuerwehr; Umbau Schlauchtrocknungsanlage zu einem Schwarz/Weiss-Raum
CHF	265'000.00	Flühlistrasse; Sanierung und Entlastung Abwasserleitung
CHF	1'295'000.00	Schwäbisstrasse; Sanierung Strassenbau und Werkleitungen; Abschnitt Nord
CHF	13'850'000.00	Hochwasserschutz und Längsvernetzung Zulg
CHF	1'600'000.00	Neubau Schul-, Kultur- und Sportanlage Schöna; Erhöhung Verpflichtungskredit für die Planungsphasen 31 Vorprojekt, 32 Bauprojekt und 33 Baubewilligungsverfahren (neu CHF 2'000'000.00)
CHF	932'000.00	Bauernhaus Scheidgasse 4; Rückbau Anbauten und Ausbau Ökonomieteil; Sanierung Ökonomieteil mit Einbau von Räumlichkeiten, insbesondere für Steffisburger Vereine sowie zusätzliche Sanierungsarbeiten am Bauernhaus inkl. Wohnteil (Gesamtkredit neu CHF 1'632'000.00)
CHF	20'223'000.00	Total neu bewilligte Kredite

Reglemente

Folgendes Reglement wurde beraten und genehmigt:

- Reglement über die Mehrwertabgabe (MWAR); Genehmigung 1. Teilrevision per 1. August 2020

Ausflug des Grossen Gemeinderates

Der traditionelle Ausflug des Grossen Gemeinderates wurde unter dem Motto «Bildung – Nachhaltigkeit – Kultur Steffisburg/Thun» durchgeführt. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, die Rudolf-Steiner-Schule in Steffisburg auf einem Rundgang näher kennenzulernen. Ebenso gab es viel Wissenswertes im Oekoladen Thun zu erfahren. Im Mundwerk Thun wurde der Verein «Generationentandem» mit ihren Tätigkeiten vorgestellt. In der gleichen Lokalität konnten die Anwesenden einen Apéro geniessen währenddem der Slampoet Remo Rickenbacher seine skurrilen und absurden Kurzgeschichten in Form einer «Dichterschlacht» zum Besten gegeben hat. Wer Lust hatte, konnte im Anschluss die Überfahrt in das Strandbad Thun per Solarschiff in Angriff nehmen. Abgerundet wurde der Ausflug mit einem Essen im «Strämu-Beizli».

Betriebsbesichtigung

Der Leitende Ausschuss hat im 2012 beschlossen, die Besichtigungen von Steffisburger Unternehmen oder Institutionen nur noch alle zwei Jahre durchzuführen. Die Organisation wird abwechselungsweise durch die Fraktionen vorgenommen. Die nächste Betriebsbesichtigung findet im 2021 statt.

5. Parlamentarische Vorstösse

Neue dringliche Motionen 2020

Im Berichtsjahr wurden keine dringlichen Motionen eingereicht.

Erledigte dringliche Motionen

Im Berichtsjahr wurden keine dringlichen Motionen erledigt und abgeschrieben.

Neue Motionen 2020

Motionäre/ Begehren	Einreichung/ Begründung	Behandlung/ Abschreibung	Entscheid/ Abschreibung
EVP/EDU-Fraktion: «Energierichtplan und einhergehende Änderungen des Baureglements vors Volk»	30.04.2020	21.08.2020	Umwandlung in Postulat Annahme als Postulat

Erledigte Motionen 2020

- FDP-Fraktion betr. «Wirtschafts- und umweltfreundlich in die Zukunft: Gebieterschliessung Bahnhof Steffisburg» (2009/13):
Am 19. Juni 2020 wurde die Motion als erfüllt abgeschrieben.

Motionen, welche im Jahr 2020 eingereicht und im selben Jahr erledigt und abgeschrieben wurden, sind unter der Rubrik «Neue Motionen 2020» aufgeführt.

Unerledigte Motionen 2020

Folgende Motionen sind unerledigt und bei den zuständigen Stellen in Bearbeitung:

- FDP Fraktion betr. «Neugestaltung Dorfplatz» (1998/17):
Die Entwicklung an der Scheidgasse seitens der Migros und der HRS Real Estate AG mit dem Bau der Wohnüberbauung und dem neuen öffentlichen Parking ist in Ausführung. Auf der rechten Seite der Oberdorfstrasse wurde das Projekt Gesundheitszentrum (ehemaliges Landhaus) vollendet und nahm den Betrieb auf. Weitere Bauprojekte (Alpstäg und Kissling) um den Dorfplatz sind realisiert. Sobald die Überbauung Scheidgasse mit dem öffentlichen Parking in Betrieb geht, wird die Situation im Dorfkern um den Dorfplatz neu beurteilt. Sobald die erforderlichen Erfahrungen und Erkenntnisse vorliegen, können im Anschluss dazu die nötigen Planungsschritte für eine Neugestaltung des Dorfplatzes in Angriff genommen werden.
- FDP-Fraktion betr. «Aktive Investorensuche Überbauung Dorfplatz» (2003/13):
Diese Motion wird zusammen mit der Motion «Neugestaltung Dorfplatz» (1998/17) bearbeitet.
- FDP-Fraktion betr. «Gewerbeland Bypass Thun-Nord» (2008/20):
Der Stand ist gegenüber der Stellungnahme im Verwaltungsbericht 2014 unverändert. Das Anliegen der Motionäre wird in der laufenden Ortsplanungsrevision behandelt.
- SVP-Fraktion betr. «Sofortige Planung und Realisierung eines Allwetterplatzes» (2010/08):
Der Motionsgegenstand ist Bestandteil des Projekts Schul-, Kultur- und Sportanlage Schöna, welches sich in der Planung befindet. Betreffend Stand dieses Projekts verweisen wir auf den Beitrag der Abteilung Hochbau/Planung in diesem Verwaltungsbericht (siehe Kapitel 3.4 Hochbau). Mit der dereinstigen Genehmigung des Verpflichtungskredits (Baukredit) für die Realisierung der Schul-, Kultur- und Sportanlage Schöna (Volkabstimmung) kann die Motion abgeschrieben werden.
- SP/Grüne-Fraktion: Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen» (2018/09):
Bei öffentlichen Anlässen mit über 500 Gästen muss gemäss der kantonalen Gesetzgebung Mehrweggeschirr verwendet werden. Aufgrund der aktuellen Situation wurde die Beschaffung noch nicht an die Hand genommen. Sobald die anbietenden Firmen den Normalbetrieb aufnehmen, wird die Beschaffung konkretisiert.
- BDP-Fraktion betr. «Antennen auf Gemeindegebiet Steffisburg» (2018/20):
Der Motionsinhalt ist Gegenstand der laufenden Ortsplanungsrevision. Im neuen Baureglement, das momentan beim Amt für Gemeinden und Raumordnung zur abschliessenden Vorprüfung liegt, ist ein entsprechender Reglements-vorschlag formuliert. Im Anschluss an die Vorprüfung werden die Unterlagen öffentlich und danach den Stimmberechtigten zur Genehmigung vorgelegt. Sobald das neue Baureglement in Rechtskraft erwächst, kann die Motion abgeschrieben werden.

Neue dringliche Postulate 2020

Postulanten/Begehren	Einreichung/ Begründung	Behandlung/ Abschreibung	Entscheid/ Abschreibung
SP-Fraktion: «Vergünstigte Steffiscard»	30.04.2020	30.04.2020 19.06.2020	Annahme Dringlichkeit und Annahme Postulat Abschreibung als erfüllt

Erledigte dringliche Postulate 2020

Im Berichtsjahr sind keine unerledigten dringlichen Postulate mehr hängig.

Dringliche Postulate, welche im Jahr 2020 eingereicht und im selben Jahr erledigt und abgeschrieben wurden, sind unter der Rubrik «Neue dringliche Postulate 2020» aufgeführt.

Neue Postulate 2020

Postulanten/ Begehren	Einreichung/ Begründung	Behandlung/ Abschreibung	Entscheid/ Abschreibung
SVP-Fraktion: «Gemeindeeigenes Holz verbauen»	29.11.2019	30.04.2020	Annahme und Abschreibung als erfüllt
EVP/EDU-Fraktion: «Förderung des lokal produzierten Stroms»	24.01.2020	30.04.2020	Annahme und Abschreibung als erfüllt
EVP/EDU-Fraktion: «Aufhebung von Fussgängerstreifen»	24.01.2020	30.04.2020	Annahme und Abschreibung als erfüllt
EVP/EDU-Fraktion: «Instandhaltung privater Kanalisationsleitungen (Hausanschlussleitungen)»	30.04.2020	21.08.2020	Annahme
EVP/EDU-Fraktion: «Hilfe zur Bereitstellung von Mountainbiker-Strecken in den Gemeinden Steffisburg – Fahrni»	30.04.2020	21.08.2020	Annahme
SP-Fraktion: «Energiesstadt Gold»	19.06.2020	16.10.2020	Annahme und Abschreibung als erfüllt
FDP-Fraktion: «Fuss- und Veloverbindung – Achse in der Mitte»	21.08.2020	27.11.2020	Annahme
SP-Fraktion: «Pumptrack-Bahn»	21.08.2020	27.11.2020	Annahme und Abschreibung als erfüllt
SP-Fraktion: «Allfällige Aufnahme von Flüchtlingen aus Moria»	16.10.2020	Behandlung 2021	
EVP/EDU-Fraktion: «Sicherheit auf Trottoir»	16.10.2020	Behandlung 2021	

Erledigte Postulate 2020

Im Berichtsjahr wurden keine Postulate erledigt und abgeschrieben.

Postulate, welche im Jahr 2020 eingereicht und im selben Jahr erledigt und abgeschrieben wurden, sind unter der Rubrik «Neue Postulate 2020» aufgeführt.

Unerledigte Postulate 2020

Folgende Postulate sind unerledigt und bei den zuständigen Gremien in Bearbeitung:

- FDP-Fraktion betr. «Belebter Dorfplatz» (2003/06): Das Postulat wird zusammen mit der Motion «Neugestaltung Dorfplatz» (1998/17) bearbeitet.
- SVP-Fraktion betr. «Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Gewerbebetriebe in der Kernergänzungszone» (2005/04): Als Initiator des Gesundheitszentrums, welches durch die Landhaus Steffisburg AG (AEK BANK 1826) realisiert und per 1. März 2019 den Betrieb aufgenommen hat, konnte der Gemeinderat bereits einen Magneten in der Kernzone positionieren, der zur Frequenzsteigerung des Publikumsverkehrs im Oberdorf beiträgt. Im Zusammenhang mit den weiteren bekannten Planungen im Oberdorf wird auch das Parkierproblem (Realisierung der öffentlichen Einstellhalle in der Überbauung Scheidgasse) gelöst und die Dorfplatznutzung konkretisiert. Um dieses Vorhaben jedoch umsetzen zu können, sind weitere Partner analog der Landhaus Steffisburg AG notwendig. Die beste-

hende Kernzone (Kernschutz- und Kernergänzungszone) erstreckt sich bis in das Unterdorf. Im Unterdorf wurde mit der Zone mit Planungspflicht ZPP D Dükerweg die Möglichkeit geschaffen, optimal erschlossene weitere 7'500 m² Bruttogeschossfläche Gewerbe und Dienstleistungsfläche (im Berichtsjahr ist die Überbauungsordnung Nr. 94 Dükerweg vom AGR genehmigt worden) zu realisieren. Die Überbauung Dükerweg befindet sich nun in der Realisierung. Mit der Inbetriebnahme wird eine weitere Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geschaffen.

- SP-Fraktion betr. «Sicherung des Schulweges vom Schwäbis-/Bernstrasse-/Günzenenquartier über die Stockhornstrasse im Zusammenhang mit der Planung Bypass Thun-Nord» (2008/22): Das Postulat wird im Rahmen der Ortsplanungsrevision und zusammen mit der Planung des Grünraums im Dreieck Thunstrasse – Zug – Bernstrasse geprüft.
- SP-Fraktion betr. «Gestaltung der Pausenplätze Schulanlage Zug und Schönaue» (2008/23): Ist Bestandteil einerseits der laufenden Liegenschafts- und Schulraumplanung (siehe Bericht Hochbau/Planung Ziffer 3.4) hinsichtlich der nachhaltigen Gesamtentwicklung und andererseits Bestandteil der laufenden Planung einer kurzfristigen Verbesserung der Pausenplätze zu Gunsten der Schüler. Diesbezüglich hat im Berichtsjahr eine Arbeitsgruppe aus Vertretungen der zuständigen Abteilungen Hochbau/Planung und Bildung gemeinsam mit Delegierten aus der Schülerschaft Ideenvorschläge für eine Attraktivi-

- tätssteigerung beim Pausenplatz Zulg ausgearbeitet. Der Gemeinderat hat hierzu einen Verpflichtungskredit von CHF 50'000.00 für die Gestaltung des Pausenplatzes bewilligt. Die Realisierung soll im Frühling 2021 erfolgen. Als weitere Massnahme zur Steigerung der Attraktivität wird im 2021 ein mobiler Pumptrack angeschafft. Dieser soll alternierend auf allen Schulanlagen installiert werden.
- SP-Fraktion betr. «Wasser sparen – AquaClic ein höchst effizienter Beitrag zum Klimaschutz» (2009/01):
Das Label «Energistadt» verpflichtet die Gemeinde, mit den vorhandenen Ressourcen sorgfältig umzugehen. Bei der Erneuerung von Armaturen werden laufend wassersparende Komponenten verwendet.
 - SP-Fraktion betr. «Vandalismus und Jugendgewalt wirksam entgegentreten» (2009/09):
Auch wenn die Themen Zivilcourage, Littering und Vandalismus nicht mehr explizit in den neuen Legislaturschwerpunkten 2019–2022 erwähnt werden, bleiben sie als Daueraufgabe präsent. Städte und Gemeinden werden sich weiterhin intensiv damit beschäftigen.
 - FDP-Fraktion betr. «Wirtschafts- und umweltfreundlich in die Zukunft: Erhaltung der Grünräume Glättmüli und Glockenthal» (2009/14):
Der Gemeinderat hat am 1. November 2010 den Masterplan «Landschaft und Siedlung», welcher den Perimeter des kommunalen Landschaftsschutzgebiet Glockenthal LSG 1 (resp. LS15 gemäss Landschaftsrichtplan ERT) im Zusammenhang mit dem Bypass Thun Nord neu definiert, beschlossen. Die neue Grenze des LSG/LS gegen die Bernstrasse wurde mit der Genehmigung des Bypasses am 12. März 2012 rechtskräftig. In der laufenden Ortsplanungsrevision setzt sich die Planungsbehörde intensiv mit diesem Grünraum auseinander und wird auch über allfällige Schutzmassnahmen befinden. Der Grünraum Glättmüli (Landwirtschaftszone) ist durch eine Gewässerschutzzone überlagert, welche das Gebiet bereits heute vor baulichen Eingriffen verschont und zusätzlich Bewirtschaftungseinschränkungen beinhaltet. Ob weitere Schutzmassnahmen notwendig sind, wurde im Rahmen der Ortsplanungsrevision geprüft. Sobald die neue baurechtliche Grundordnung verabschiedet ist, kann der Vorstoss definitiv abgeschrieben werden. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass die zwei Grünräume auch langfristig erhalten werden.
 - FDP-Fraktion betr. «Massnahmen Gefahrenkarte: Sicherheit und Finanzen pflegen» (2010/21):
Am 7. März 2021 werden die Stimmberechtigten über einen Verpflichtungskredit zum Hochwasserschutz mit Längsvernetzung Zulg befinden. Wird die Vorlage angenommen, kann der Grosse Rat des Kantons Bern im Herbst 2021 über den Kantonsbeitrag entscheiden. Anschliessend wird das Projekt in die Ausführungsphase kommen.
 - FDP-Fraktion betr. «Gefahrenkarte» (2011/03):
Sollten die Kredite für das Projekt «Hochwasserschutz und Längsvernetzung Zulg» 2021 bewilligt werden, erfolgt anschliessend die Detailprojektierung bevor dann mit den Bauarbeiten begonnen wird. Für die Erweiterung der Geschiebesammler am Bösbach liegt eine Studie vor. 2021 soll ein Bauprojekt ausgearbeitet werden.
 - FDP/glp-Fraktion betr. «Mehrzweckhalle» (2011/11):
Der Postulatsgegenstand ist Bestandteil des Projekts Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönaun, welches sich in der Planung befindet. Zum Stand des Projekts kann auf den Beitrag der Abteilung Hochbau/Planung in diesem Verwaltungsbericht (siehe Kapitel 3.4 Hochbau) verwiesen werden.
 - SP/Grüne-Fraktion betr. «Überbauung Scheidgasse» (2013/02):
Das Anliegen wurde mit der Behandlung des Landhandels «Scheidgasse» bearbeitet und dem Grossen Gemeinderat am 16. März 2018 vorgestellt. Die Sicherstellung erfolgte mit dem Vertragsabschluss des Landhandels. Die Abschreibung des Vorstosses ist noch offen und erfolgt 2021.
 - FDP/glp-Fraktion betr. «Verkehrsberuhigung Oberdorf» (2013/14):
Es kann auf die nachfolgenden Ausführungen aus dem Verwaltungsbericht 2019 verwiesen werden: Im Rahmen der Entwicklungsplanung Oberdorf und dort insbesondere in der «Gesamtplanung Scheidgasse» wird die Thematik weiterhin behandelt. Seit Beginn der Planungen «Scheidgasse» ist den beteiligten Stellen (Oberingenieurkreis I, Thun als Strasseneigentümer, Gemeinde, Planer usw.) klar, dass mit den baulichen Veränderungen auch andere (höhere) Anforderungen an den Strassenraum gestellt werden. Es liegt ein Gestaltungskonzept Ober-/Unterdorfstrasse eines Verkehrsplanerbüros vor. Dieses bildet die Basis für weitere Projektierungsarbeiten. Tatsächlich ist es nicht ganz einfach, im Strassendorf Steffisburg die verschiedensten Bedürfnisse abzudecken. Einerseits muss die Strasse dem erwarteten durchschnittlichen täglichen Verkehr von rund 15'000 Fahrzeugen gewachsen sein und andererseits sollte eine Gestaltung gefunden werden, die auch dem Langsamverkehr (Fussgängerinnen und Fussgänger, Velofahrende) und den Bedürfnissen weiterer Anspruchsgruppen gerecht wird. Mit dem weiteren Verlauf der Bauarbeiten an der Scheidgasse wird das Thema aktueller. Die Federführung liegt beim Tiefbauamt des Kantons Bern, Oberingenieurkreis I als Strasseneigentümer.
 - SP/Grüne-Fraktion betr. «Proberäume Vereine» (2013/17):
Der Postulatsgegenstand war einerseits Bestandteil des Projekts Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönaun, welches sich in der Planung befindet, und andererseits im Projekt Umbau Bauernhaus

- Scheidgasse 4. Die Proberäume für die Musikvereine werden mit der Bewilligung des Verpflichtungskredits des Grossen Gemeinderates vom 27. November 2020 im Ökonomiebereich des Bauernhauses an der Scheidgasse 4 untergebracht. Neben den Musikvereinen lässt das Lokal an der Scheidgasse 4 weitere kulturelle Nutzer zu. Daher wird das Postulat nach der Inbetriebnahme des Bauprojekts abgeschrieben.
- EVP/EDU-Fraktion betr. «Velosicherheit auf dem Weg von Steffisburg Dorf nach Thun» (2014/04): Unter der Federführung des Oberingenieurkreis I (OIK I), Thun, wurde eine Begleitgruppe zum Thema «Sanierung Thunstrasse» ins Leben gerufen. Dieser Begleitgruppe gehören Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderates Steffisburg, der politischen Parteien, der Sicherheitskommission, des HGV, des Dorfleistes, von Pro Velo Bern und Thun, des TCS, des VCS, des OIK I und der Abteilungen Tiefbau/Umwelt und Sicherheit an. An einer ersten Sitzung wurden drei Varianten diskutiert und die Vor- und Nachteile abgewogen. Für 2021 sind, sofern pandemiebedingt möglich, weitere Sitzungen der Begleitgruppe vorgesehen.
 - FDP/glp-Fraktion betr. «Höhe der Mitgift des Kantons zur Holzbrücke» (2016/09): Das Projekt für den Brückenersatz liegt vor. Das Baugesuchsverfahren läuft. Die Holzbrücke soll 2021 durch eine neue Holzbrücke ersetzt werden.
 - SP/Grüne-Fraktion betr. «Sicher durch den Kreisel» (2016/11): Wie im Berichtsjahr 2019 erwähnt hat die Gemeinde die Kreiselanlage in ihrem Verantwortungsbereich überprüft, ob Handlungsbedarf besteht. Im Schwäbis (Kreisel Mittelstrasse/Schwäbisstrasse) ist eine Neugestaltung des Kreisels aufgrund des Verkehrsversuchs mit einer provisorischen Gestaltung im Zusammenhang mit der Sanierung der Schwäbisstrasse vorgesehen.
 - FDP/glp-Fraktion betr. «Thunstrasse: Sicherheit querende Fussgänger» (2016/13): Vergleiche Ausführungen zum Postulat «Velosicherheit auf dem Weg von Steffisburg Dorf nach Thun».
 - FDP/glp-Fraktion betr. «Sanierung Thunstrasse: Erhöhung Velosicherheit» (2016/14): Vergleiche Ausführungen zum Postulat «Velosicherheit auf dem Weg von Steffisburg Dorf nach Thun».
 - EVP/EDU-Fraktion betr. «Fussgängerunterführung Eisenbahn Aarestrasse» (2017/09): Die Signalisation bei der Eisenbahnbrücke beim Bahnhof Steffisburg hat zum Zweck, die Fussgänger vom Bahnübergang fernzuhalten und sicher auf die Unterführung zu leiten. Insbesondere aber bei geschlossenem Bahnübergang wird diese Unterführung oft von Zweiradfahrenden missbräuchlich benutzt, was zur Gefährdung von Fussgängern führen kann. Eine Verbesserung wird sich mit der Sanierung des Bahnhofes Steffisburg durch die BLS ergeben. Hier sind einerseits ein Fussgängerbereich über die Bahnlinie und andererseits eine Personenunterführung geplant. Im 2020 konnte das Projekt der BLS konkretisiert und das entsprechende Plangenehmigungsverfahren eingeleitet werden. Das Projekt enthält auch eine Verbesserung der Situation beim Bahnhofplatz bzw. bei der Zufahrt zum Freiverlad.
 - SP/Grüne-Fraktion betr. «Veloabstellplätze» (2018/10): Die Fachabteilung prüft laufend Möglichkeiten, zusätzliche gedeckte Veloabstellplätze bei den Bushaltestellen zur Verfügung zu stellen. Im Oberdorf wurde im Dezember 2020 ein neuer Fahrradunterstand erstellt.
 - FDP/glp-Fraktion betr. «Freizeit- und Sportanlage Schwimmbad Gumm» (2018/12): Das Postulat wurde am 19. Oktober 2019 vom Grossen Gemeinderat angenommen. Der Postulatsgegenstand ist Bestandteil der laufenden Ortsplanungsrevision und wurde im Raumentwicklungskonzept 2035 und im Masterplan 2050 als Entwicklungsgebiet Wohnen, Freizeit, Natur ausgeschieden. Die notwendigen Planungsschritte können erst nach Abschluss der aktuellen Ortsplanungsrevision in Angriff genommen werden.
 - FDP/glp-Fraktion betr. «Sofortmassnahmen Verkehrssituation Oberdorf» (2018/16): Vergleiche die Ausführungen zum Postulat der FDP/glp-Fraktion betr. «Verkehrsberuhigung Oberdorf» (2013/14).
 - FDP/glp-Fraktion betr. «Verkehrskonzept (Entlastung Ober- und Unterdorf)» (2018/17): Als Grundlage für die weitere Bearbeitung der Verkehrsthemen in der Gemeinde Steffisburg wird der neue Verkehrsrichtplan dienen. Dem Begehren des Postulats wird in den Massnahmeblättern M1 und M2 (Optimierung der Hauptachsen Kantons- und Gemeindestrassen) Rechnung getragen.
 - EVP/EDU-Fraktion betr. «Nutzung Zulg für Freizeitaktivitäten» (2019/03): Entlang der Zulg wurden während der Saison Plakate aufgestellt, die auf das Litteringproblem aufmerksam gemacht haben. Die Anzahl Abfallcontainer wurde erhöht.
 - EVP/EDU-Fraktion betr. «Förderung der Velodurchlässigkeit» (2019/07): Die Sicherheitskommission hat am 19. Oktober 2020 darüber entschieden, welche Strassen und Wege sie für den Fahrradverkehr öffnen will. Zu einem guten Teil handelt es sich um Strecken, die über private Grundstücke führen und für die lediglich ein Fusswegrecht vorhanden ist. Im 2021 werden die entsprechend notwendigen Gespräche geführt mit dem Ziel, die Zustimmung der Grundeigentümer zu erhalten.
 - EVP/EDU-Fraktion betr. «Prüfung Ergänzung der Förderabgabe Energieeffizienz» (2019/10): Es wurde geprüft, ob eine Abgabe auf den Gasbezug möglich ist. Der Gemeinderat hat entschieden, vorläufig auf eine Gasabgabe zu verzichten.

Interpellationen 2020

Interpellanten/ Begehren	Einreichung/ Begründung	Behandlung	Erklärung
SVP-Fraktion: «Stipendienkommission»	29.11.2019	24.01.2020	befriedigt
SP-Fraktion: «Massnahmen zum Klimaschutz»	24.01.2020	30.04.2020	befriedigt
SVP-Fraktion: «Lärmemission im Wohnquartier zwischen Ziegeleikreisel bis Bösbach»	24.01.2020	30.04.2020	nicht befriedigt
glp/BDP-Fraktion: «Lichtemission»	30.04.2020	19.06.2020	befriedigt
FDP-Fraktion: «Gestaltung Schulhausplätze»	19.06.2020	21.08.2020	nicht befriedigt
EVP/EDU-Fraktion: «Auswertung Einführungsphase Lehrplan 21»	16.10.2020	27.11.2020	befriedigt
FDP-Fraktion: «Alternative während Realisierung der Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau»	27.11.2020	Behandlung 2021	

Erledigte Interpellationen 2019

Sechs (siehe vorstehend).

Unerledigte Interpellationen 2018

Eine (siehe vorstehend).

III. Gemeinderat

1. Allgemeines

Der Gemeinderat trat im vergangenen Jahr zu 25 Sitzungen zusammen. Er behandelte im Jahr 2020 insgesamt 333 Geschäfte. Die längste Sitzung dauerte 6 Stunden und 5 Minuten, die kürzeste 1 Stunde und 20 Minuten. Die durchschnittliche Sitzungsdauer für ordentliche Sitzungen (ohne Seminar und Blankotage) betrug 2 Stunden und 32 Minuten.

Die durch den Grossen Gemeinderat behandelten Geschäfte wurden durch den Gemeinderat vorbereitet und beraten. Über die getroffenen Wahlen und weitere behandelte Geschäfte geben die nachstehenden Berichtspunkte einen zusammenfassenden Überblick.

2. Zusammensetzung

Die Zusammensetzung des Gemeinderates im Berichtsjahr präsentiert sich unverändert wie folgt:



Der Gemeinderat (v.l.n.r.): Hans Berger, Departementsvorsteher Bildung; Christian Gerber, Departementsvorsteher Hochbau/Planung; Elisabeth Schwarz, Departementsvorsteherin Soziales; Jürg Marti, Gemeindepräsident und Departementsvorsteher Präsidiales; Ursulina Huder, Departementsvorsteherin Finanzen und Vizegemeindepräsidentin; Stefan Schneeberger, Departementsvorsteher Sicherheit; Marcel Schenk, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt

Demissionen per 31. Dezember 2020

Auf den 31. Dezember 2020 sind Ursulina Huder (SP) und Stefan Schneeberger (FDP) aus dem Gemeinderat zurückgetreten. Die beiden Rücktritte erfolgen damit genau in der Mitte der laufenden Legislatur.



Ursulina Huder (SP) gehörte seit dem 1. April 2005 dem Gemeinderat an. Sie rückte damals für den zurückgetretenen Marcus Sartorius (SP) in die Exekutive nach. Bis 2010 stand sie dem Departement Bildung vor und übernahm ab 2011 bis zu ihrem Rücktritt als erste Frau das Departement Finanzen. Seit 2007 amtierte sie zudem als Vizepräsidentin des Gemeinderates. Ursulina Huder gehörte zudem von 1995 bis Ende März 2005 dem Grossen Gemeinderat an, welchen sie im Jahr 2004 präsidierte.



Stefan Schneeberger (FDP) gehörte seit dem 1. April 2009 dem Gemeinderat an. Er rückte damals für den zurückgetretenen Hans-Rudolf Feller (FDP; Gemeindepräsident bis 31. März 2009) in den Gemeinderat nach und übernahm das Sicherheitsdepartement von Jürg Marti (SVP), welcher seinerseits auf den gleichen Zeitpunkt zum Gemeindepräsidenten gewählt wurde. Während seiner ganzen Amtszeit stand er dem Departement Sicherheit vor. Vor seiner Amtszeit als Gemeinderat gehörte Stefan Schneeberger von 2003 bis 2009 dem Grossen Gemeinderat an und war im Jahr 2007 dessen Präsident.

Gemäss Wahlprotokoll vom 25. November 2018 rücken Bettina Joder Stüdle (SP; Ersatz für Ursulina Huder) und Konrad E. Moser (FDP; Ersatz für Stefan Schneeberger) per 1. Januar 2021 in den Gemeinderat nach.



Als erste Ersatzkandidatin auf der Liste der SP tritt **Bettina Joder Stüdle** (SP) die Nachfolge von Ursulina Huder (SP) im Gemeinderat an. Sie übernimmt ab 1. Januar 2021 das Departement Sicherheit von Stefan Schneeberger.

Bettina Joder Stüdle gehörte dem Steffisburger Parlament von 1995 bis 2006 an, war Mitglied und Vizepräsidentin der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission und wirkte in verschiedenen Gemeindekommissionen mit. Aktiv ist sie bis Ende Jahr noch Mitglied des ständigen Wahl- und Abstimmungsausschusses. Im Weiteren gehörte sie auch dem Grossen Rat des Kantons Bern an.



Als erster Ersatzkandidat auf der Liste der FDP übernimmt **Konrad E. Moser** (FDP) den Sitz des zurückgetretenen Stefan Schneeberger in der Steffisburger Regierung. Er übernimmt ab 1. Januar 2021 das Departement Finanzen von Ursulina Huder. Konrad E.

Moser gehört dem Steffisburger Parlament seit dem 1. September 2015 an und ist bis Ende Jahr noch Mitglied der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission.

3. Die wesentlichen Geschäfte

Wahlen in die Kommissionen des Gemeinderates

Folgende Wahlen wurden vorgenommen:

In den ständigen Wahl- und Abstimmungsausschuss wurde gewählt:

- Balli Martina, Astrastrasse 30, per 01.01.2021 (Ersatz für Joder Stüdle Bettina, Narzissenweg 2g, Rücktritt per 31.12.2020)

In die Fachkommission Energieeffizienz wurden gewählt:

- Dobrnjac Dragan (Vertretung der Umwelt- und Energiekommission), Oberdorfstrasse 5, per 04.05.2020 (Ersatz für Lengen André, Ortühlweg 100, Rücktritt per 28.02.2020)
- Surbeck Dieter (Vertretung der Umwelt- und Energiekommission), Ziegeleistrasse 49, per 22.06.2020 (Ersatz für Surbeck Timothy, Ziegeleistrasse 49, Rücktritt per 29.05.2020)

Kredite

Folgender Kredit wurde bewilligt:

CHF 145'000.00 Stutzweg/Säuhubelweg/
Buchrainweg;
Ersatz Wasserleitung und
Sanierung Strasse

Rechtserlasse

Die abschliessende Beschlussfassung über Reglemente obliegt dem Grossen Gemeinderat. Diese sind in dessen Berichterstattung eingeflossen. Der Gemeinderat hat in seinem Zuständigkeitsbereich folgende Erlasse revidiert:

- 5. Teilrevision der Organisationsverordnung vom 08.06.2020; Ergänzung in Anhang 3 («Betreuungsgutscheine») sowie Änderung im Anhang 2 (Ständige Kommission Gemeinderat, Fachkommission Zivilschutz und Fachkommission Regionales Führungsorgan) per 01.08.2020
- 2. Teilrevision der Feuerwehrverordnung vom 14.09.2020; Änderung von Art. 12 (Erhöhung der Feuerwehersatzabgabe von heute 9.0 % auf neu 10.5 %) per 01.01.2022 in Abhängigkeit des Parlamentsbeschlusses über den Kredit zum Umbau der Schlauchtrochnungsanlage in einen Schwarz-/Weissraum der Feuerwehr
- 3. Teilrevision Personalverordnung; verschiedene Anpassungen per 01.01.2021

Planungen

- Überbauungsordnung Nr. 95; Erschliessung Hodelmatte; Grundsatzentscheid nach Einspracheverhandlungen; Freigabe zur öffentlichen Auflage

Vertragliches

- Dienstbarkeitsvorvertrag (Vereinbarung) für das Gebiet der Esther Schüpbach-Stiftung (Parzelle Nr. 2517 [Baurecht 1578]) zwischen der Einwohnergemeinde Steffisburg und der NetZul AG betr. Recht auf Duldung einer Leitungsanlage (Wärmeleitung) im Zusammenhang mit dem Bauprojekt Wärmeleitung Erschliessung Oberdorf/Scheidgasse
- Baurechtsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Steffisburg und der Pro Rohr AG betr. Verlängerung eines SDR Baurechts (selbständiges und dauerndes Recht)
- Rahmenvertrag «Anschluss- und Wärmelieferung» zwischen der Einwohnergemeinde Steffisburg und der NetZul AG betr. Fernwärmeversorgung
- Winterdienstvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Steffisburg und der Fritz Gafner Transporte im Zusammenhang mit der Fusion Schwendibach
- Leistungsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Steffisburg und der hpSun AG betr. Schülertransporte (Dauer 01.08.2020–31.07.2023) im Zusammenhang mit der Fusion Schwendibach
- Handänderungsurkunde zwischen dem Kanton Bern Oberingenieurkreis I (Grundstücke Heimberg Nrn. 661, 1302, 1512 und Steffisburg 1 Nrn. 3423, 4457), der Einwohnergemeinde Heimberg (Grundstücke Heimberg Nrn. 1288, 1511), Katharina Witschi (Grundstück Heimberg Nr. 14), der Alinea, Werner Abt AG (Grundstück Heimberg Nr. 246), Genossenschaft Migros Aare (Grundstücke Heimberg Nrn. 334, 869, 1355), SFP Retail AG (Grundstück Heimberg Nr. 833), Auto Bettschen AG (Grundstück Heimberg Nr. 2072) und der Einwohnergemeinde Steffisburg (Änderung Gemeindegrenze) betreffend «Ausbau Bernstrasse Heimberg/Steffisburg» sowie die damit einhergehende Änderung der Gemeindegrenze Heimberg/Steffisburg
- Vertrag zwischen der Einwohnergemeinde Steffisburg und der Einwohnergemeinde Thun betr. Abfallentsorgung auf dem Gebiet Schwendibach
- Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Steffisburg (Grundstücke Nrn. 41, 1261), der Genossenschaft Migros Aare (Grundstück Nr. 1245) und der HRS Investment AG (Grundstücke Nrn. 298, 951, 4587, 4588, 4589, 4590, 4591) betr. Erstellung einer unterirdischen Einstellhalle
- Gemeindevertrag zwischen der Einwohnergemeinde Steffisburg, der NetZul AG und der BKW Energie AG betr. Benutzung des öffentlichen Grundes für das Elektrizitätsverteilnetz sowie dessen Bau, Betrieb, Erweiterung, Erneuerung und Instandhaltung der durch die BKW Energie AG versorgten Gebiete in der Gemeinde Steffisburg
- Versorgungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Steffisburg, der NetZul AG und der Energie Thun AG betr. Wasserversorgung im Ortsteil Schwendibach durch die Energie Thun AG
- Öffentliche Urkunde «Grundstücksteilung, Dienstbarkeitserrichtung und Kaufvertrag» zwischen der Einwohnergemeinde Steffisburg und Kurt Berger sowie Elisabeth von Grünigen im Zusammenhang mit dem Verkauf einer Fläche ab der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 524 am Fischbachweg
- Vereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Steffisburg und der HRS Investment AG betr. Verzicht auf Realersatz aus dem Landhandel Scheidgasse (öffentliche Urkunde Urschrift Nr. 286 vom 17.07.2017, Ziffer 4 «Option Realersatz»)
- Dienstbarkeitsvertrag zur Überbauung Scheidgasse zwischen der Einwohnergemeinde Steffisburg (Grundstück Nr. 4561), der Genossenschaft Migros Aare (Grundstücke Nrn. 324, 4476, 1143-7), der St. Galler Pensionskasse (Grundstück Nr. 772) und der CCB Management AG (Grundstück Nr. 169) betr. Errichtung von diversen Dienstbarkeiten
- Vertrag zwischen der Einwohnergemeinde Steffisburg und dem Verein Tennisclub Steffisburg betr. Verlängerung des Baurechts Nr. 3088 am Gummweg
- Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Steffisburg und der Glütschbach AG sowie Stefan Schmid betr. Erschliessung der Grundstücke Nrn. 4578 und 810 im Bereich Aumattweg/Zulgstrasse
- Vereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Steffisburg, der HRS Investment AG und der HRS Real Estate AG über die Zusammenarbeit «Projektentwicklung RAUM 5, Bauvolumen 1 und weitere»
- Handänderungsurkunde zwischen der Einwohnergemeinde Steffisburg und der Burgergemeinde Steffisburg betreffend Erwerb einer Teilfläche von 77 m² ab Grundstück Nr. 1077 im Zusammenhang mit der Realisierung der Schul-, Kultur- und Sportanlage in der Schönaue

Zusicherung Gemeindebürgerrecht

Folgenden Personen wurde das Gemeindebürgerrecht von Steffisburg unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung zugesichert:

- Pütz Franziska von Deutschland
- Vacca Villatoro Annamaria von Italien und Guatemala
- Asani Edjana von Kosovo
- Guri Nusret von Kosovo
- Dogan Hüseyin von der Türkei
- Pajaziti Iljir sowie Töchter Elvina, Leonita und Rona von Serbien und Montenegro
- Tham Manuela von Deutschland
- Rexha Fjolla von Kosovo

- Rexha Vlera von Kosovo
- Rexha Lundrim von Kosovo
- Marreiros Domingues Francisco von Portugal
- Ribeiro Martins Larissa von Portugal
- Silva Oliveira Andreia von Portugal
- Fuhrmann Leon Manuel von Deutschland
- Nunes Vieira Lara von Portugal
- Nunes Vieira Gonalo von Portugal

Seminar in Sigriswil

Das diesjährige Seminar konnte wegen der Situation rund um das Coronavirus nicht im gewohnten Rahmen im Hotel Solbad in Sigriswil durchgeführt werden. Es fand erstmals als Video-konferenz am 3. April 2020 statt, wozu alle Gemeinderatsmitglieder über eine eigens dafür installierte Plattform zugeschaltet werden konnten. Konferenzleader war Gemeindepräsident Jürg Marti, welcher virtuell durch die Sitzung führte.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Gesamtentwicklung Liegenschaften
inkl. Schulraumplanung
- Personelle und finanzielle Ressourcen zu laufenden Projekten und Legislaturschwerpunkten
- Finanzielle Situation und Handlungsspielraum
- Konklusion «Was brauchen/wollen wir und wie finanzieren wir es?»

grün

Ziele und Termine können mit den gegebenen Ressourcen erreicht werden.

orange

Ziele können erreicht werden, leichte Verspätung und/oder leichte Abweichung bei den Ressourcen (z. B. Finanzierung noch nicht gesichert).

rot

Ziele können nur erreicht werden, wenn bedeutende Korrekturen vorgenommen werden.

4. Legislatorschwerpunkte 2019–2022

Die Legislatorschwerpunkte wurden im Rahmen des Seminars am 5. und 6. April 2019 in Sigriswil beraten und festgelegt. Nachstehend wird zu allen Massnahmen der aktuelle Stand per 31. Dezember 2020 aufgezeigt.

Die Farben haben nebenstehende Bedeutung:

Legislatorschwerpunkt Energie + Mobilität (E+M)

Massnahme

Aktueller Stand per 31.12.2020

E+M 1: Erneuerbare Energie – Fernwärme

Der Ausbau des Fernwärmenetzes wurde im Gebiet Zugstrasse/Eichfeldstrasse/Scheidgasse vorangetrieben. Die Esther Schüpbach Stiftung und die Überbauung Scheidgasse konnten als Ankernutzer gewonnen werden. Die Fernwärme Thun AG hat das Baugesuch für die Versorgungsleitung durch das Schwäbis eingereicht.

E+M 2: Mobilität – Gemeinde der kurzen Wege

Die Planung der Langsamverkehrsverbindung Mitte soll gemäss dem politischen Willen vorangetrieben werden. Aufgrund der Intervention der Gemeinde hat der Kanton für das Projekt der Sanierung Thunstrasse eine Begleitgruppe ins Leben gerufen, die sich mit der zukünftigen Gestaltung des Strassenraums auseinandersetzt. Auf gutem Weg ist das Bikesharing-Projekt. Nachdem Thun mit dem Reservationstool zu Donkey Republic gewechselt ist, sind die Chancen besser, dass Steffisburg sich am System beteiligen kann.

Tangentiallinie Steffisburg–Thun Nord–Thun:

Die Mitwirkung in der Arbeitsgruppe der RVK 5 zur Tangentiallinie konnte mit der Verabschiedung des Schlussberichts zuhanden der kantonalen Behörden abgeschlossen werden. Aufgrund von verschiedenen Strassenbauprojekten in Thun dürfte sich der Start des Versuchsbetriebes noch verzögern.

Reorganisation Busnetz:

Ziel ist es, die heute weniger gut oder gar nicht mit dem ÖV erschlossenen Quartiere abzudecken und die Mehrfachabdeckung entlang der Ortsdurchfahrt aufzubrechen. Dabei ist den übergeordneten Anschlüssen (heute insbesondere das Umsteigen auf die Züge am Bahnhof Thun bzw. künftig Thun Nord in Richtung Bern) in geeigneter Weise Rechnung zu tragen. Zusammen mit der Region (RVK5), Nachbargemeinden und dem Busbetreiber ist basierend auf dem ÖV-Konzept der Stadt Thun 2035 eine vertiefte Lupe für Steffisburg (kommunale ÖV-Strategie) zu erarbeiten. Strategieelemente können die Entflechtung von lokalen und regionalen Linien, das Prüfen von Express-/Eilkurslinien, die Anpassung der Routenführung bestehender Linien, neue Buslinien sowie optimierte Taktfahrpläne sein. Die Federführung liegt wegen der Betroffenheit von mehreren Gemeinden bei der RVK5.

Legislatorschwerpunkt Energie + Mobilität (E+M)

Massnahme

Aktueller Stand per 31.12.2020

E+M 3: Sensibilisierung

Im Rahmen des «KulturGartens» wurden verschiedene Anlässe zu den Themen Biodiversität und Neophyten veranstaltet. Am «Tag der guten Tat» im Juni wurden aktiv Neophyten mit der Bevölkerung entfernt.

Legislatorschwerpunkt Menschen + Lebensräume (M+L)

Massnahme

Aktueller Stand per 31.12.2020

M+L 1: Gesellschaft und Generationen
Vernetzung, Anlaufstelle

An sechs Sitzungen hat die Projektgruppe «Fachstelle für Gesellschaft» ein Konzept zum Betrieb der Fachstelle für Gesellschaft erarbeitet. In der Projektgruppe waren vertreten: 2 Delegierte der Fachkommission Familie und Integration, 2 Delegierte der Fachkommission für Seniorenfragen, 3 Delegierte des Gemeinderates sowie der Leiter des Bereichs Schulsozial-, offene Kinder- und Jugendarbeit. Die Projektleitung hat Marc Hüppi, Leiter Abteilung Soziales, inne. Das Konzept wurde vom Gemeinderat am 14. Dezember 2020 genehmigt.

M+L 2: Bildungsstrategie –
unsere Schule

Der Stand der Arbeiten präsentiert sich wie folgt:

- Projektteam eingesetzt
- Kredit bewilligt
- Externe Begleitung mandatiert
- Projektplan genehmigt
- Abschluss Ende 2021

M+L 3: Gesamtentwicklung –
Liegenschafts- und Schulraumplanung
*Schul-, Kultur- und Sportanlage
Schönau*

Der Massnahmenplan mit den einzelnen Teilprojekten liegt vor. Die Stossrichtung der Gesamtentwicklung wurde vom Gemeinderat im Grundsatz genehmigt. Sämtliche Massnahmen der Gesamtentwicklung wurden bereits in der Budget- und Investitionsplanung (Finanzplan 2021–2025) berücksichtigt. Im 2021 werden mit Hilfe von Machbarkeitsstudien die einzelnen Teilprojekte hinsichtlich der Baukosten noch weiter präzisiert und im nächsten Finanzplan nach Bedarf angepasst. Der Legislatorschwerpunkt M+L 3 gilt mit dem vorliegenden Massnahmenplan als erfolgreich abgeschlossen. Die Massnahmen der einzelnen Teilprojekte der Gesamtentwicklung werden neu in einzelnen Legislatorschwerpunkten festgelegt und genehmigt.

M+L 4: Begegnungsorte in Quartieren

Im Juli konnte der neue Quartiersspielplatz beim Kindergarten Flühli eröffnet werden. Die Planung für die Aufwertung des Spielplatzes Aarefeld wurde vorangetrieben.

Dorfplatz

Im 2020 waren keine Massnahmen vorgesehen. Weiterhin werden aktiv kulturelle Aktivitäten auf und um den Dorfplatz unterstützt. Das aktuelle Verkehrs- und Parkplatzregime hat sich bisher bewährt.

Areal Alte Pferderegion

Das Vorgehen und die Organisation zu einem partizipativen Prozess, welcher im 2021 gestartet werden soll, konnte noch nicht festgelegt werden.

Legislatorschwerpunkt Menschen + Lebensräume (M+L)

Massnahme

Aktueller Stand per 31.12.2020

Park Au

Auch hier konnte der Prozess und die Organisation noch nicht festgelegt werden. Das Thema Permakultur soll im Rahmen des Projekts «KulturGarten» im 2021 forciert werden.

M+L 5: Natur und Umwelt

Das Biodiversitätskonzept wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Für die Umsetzung, insbesondere die Planung der Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Flächen, wurde ein Folgekredit gesprochen. Die Flächen wurden kartiert und im GIS erfasst.

Legislatorschwerpunkt Arbeiten + Wohnen (A+W)

Massnahme

Aktueller Stand per 31.12.2020

A+W 1: ESP Bahnhof mit RAUM 5

Im 2020 konnte der Vertrag mit der HRS (Projektentwicklerin und Investorin) abgeschlossen werden. Zudem gibt es eine konkrete Absichtserklärung der Ankernutzerin BKW AG. Die Planungsarbeiten für das grösste Bauvolumen (BV 1) laufen. Zudem wird die Detailerschliessung, Ver- und Entsorgung sowie das Bahnhofareal mit den Beteiligten geklärt. Im 2021/2022 werden die Bauten umgesetzt.

A+W 2: Entwicklung Gemeinde

Dorfkern Nord

Im 2019 waren keine Massnahmen vorgesehen. Die Arbeiten zur Anpassung der baurechtlichen Grundordnung sind weit fortgeschritten.

Jasminweg

Das Verfahren wurde festgelegt und das Bauprojekt soll via Studienauftrag angegangen werden. Das entsprechende Verfahrensprogramm konnte im 2020 mangels Ressourcen noch nicht erarbeitet werden.

Am Ziegeleiplatz

Ein Richtprojekt des Planerteams liegt vor und wurde mit der Entwicklung der Nachbarsparzelle koordiniert. Im nächsten Schritt gilt es ein wirtschaftliches Projekt zu entwickeln.

A+W 3: Entwicklung Dritte

Au/Hodelmatte

Die Ein- und Aufzonung konnte mit der Abstimmung vom 27. September 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Im 2021 wird die Genehmigung durch das AGR erwartet.

Stockhornstrasse

Die Ein- und Aufzonung konnte mit der Abstimmung vom 27. September 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Im 2021 wird die Genehmigung durch das AGR erwartet.

Glättimüli

Die Ein- und Aufzonung konnte mit der Abstimmung vom 27. September 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Im 2021 wird die Genehmigung durch das AGR erwartet.

Pfrundmatt

Im 2020 konnte das zweistufige Planungsverfahren initiiert und die erste Phase abgeschlossen werden. Die baurechtliche Grundordnung kann im 2021 präzisiert werden. Zudem kann ein konkretes Richtprojekt mittels Studienauftragsverfahren erarbeitet werden.

Legislature Schwerpunkt Arbeiten + Wohnen (A+W)

Massnahme

Aktueller Stand per 31.12.2019

Bettschen Bernstrasse

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Anpassung der baurechtlichen Grundordnung sind abgeschlossen. Aktuell setzt das AGR die abschliessende Vorprüfung um. Das qualitätssichernde Verfahren wurde durch die Auto Bettschen infolge Coronavirus sistiert.

A+W 4: Coworking Spaces

Mögliche Standorte für die Umsetzung des Projekts «Coworking Space» wurden ermittelt und ein konkreter Umfragebogen ist zuhanden der zukünftigen Projektpartner (Nutzende und aktive Leader) verabschiedet worden. Eine Umsetzung der Initialphase in der Bevölkerung musste infolge der Massnahmen zum Coronavirus auf 2021 verschoben werden.

IV. Verwaltungsabteilungen

1. Präsidiales



Jürg Marti, Gemeindepräsident (links)
und Rolf Zeller, Gemeindeschreiber

Die Abteilung Präsidiales wird durch Rolf Zeller, Gemeindeschreiber, geleitet. Politisch steht ihr Jürg Marti (SVP), Gemeindepräsident, vor.

1.1 Ständiger Wahl- und Abstimmungsausschuss

Präsidium

Der ständige Wahl- und Abstimmungsausschuss wird durch Thomas Winkler (SVP), Glockenthalstrasse 6, präsiert.

Mutationen

Austritte

- Joder Stüdle Bettina (parteungebunden), Narzissenweg 2g, per 31.12.2020

Eintritte

Im Berichtsjahr gab es keinen Eintritt zu vermelden.

Allgemeines

Im Berichtsjahr fanden an drei Wochenenden Abstimmungen statt. Behandelt wurden neun eidgenössische Vorlagen und eine kantonale Vorlage. Ferner gelangten am 27. September 2020 vier Abstimmungsvorlagen auf Gemeindeebene zur Revision der Ortsplanung zur Abstimmung. Erwähnenswert ist an dieser Stelle die bundesrätliche Anordnung vom 18. März 2020, auf die Durchführung der angeordneten eidgenössischen Volksabstimmung vom 17. Mai 2020 zu verzichten. Dies im Zusammenhang mit den zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie beschlossenen Massnahmen. Details können dem Kapitel «I. Politische Rechte» entnommen werden.

1.2 Bundesfeier

Am 1. August 2020 hat die Schweiz ihren Geburtstag gefeiert. Die traditionelle Bundesfeier in Steffisburg wurde aufgrund des Coronavirus im kleinen Rahmen unter Einhaltung der geltenden Schutzbestimmungen durchgeführt.

Als Festrednerin konnte in diesem Jahr Annemarie Stähli, Oberländer Märlibühni, gewonnen werden. Der Anlass wurde durch Olga Albisetti mit dem Schwyzerörgeli musikalisch begleitet. Zudem stand ein Auftritt der Band «The Two Romans» auf dem Programm, welche in verkleinerter Formation Lieder von ihrem neuen Album spielten.

Der offizielle Festakt fand in der Aula statt. Zum Auftakt gab Olga Albisetti zwei Stücke zum Besten. Anschliessend begrüsst Gemeindepräsident Jürg Marti die Gäste und richtete einige persönliche Worte an die Anwesenden. Der Gemeinde Steffisburg war es ein Anliegen, der Bevölkerung auch in dieser speziellen Zeit etwas zu bieten. Man soll sich wieder treffen und austauschen können. Annemarie Stähli gab in ihrer Rede einige Einblicke in das Theaterstück «Der grosse Traum». Die Aufführungen des Stücks mussten aufgrund des Coronavirus auf den Herbst 2021 verschoben werden. Milena Feuz und Kaspar Junker sangen und spielten als «Hannah» und «Jakob» zwei Lieder aus dem Stück.

Für das leibliche Wohl sorgte in diesem Jahr die Toutvent AG. Die Gäste konnten Älplermagronen mit Cervelat oder Bratwurst geniessen. Das Essen und die Getränke wurden von der Einwohnergemeinde Steffisburg spendiert.

Die Kinder spielten rund um den neuen Spielbus der reformierten Kirchgemeinde, welcher von zwei Lernenden der Gemeindeverwaltung Steffisburg betreut wurde. Weiter konnten die Kinder zusammen mit ihren Eltern eigene Laternen basteln und diese gleich am traditionellen Fackelumzug benutzen und bestaunen. Auf das Feuer und das Abbrennen von Feuerwerk wurde verzichtet, um eine zu grosse Durchmischung der Teilnehmenden zu verhindern.



Annemarie Stähli, Festrednerin Bundesfeier

1.3 Jungbürgerfeier

Aufgrund der Corona-Pandemie musste die traditionelle Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Die Jungbürgerinnen und Jungbürger erhielten im Dezember 2020 Post von der Gemeinde. Mit dieser wurde ihnen der Bürgerbrief zugestellt und die Verschiebung des Anlasses mitgeteilt.

1.4 Bericht aus der Abteilung Präsidiales

Fusion zwischen den Gemeinden Schwendibach und Steffisburg

Am 1. Januar 2020 wurde die Fusion formell vollzogen, indem die ehemalige Gemeinde Schwendibach in die bestehende Gemeinde Steffisburg eingemeindet wurde. Der Gemeindename nach dem Zusammenschluss lautet Steffisburg. Die Ortschaft Schwendibach behält ihren Namen bei. Die Gemeindeverwaltung Schwendibach im Untergeschoss des Schulhauses am Standort Allmerüti 5a wurde auf den Fusionszeitpunkt geschlossen und die Organe der ehemaligen Einwohnergemeinde Schwendibach aufgehoben. Die Gemeinde Steffisburg hat im Rahmen der Fusion kein Personal der Gemeinde Schwendibach übernommen, aber auch keine neuen Stellen geschaffen. Die Liegenschaft Allmerüti 5a wurde 2019 noch durch den Gemeinderat Schwendibach an einen einheimischen Käufer verkauft.

Das Gemeindegebiet von Steffisburg wächst durch die Fusion von bisher 13'317'899 m² auf 14'811'796 m² an, was einer flächenmässigen Zunahme von 1'493'897 m² oder 11,2 % entspricht. Per Stichtag hat die Bevölkerung von Steffisburg durch die Übernahme der Schwendibacherinnen und Schwendibacher um insgesamt 237 Personen zugenommen.

Der Schulstandort in Schwendibach wurde gestützt auf den Zusammenarbeitsvertrag mit der Schule linke Zulg nach der Fusion noch bis am 31. Juli 2020 weiter betrieben. Ab dem 1. August 2020 war die Einwohnergemeinde Steffisburg für die Klassenorganisation und den Schulweg zuständig. Der Schulstandort Schwendibach wurde auf diesen Zeitpunkt aufgegeben. Für die Schülerinnen und Schüler aus der Ortschaft Schwendibach wurde auf Beginn des Schuljahres 2020/2021 ein Schülertransport organisiert.

Gemäss Gesetz vom 25. November 2004 zur Förderung von Gemeindefusionen (Gemeindefusionsgesetz GFG) hat der Kanton Bern an den Zusammenschluss der Einwohnergemeinden Steffisburg und Schwendibach zur Einwohnergemeinde Steffisburg eine Finanzhilfe von CHF 496'000.00 ausgerichtet.

Am 5. Januar 2020 wurde die Fusion der beiden Gemeinden auf dem Areal der Schulanlage Schönauf feierlich besiegelt mit Suppe und Wurst für die Bevölkerung. Am Anlass nahmen rund 250 Personen teil.



Jürg Marti, Gemeindepräsident Steffisburg (hinten) und Roland Amstutz, Gemeindepräsident Schwendibach

Bewältigung Corona-Pandemie

Der Ausbruch der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 hat die Gemeindeverwaltung und die Politik bei der Ausübung der Tätigkeiten stark beeinträchtigt. So mussten aufgrund der immer wieder wechselnden Situationen die Schutzmassnahmen entsprechend rasch angepasst und optimiert werden.

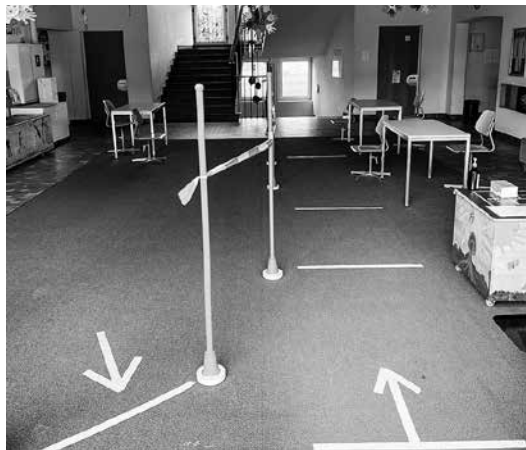
Die Parlamentssitzung vom 13. März 2020 wurde aufgrund vieler Absenzen und der dadurch fehlenden politischen Legitimation kurzfristig abgesagt. Mit Bewilligung durch den Regierungsrat des Kantons Bern konnten die weiteren Parlaments-sitzungen unter Anwendung von Schutzkonzepten durchgeführt werden.

Die Abstimmung vom 17. Mai 2020 fiel ebenfalls der Pandemie zum Opfer und wurde durch den Bundesrat abgesagt. Die Abstimmungen vom 27. September und 29. November 2020 konnten

mit Schutzkonzepten durchgeführt werden. Für die Abstimmung vom September musste wegen der vielen Abstimmungsvorlagen und der fehlenden Platz- und Abstandsverhältnissen bei der Ausmittlung in die Aula Schönaus ausgewichen werden.



Ausmittlung Aula Schönaus



Urnenlokal Sonnenfeld

Die Gemeindeverwaltung konnte ihren Betrieb jederzeit aufrechterhalten, musste jedoch teilweise die Teams aufteilen und auf die Möglichkeit von Homeoffice zurückgreifen.

Viele öffentliche Veranstaltungen mit regionaler Ausstrahlung fielen der Corona-Pandemie zum Opfer. Dies betraf auch verschiedene von der Gemeinde Steffisburg mit Barbeträgen, Gratisdienstleistungen und/oder Defizitgarantien unterstützten Anlässe wie zum Beispiel die vierte Auflage der Music Days, das Theaterstück «Der grosse Traum – Eine abenteuerliche Reise zu Vogellisis Wurzeln» oder das Public Viewing zur Fussball-EM 2020 auf dem Werkhofareal. Unter strengen Auflagen und dank eines entsprechenden Schutzkonzeptes konnte die Swiss Mountain Road Show auf der Schulanlage Schönaus am 30. und 31. Juli sowie am 2. August 2020 stattfinden. Die Gemeinde unterstützte diesen Anlass mit einem Barbetrag, Gratisleistungen sowie einer ausbezahlten Defizitgarantie.

KulturGarten 2020

Zum zweiten Mal wurde das Projekt «KulturGarten» realisiert. KulturGarten steht für die Umsetzung nachhaltiger Projekte und für die Sensibilisierung der Bevölkerung zu den Themen Biodiversität, Klimawandel und Ernährung. Eigentlich würden auch Begegnungen im Zentrum stehen – würden wir uns nicht mitten in einer Pandemie befinden. Trotzdem konnten bis auf eine Veranstaltung alle Aktivitäten durchgeführt werden, wenn auch in etwas angepasster Form.

Wie im letzten Jahr konnte die Bevölkerung auf verschiedenen öffentlichen Plätzen Garteninseln bepflanzen. Auch in der Schule wurde fleissig gegärtnert. Insgesamt wurden über 40 Garteninseln genutzt.

In diesem Jahr bot sich die seltene Chance, einen neuen Verkehrskreisel zu gestalten. Diese Gelegenheit sollte zur Förderung der Biodiversität genutzt werden, indem Lebensraum für Wildbienen und andere Insekten geschaffen wurde. Im Innern des Kreisels bei der Verzweigung Stockhornstrasse/Schulstrasse befinden sich Flächen für bodenbrütende Wildbienen. Gesäumt wird der Kreisel von einer Trockenmauer mit Totholz und einem Streifen einheimischer Wildpflanzen, welche den Tieren Nahrung bieten. An einer öffentlichen Veranstaltung konnte die Bevölkerung die verschiedenen Elemente der Kreiselgestaltung kennenlernen, mehr über Wildbienen erfahren und eine kleine, einfache Nisthilfe für Wildbienen mit nach Hause nehmen.



Wildbienenkreisel an der Stockhornstrasse vor der Bepflanzung



Wildbienenkreisel an der Stockhornstrasse nach der Bepflanzung

Am Tag der guten Tat war die Bevölkerung eingeladen, bei der Bekämpfung von invasiven Neophyten mitzuhelfen. Eine Biologin erklärte zu Beginn der Aktion, dass diese gebietsfremden Pflanzen fachgerecht entfernt werden müssen, weil sie sich auf Kosten von einheimischen Arten sehr effizient ausbreiten, die einheimische Flora verdrängen, die Gesundheit von Menschen und Tieren gefährden sowie ökologische Schäden verursachen können. Nach der Einführung waren die Teilnehmenden in der Lage, mehrere invasive Neophyten zu erkennen und fachgerecht zu entfernen und sie waren darüber informiert, dass diese Pflanzen unbedingt im Kehrriem entsorgt werden müssen (nicht im Grün-gut!). Über 30 Personen nahmen an der Aktion teil.

Ein weiteres Highlight war die Einweihung des Mustergartens für mehr Biodiversität an der Bahnhofstrasse. Zahlreichen Besucherinnen und Besuchern konnte gezeigt werden, wie sich der Mustergarten seit der Anlegung im Mai 2019 entwickelt hat und was dieser Garten zu einem Mustergarten werden lässt. Es war auch der Moment, dem örtlichen Natur- und Vogelschutzverein (NVS) für die geleistete Freiwilligenarbeit zu danken. Der NVS hat den Mustergarten nicht nur angelegt, sondern im vergangenen Jahr während zahlreicher Stunden gepflegt.

Eindrücklich war auch die Veranstaltung «Nachhaltige Küche – weniger Foodwaste» im Kochstudio von Frischer Fritz. Sandra Kissling berichtete aus ihrem Alltag im Kampf gegen eine sinnlose Lebensmittelverschwendung und sie erklärte, was hinter dem Begriff «Foodwaste» steckt. Die Fakten sind erschütternd und oft zu wenig bekannt. In der Schweiz fallen jährlich rund 2,6 Mio. Tonnen Lebensmittelabfälle an, der grösste Teil davon bei den Konsumenten. Ganz praktisch zeigte uns Sandra Kissling anschliessend, was Kochen mit Umwelt- und Klimaschutz zu tun hat und wie beides zusammenpassen kann. Die Teilnehmenden wurden an diesem Abend nicht nur kulinarisch verwöhnt, sie konnten auch viele Ideen mitnehmen, wie Resten verwertet werden können, um letztendlich Foodwaste zu verhindern.

Bereits zum zweiten Mal wurde eine Veranstaltung mit dem Biologen Kevin Nobs zum Thema «Mit Wildpflanzen heilen und kochen. Das Gute liegt so nah!» angeboten. Obwohl die Veranstaltung digital durchgeführt werden musste, gelang es dem jungen Biologen einmal mehr, die Teilnehmenden mit seiner Begeisterung für Wildkräuter anzustecken. Über 40 Teilnehmende folgten dem digitalen Rundgang.

Auch Teil des KulturGartens 2020 waren das Referat «Insekten. Kleine Tiere – grosse Leistung» sowie der Filmabend mit dem Naturdokumentarfilm «Die Wiese. Ein Paradies nebenan.» Beide Veranstaltungen wurden durch den Natur- und Vogelschutzverein organisiert.

1.5 Ausschuss für Personalfragen

Im Jahr 2020 fanden keine Sitzungen des Ausschusses für Personalfragen statt.

1.6 Personelles

Neueintritte

Präsidiales

01.08.2020 Strahm Irina
Lernende Kauffrau

Finanzen

01.02.2020 Dähler Melissa
Kauffrau Steuern
01.04.2020 von Känel Peter
Finanzverwalter Stv.
01.08.2020 Berger Jael
Kauffrau Buchhaltung
01.08.2020 Ramseyer Michèle
Lernende Kauffrau

Hochbau/Planung

01.03.2020 Berger Ramona
(befristet) Badmeisterin
01.04.2020 Bächler Verena
(befristet) Badmeisterin
01.07.2020 Knutti Judith
Anlagewartin Gemeindehaus,
Gebäude Werkhof/Feuerwehr,
Höchst, Gemeindebibliothek
01.08.2020 Longo Raffaele
Lernender Fachmann
Betriebsunterhalt (Hausdienst)
01.09.2020 Schneider Pia
Verfahrensleiterin Bauinspektorat

Tiefbau/Umwelt

01.01.2020 Furer-Bosshard Julia
Gärtnerin
01.05.2020 Nuhaj Bashkim
Handwerker
01.08.2020 Kupferschmied Pascal
Lernender Unterhaltspraktiker

Bildung

01.03.2020 Hofer Christian
Leiter Bildung
01.08.2020 Steinegger Marvin
Lernender Kaufmann

Soziales

01.01.2020 Stähli Kaufmann Susanne
Sozialarbeiterin
01.02.2020 Fink Jonas
Sozialarbeiter i.A.
16.03.2020 Schnydrig Josiane
Jugendarbeiterin

01.04.2020 von Allmen Daniela
Kauffrau Administration
Betreuungsgutscheine und
Buchhaltung betreuter Personen
01.08.2020 Steiner Simon
Lernender Kaufmann

Jubiläen

10 geleistete Dienstjahre

Bartlome Bruno (Sicherheit)
Grünenwald Heidi (Soziales)
Gurtner Rico (Hochbau/Planung)
Reber Beat (Hochbau/Planung)
Wyttenbach Christa (Finanzen)
Zahnd Patrick (Finanzen)

15 geleistete Dienstjahre

Häsler Heinz (Hochbau/Planung)
Häsler Sabine (Hochbau/Planung)
Kopp Elisabeth (Präsidiales)
Lohri Rudolf (Tiefbau/Umwelt)

20 geleistete Dienstjahre

Laudati Gerardo (Tiefbau/Umwelt)

25 geleistete Dienstjahre

Müller Hansjürg (Sicherheit)
Waber Pamela (Sicherheit)

30 geleistete Dienstjahre

Wahlen René (Tiefbau/Umwelt)

35 geleistete Dienstjahre

von Gunten Gerhard (Sicherheit)
Zeller Rolf (Präsidiales)

Pensionierung

Soziales

31.03.2020 Haas Anita
Kauffrau Finanzen betreuter
Personen

Todesfall

Hochbau/Planung

31.01.2020 Hadorn Hans-Peter
Leiter Hochbau/Planung

Austritte

Finanzen

30.04.2020 Günter Regula
Finanzverwalterin Stv.
14.07.2020 Berger Svenja
Kauffrau Buchhaltung
31.07.2020 Feller Janis
Lernender Kaufmann
31.12.2020 Ramseyer Michèle
Lernende Kauffrau

Hochbau/Planung

31.01.2020 Wüthrich Franziska
Sachbearbeiterin Abteilungs-
sekretariat
30.04.2020 Brönnimann Andreas
Anlagewart Gemeindehaus,
Gebäude Werkhof/Feuerwehr,
Höchhus, Gemeindebibliothek
30.04.2020 Koç Gülay
Reinigungsmitarbeiterin
30.06.2020 Knutti Judith
Lernende Fachfrau Betriebs-
unterhalt (Hausdienst)
31.08.2020 Glauser Pascal
Verfahrensleiter Bauinspektorat
30.09.2020 Berger Ramona
Badmeisterin
31.10.2020 Bächler Verena
Badmeisterin
31.10.2020 Knutti Judith
Anlagewartin Gemeindehaus,
Gebäude Werkhof/Feuerwehr,
Höchhus, Gemeindebibliothek

Tiefbau/Umwelt

30.04.2020 Müller Samuel
Handwerker
30.04.2020 Oesch Joel
Lernender Fachmann Betriebs-
unterhalt

Bildung

29.02.2020 Loosli Prisca
Leiterin Bildung
31.07.2020 Durand Cyril
Lernender Kaufmann

Soziales

31.01.2020 Demierre Beatrice
Kauffrau Sozialversicherungen
29.02.2020 Wüthrich Ramona
Jugendarbeiterin
31.05.2020 Fink Jonas
Sozialarbeiter i.A.
31.07.2020 Bichsel Fabienne
Lernende Kauffrau
31.08.2020 Gfeller Anna
Sozialarbeiterin



Hardeggweg



Kulturgarten



2. Finanzen



Ursulina Huder, Departementsvorsteherin Finanzen bis 31. Dezember 2020 (links) und Monika Finger, Finanzverwalterin

Die Abteilung Finanzen wird durch Monika Finger, Finanzverwalterin, geleitet. Politisch steht ihr Ursulina Huder (SP), Gemeinderätin/Departementsvorsteherin Finanzen, vor.

2.1 Finanzkommission

Präsidium

Die Finanzkommission wird von Amtes wegen von Gemeinderätin Ursulina Huder (SP), Schwarzeneggstrasse 16, präsidiert.

Mutationen

Eintritte

- Rothacher Thomas (FDP), Embergrain 43, per 24.01.2020

Austritte

- Huder Ursulina (SP), Schwarzeneggstrasse 16, per 31.12.2020

Allgemeines

Die Finanzkommission befasste sich gemäss ihren Aufgaben mit der umfangreichen Jahresrechnung 2019 und verabschiedete sie zuhanden des Gemeinderates bzw. des Grossen Gemeinderates. Sie nahm vom Prüfungsergebnis des Revisionsorgans mit detailliertem Management Letter und Bestätigungsbericht Kenntnis. Im Mai beriet die Kommission, als vorberatendes Organ für den Gemeinderat, über das Investitionsprogramm 2020–2025. Die Mitglieder befassten sich weiter mit der Finanzplanung, der Tragbarkeit der Investitionen und dem Finanzhaushaltgleichgewicht; im vergangenen Jahr insbesondere auch mit den geplanten Grossinvestitionen und deren Auswirkungen auf das operative Ergebnis und die Schulden und letztendlich mit den grossen Auswirkungen des Coronavirus auf die Steuererträge. Auch die neue interne Langzeit-Finanzplanung wurde den Mitgliedern erläutert. Das Budget 2021 wurde intensiv geprüft. Der Sachaufwand und die Entwicklung des Aufwandes bildeten hierbei die Schwerpunkte der

Debatte. In der Schlussitzung im November 2020 evaluierte die Finanzkommission, welche Institutionen und Vereine von der Gemeinde in den Jahren 2021 bis 2024 eine finanzielle Unterstützung für Auslandprojekte erhalten sollen.



Eines der 2020 von der Gemeinde unterstützten Projekte für Auslandhilfe in Afrika mit dem Logo der Gemeinde auf dem Helikopter.

2.2 Informatik

Nachdem im Vorjahr mit der Kompletterneuerung der Informatik-Infrastruktur der Schule ein zeit- und ressourcenintensives Projekt zu bewältigen war, stand im 2020 wieder die Informatik-Infrastruktur der Verwaltung im Fokus. Im Rechenzentrum der Gemeindeverwaltung waren einige umfangreiche Erneuerungen geplant.

Erneuerung der Serverhardware

Im Jahr 2010 hat die Gemeindeverwaltung Steffisburg die vollständige Virtualisierung der Server-Infrastruktur eingeführt und sämtliche Server virtualisiert und auf eine zentrale, hochverfügbare Hardware verschoben, ein sogenanntes Cluster. Im Frühjahr 2020 wurde die dritte Cluster-Generation auf der bewährten Basis von «Vmware vSphere» fertiggebaut und in Betrieb genommen.

Die Server-Virtualisierung ist für die Informatik ein Segen. Vor dieser Ära nahm der Ersatz von Serverhardware Monate in Anspruch und der Betrieb musste viele Male unterbrochen werden. Zahlreiche und lange Arbeitseinsätze an Abenden und Wochenenden waren die Folge. Mit der Einführung der Virtualisierung hat sich diese Ausgangslage grundlegend geändert. Die Hardwareabstraktionsschicht des Hypervisors macht es möglich, die Server im laufenden Betrieb auf eine andere Hardware zu verschieben. Der Austausch der Hardware konnte deshalb tagsüber stattfinden und die Informatik war für alle stets verfügbar, was die Betroffenen sehr zu schätzen wissen.

Der neue ESX-Cluster, bestehend aus drei PowerEdge R740 Rack-Servern von Dell EMC (sogenannte Hosts), wurde so dimensioniert, dass der

Ausfall eines einzelnen Hosts ohne kritische Leistungseinbussen verkraftet werden kann. Der Cluster besitzt sechs Xeon Hochleistungsprozessoren mit insgesamt 72 unabhängigen Recheneinheiten (Cores) und 1'536 Gigabyte Arbeitsspeicher (RAM). Der Datendurchsatz der Netzwerkanbindungen beträgt in der Theorie bis zu 132 Gbit/s.

Besonders bemerkenswert ist die hohe Effizienz des neuen Clusters. Der Energiebedarf im Rechenzentrum hat sich trotz deutlicher Leistungssteigerung und starken Wachstum an IT Dienstleistungen gegenüber der ersten Generation vor 10 Jahren fast halbiert. Im normalen Betrieb benötigt der Cluster knapp 1 Kilowatt Strom. Also weniger als mancher Haushaltsstaubsäuger.

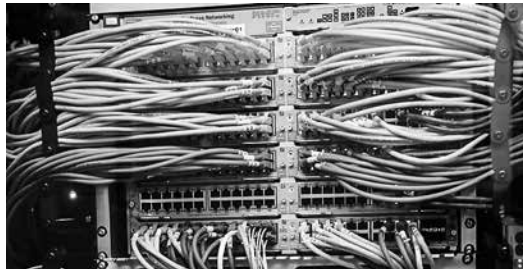


Der neue ESX-Cluster von Dell EMC ist bereits die dritte Server Generation auf Basis von VMware vSphere im Rechenzentrum der Gemeindeverwaltung Steffisburg. Der Cluster beinhaltet aktuell rund 70 virtuelle Server und je nach Corona Situation, bzw. Home-Office Nutzung, zwischen 30 bis 50 virtuelle Clients. Er stellt zentrale IT Dienstleistungen für rund 1'700 Benutzerinnen und Benutzer zur Verfügung.

Abschluss der Netzwerk-Erneuerungen

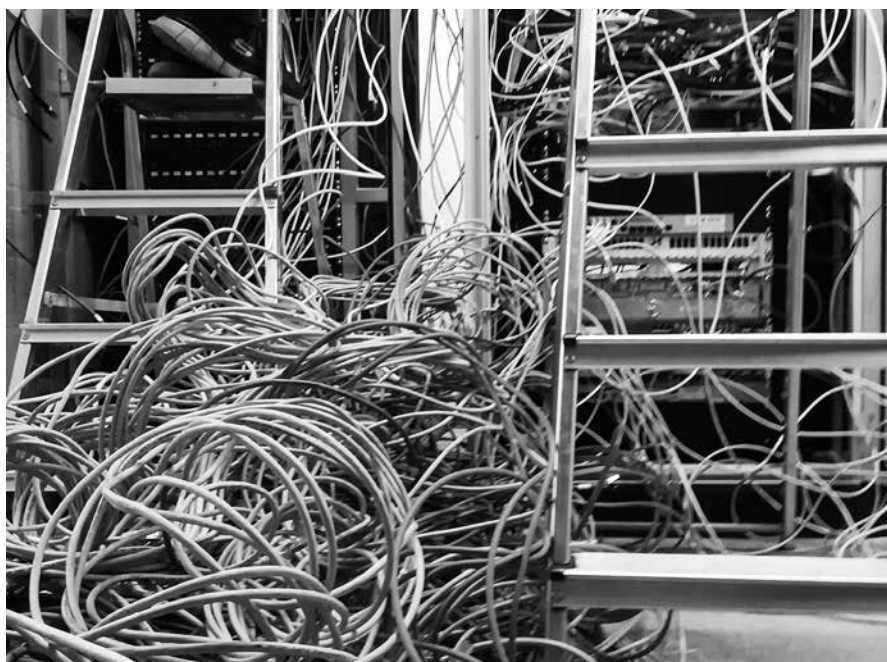
Während den vergangenen drei Jahren hat sich der Bereich Informatik kontinuierlich mit der Erneuerung der rund 50 gemeindeweiten, privaten IP-Subnetzen befasst. Sämtliche veralteten Netzwerkkomponenten mussten durch zeitgemässe Hardware ersetzt werden. Das primäre Ziel der Erneuerungen war die Erhöhung der Bandbreite im Backbone auf 10 Gbit/s, um dem stetig wachsenden Datenverkehr gerecht werden zu können.

Der Ersatz des Chassis-Switchs der Verwaltung war der letzte Akt der Netzwerk-Erneuerungen. Diese zentrale Komponente mit einem Gewicht von rund 45 kg hat während 12 Jahren unterbrechungsfrei die Netzwerkkonnektivität im Gemeindehaus sichergestellt. Bis zum vorletzten Jahr waren auch die Server und die Massenspeicher mit diesem Gerät verbunden, bevor diese an einen neuen, unabhängigen und leistungsstarken 10 Gbit/s Core-Stack angeschlossen wurden.



Der alte Gigabit Chassis-Switch konnte bis zu 288 Geräte miteinander vernetzen und kostete vor 12 Jahren rund CHF 50'000.00. Dieses robuste Gerät ist einer der seltenen Beweise, dass Nachhaltigkeit auch in der Informatik möglich ist oder zumindest möglich war.

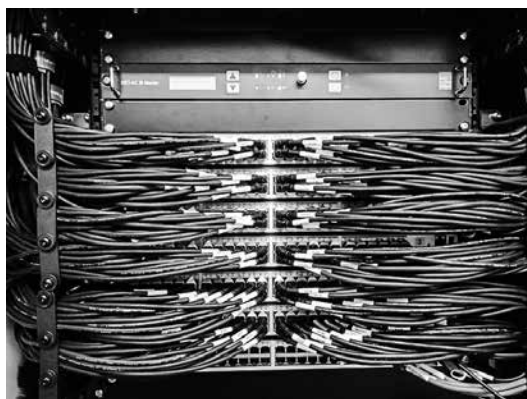
An einem warmen Spätsommer Wochenende wurden die Austauscharbeiten im kühlen und lauten Rechenzentrum im Untergeschoss der Gemeindeverwaltung in Angriff genommen. Bevor mit der Demontage des alten Chassis-Switchs begonnen werden konnte, musste ein Grossteil der Anlage heruntergefahren werden. Dies ist immer wieder ein spannender Moment, denn die Systeme im Rechenzentrum stehen rund um die Uhr im Einsatz und werden während der ganzen Lebensdauer nur sehr selten oder sogar gar nie vom Strom getrennt. Die Gefahr, dass einzelne Netzteile beim Wiederanlauf den Dienst quittieren, war durchaus vorhanden und es ist auch schon einige Male vorgekommen. Die Demontage der alten Komponenten und der alten Verkabelung dauerten bis zur Mittagsstunde. Am Nachmittag erfolgte der Einbau der neuen Komponenten.



Während dem Abbau der alten Komponenten herrschte kurzzeitig ein bunter Kabelsalat im Rechenzentrum. Rund 400 Ethernet- und Glasfaserkabel mussten neu verlegt werden.

Dank der guten Vorbereitung schritten die Arbeiten zügig voran, so dass die Anlage nach rund 10 Stunden wieder hochgefahren werden konnte. Alle Systeme liefen ohne Probleme wieder an und es mussten keine Ausfälle verzeichnet werden. Auch die Konfiguration der Netzwerk-Segmente und die physische Verkabelung waren zu 99,5 % korrekt ausgeführt worden, so dass am Montag auch die Benutzerinnen und Benutzer keine bösen Überraschungen erleben mussten.

Der Chassis-Switch von Procurve wurde durch ein Client-Access-Stack von Huawei, bestehend aus sieben Einzelgeräten, ersetzt. Die nötigen Investitionen hierfür betrugen nur noch rund ein Drittel der damaligen Kosten.



Der neue Client-Access-Stack von Huawei im Rechenzentrum der Gemeindeverwaltung mit neuer Ethernet Cat 6A Slim-Patch Verkabelung unmittelbar nach der Vollendung.

Allgemeines

Fünf Fachspezialisten (mit 420 Stellenprozenten) und ein Lernender betreuen und unterhalten die Informatik der Gemeindeverwaltung, NetZug AG, Volksschulen, Burgergemeinde, Gemeindebibliothek, Jugendfachstelle und Feuerwehr. Per Jahresende gliederte sich die IT-Landschaft wie folgt:

9	Physische Server
120	Virtuelle Server und Clients
1'073	PC's, Notebooks und Tablets
166	Drucker und Kopierer
199	Aktive Netzwerkkomponente (Switch, Firewall, Access Point)
110	AV-Anlagen mit Wireless Display Adapter (Beamer und Audio)
1'677	Total vernetzte IT-Komponenten in rund 50 privaten IP-Subnetzen

Die Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission (AGPK) hat sich 2020 aufgrund der Auswirkungen durch Corona wie Home-Office oder Home-Schooling entschieden, die Thematik «Digitalisierung in der Gemeinde und den Schulen» als Schwerpunkt zu behandeln. Das Ziel der AGPK war, sich den

Stand der Digitalisierung aufzeigen und einen Überblick über Ressourcen und Prozesse geben zu lassen. Dazu wurden verschiedene Fragen erarbeitet. Unter der Federführung der Finanzverwalterin wurden die Fragen durch die Abteilung Finanzen in Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildung beantwortet. Die AGPK hat das Resultat ihres Fragekatalogs wohlwollend zur Kenntnis genommen.

2.3 Finanzverwaltung

Die klassische Aufgabe der Finanzverwaltung ist die Führung des Finanzhaushalts. Dies umfasst das Rechnungswesen, die finanzrechtlichen Zuständigkeiten und Kreditarten, die Organisation und das interne Kontrollsystem sowie die Rechnungsprüfung. Daraus leiten sich wesentliche Aufgaben der Gemeinde bzw. Finanzverwaltung ab: Die sorgfältige Bewirtschaftung und sparsame Verwendung der öffentlichen Gelder, der Schutz vor Misswirtschaft, finanzielle Transparenz bei Beschlüssen, die unmittelbar oder zu einem späteren Zeitpunkt für die Gemeinde mit Aufwendungen oder Erträgen verbunden sind sowie ein aussagekräftiges und vergleichbares Rechnungswesen. Letzteres bietet die Grundlage für eine erfolgreiche Finanzpolitik.

Im Alltag heisst das, dass die Abteilung nebst der Führung aller Haupt- und Nebenbuchhaltungen die Finanzplanung, das Budget und den Jahresabschluss mit entsprechender Jahresrechnung sicherstellt. Sie beurteilt alle Geschäfte mit finanziellen Auswirkungen bezüglich der kreditrechtlichen Zuständigkeit, der Finanzierung, Tragbarkeit, Folgekosten und Auswirkungen auf den Finanzhaushalt. Sie zeigt Abweichungen zu der aktuellen Planung und zum Budget auf, damit die Exekutive bei Bedarf entsprechend steuern kann. Sie stellt sicher, dass das Vermögen richtig bewertet und korrekt bilanziert wird. Das zuständige Organ soll stets in Kenntnis aller Fakten die erforderlichen politischen Entscheidungen fällen können. Das Kader der Buchhaltung wirkte auch im 2020 bei verschiedenen Erlassrevisionen mit. Weiter befassten sie sich zusammen mit der Abteilung Soziales mit der Einführung der Betreuungsgutscheine und waren auch immer wieder mit rechtlichen Fragen bei finanziellen Auswirkungen in den verschiedensten Themen der Verwaltung konfrontiert.

Die Eingemeindung Schwendibach verursachte im Finanz- und Rechnungswesen einmaligen Aufwand, aber auch wiederkehrende zusätzliche Tätigkeiten, welche nicht wegfallen. Mit der sogenannten Mitternachtsbilanz wurden die Aktiven und Passiven Schwendibach per 31. Dezember 2019 mit denjenigen der Gemeinde Steffisburg zusammengelegt, soweit erforderlich bereinigt und nachgewiesen, damit die Bilanzwerte per 1. Januar 2020 der neuen «Gemeinde» entsprachen. Im ersten Quartal

2020 wurde sowohl in der Gemeindeverwaltung Schwendibach wie auch auf der Finanzverwaltung fakturiert und gebucht und zeitliche Abgrenzungen zwischen der Jahresrechnung 2019 und 2020 vorgenommen. Sämtliche Geldkonten wurden ab Jahresbeginn durch Steffisburg bewirtschaftet. Die Jahresrechnung 2019 wurde durch die ehemalige Finanzverwalterin der Gemeinde Schwendibach erstellt, von der ROD Treuhand AG revidiert und vom Gemeinderat Steffisburg abschliessend genehmigt. Danach ging dieser Teil in den Normalbetrieb über. Für die Steuerbuchhaltung, welche beim Kanton geführt wird, bestanden vor der Eingemeindung zwei Gemeindedossiers. Nach der Eingemeindung deren vier (die zwei alten und je zwei neue), weil der Ortsteil Schwendibach nicht der gleichen Kirchgemeinde angehört wie Steffisburg (Ausscheidung Kirchensteuer). Auf Druck der Finanzverwaltung konnte erreicht werden, dass für die zwei wichtigsten monatlichen Auswertungen ein Tool für die Zusammenfassung der Vorgänge aus der Veranlagung, Ratenfakturierung und Begleichung der Raten generiert wurde. Alle anderen Auswertungen, welche für die Budgetierung, Finanzplanung, Analyse der Ausstände und Erträge usw. benötigt werden, müssen noch viele Jahre lang immer vierfach generiert und manuell zusammengefasst werden, nämlich solange, bis die letzte Steuerschuld aus dem Steuerjahr 2019 bezahlt oder abgeschrieben ist oder das heutige, alte Steuersystem Nesko-BH ersetzt wird. Das ist sehr ärgerlich, weil auf diesen Sachverhalt bzw. die Auswirkungen von getrennten Kirchgemeinden während des Fusionsprozesses niemand aufmerksam gemacht hat.

1995 wurde die Mehrwertsteuer eingeführt und die Gemeinden in gewissen Bereichen pflichtig. Nachdem die letzte Revision der Mehrwertsteuer im Jahr 2007 vor Ort auf der Gemeindeverwaltung stattgefunden hat, war dies im 2020 angesichts des Coronavirus nicht möglich. Die Prüfung fand durch den Mehrwertsteuerexperten im Home-Office statt. Die erforderlichen Unterlagen wurden alle digital eingereicht. Das Ergebnis der Prüfungshandlungen für die Jahre 2015 bis 2019 mit fünf mehrwertsteuerpflichtigen Bereichen ist sehr erfreulich. Es gab weder Beanstandungen noch Nachfakturierungen.

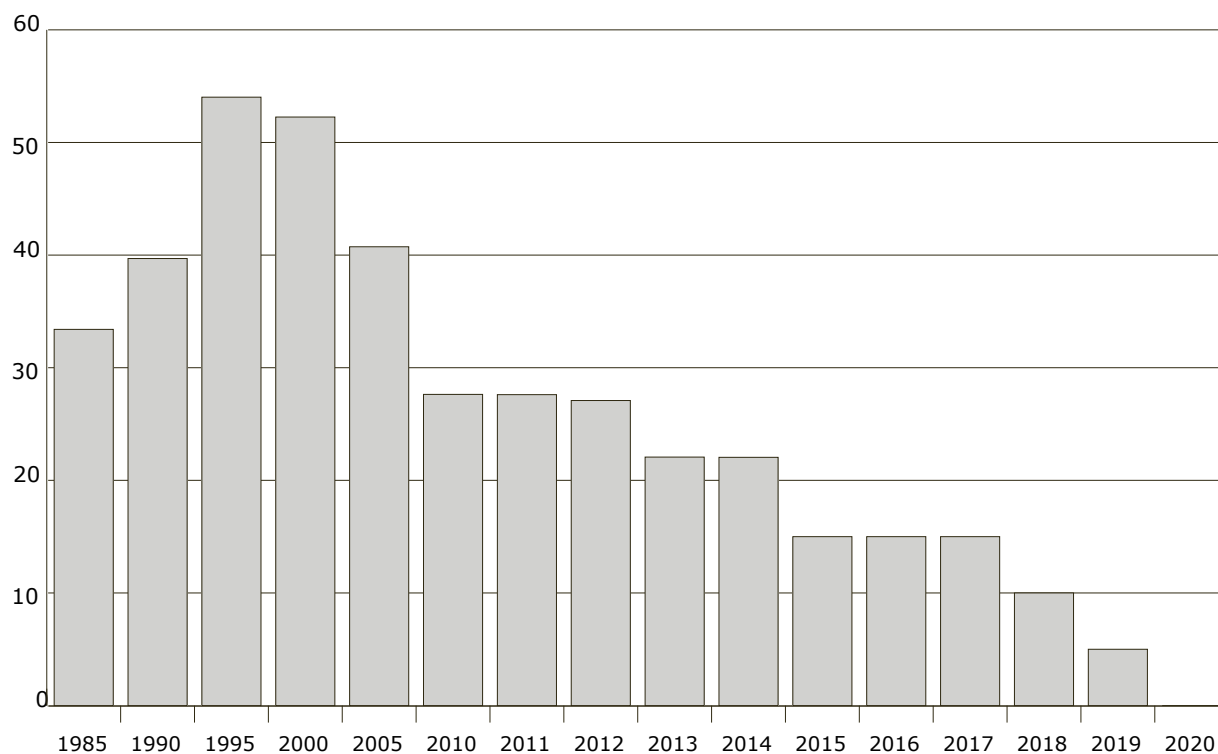
Die Anlagebuchhaltung bleibt für die Verantwortlichen eine sehr grosse Herausforderung. Die Verwaltung der gemeindeeigenen Grundstücke mit Abparzellierungen, Verschiebungen vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen oder umgekehrt, Realersatz oder gemischtwirtschaftlichen Nutzungen wie beim Ortbühlweg 17 (Chalet Schüpbach) oder der Scheidgasse 4 (Bauernhaus) sind fachlich sehr anspruchsvoll und die Umsetzung zeitintensiv. Zudem gibt es in anderen Gemeinden keine ähnlichen Fälle, welche als Muster dienen könnten. Die Buchhaltung muss so geführt werden, dass die Situation auch in vielen Jahren noch nachvollzieh-

bar und aussagekräftig ist. Auch sämtliche Grundstücke im Eigentum der Gemeinde waren von der Allgemeinen Neubewertung AN2020 betroffen und lösten somit per 31. Dezember 2020 entsprechende Neubewertungen in der Bilanz aus.

Das Cash Management erforderte im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr nochmals erneut mehr Ressourcen. Die Banken haben unter den Auswirkungen der am Markt vorhandenen Geldmenge die Limite für Guthaben auf den Konten der Gemeinden reduziert bzw. im 4. Quartal neu eingeführt. Bei Überschreitung dieser Grenze bezahlt die Gemeinde nun auf sämtlichen Konten einen Negativzins von 0,75 %. Die grossen Investitionen fallen bekanntlich erst in den Folgejahren an. Die Rechnungen Dritter wurden mehrheitlich unverzüglich nach dem Einlesen und somit vor der Fälligkeit bezahlt. Dies einerseits damit Liquidität abgebaut werden konnte, andererseits konnte die Gemeinde so die Wirtschaft während Corona unterstützen, indem diese ihre Zahlungen rasch erhielten. Trotz dieser Massnahmen und einer täglichen Überwachung und Steuerung mit entsprechender Liquiditätsplanung musste die Finanzverwalterin im Dezember erstmals seit fast 20 Jahren als Tresoriermassnahme Anlagefonds zeichnen und so die zu hohe Liquidität auf den Kontokorrentkonten reduzieren. Da die Gemeinde schuldenfrei ist, können auch keine Darlehen amortisiert werden und auch das Angebot für kurzfristige Darlehen an andere Gemeinden war wenig gefragt.

Netto weist die Gemeinde schon längere Zeit ein Vermögen pro Einwohner aus. Ein historischer Moment fand jedoch am 8. Juni 2020 statt. An diesem Tag wurde das letzte Schulscheindarlehen im Betrag von CHF 5'000'000.00 amortisiert, das heisst, die Gemeinde hat nun auch gegenüber Dritten keine mittel- und langfristigen Schulden mehr. Dies hat es vermutlich weder in diesem noch im vorangegangenen Jahrhundert gegeben.

Bestand der langfristigen Schulden bei Dritten am Jahresende



Die Abteilung Finanzen ist auch zuständig für die Verwaltung des gesamten Versicherungsportefeuilles der Gemeinde. Im vergangenen Jahr wurde eine Submission für die Fahrzeug- und Maschinenversicherungen durchgeführt und neue Verträge mit Wirkung ab 2021 unterzeichnet. In Einzelfällen wurden objektbezogene Bauwesen- und oder Bauherrenhaftpflichtversicherungen abgeschlossen.

Im Jahresrückblick betrachtet dominierte die Menge bzw. die enorme zeitliche Belastung, welche die vielen Prüfungen und Stellungnahmen zu Bericht und Anträgen der anderen Abteilungen auslösten. Oftmals fand sich in der «Arbeitshilfe Gemeindefinanzen des Amtes für Gemeinden und Raumordnung» keine Lösung, wie ein Geschäft hinsichtlich finanzrechtlicher Bestimmungen zu beurteilen war. Die Kreditgeschäfte «Chalet Schüpbach» und «Scheidgasse 4» waren beispielsweise höchst anspruchsvoll und es mussten eigene Lösungen entwickelt werden. Wichtig ist dabei stets, dass die finanzrechtliche Zuständigkeit gewahrt wird, die Vorschriften eingehalten und transparente Geschäfte vorgelegt werden können, welche die Folgekosten und Auswirkungen auf den Finanzhaushalt aufzeigen.

2.4 Steuerverwaltung

Allgemeines

Nach einem für die Steuerverwaltung relativ ereignisarmen und von wenigen Neuerungen geprägten Vorjahr, gab es im Jahr 2020 sehr viele grössere Herausforderungen zu bewältigen. Begonnen hatte die neue Periode für die Steuerverwaltung mit der Eingemeindung zwischen den Gemeinden Steffisburg und Schwendibach per 1. Januar 2020. Diese führte auch bei der Steuerverwaltung zu einem erheblichen Mehraufwand. Während die Zusammenführung des elektronischen Steuerregisters und der entsprechenden Systemberechtigungen – mit einigen mühseligen und zeitraubenden Ausnahmen – weitestgehend automatisch funktionierte resp. von den zuständigen kantonalen Behörden vorgenommen wurden, musste die physische Aktenablage der ehemaligen Gemeinde Schwendibach, insbesondere die amtliche Bewertung, in diejenige der Gemeinde Steffisburg integriert werden. Da für die beiden fusionierten Gemeinden neue Gemeindenummern vergeben wurden, erhielt die Steuerverwaltung Steffisburg von der kantonalen Steuerverwaltung

zum eigenen Erstaunen für sämtliche Parzellen der fusionierten Gemeinde neue Grundstückblätter auf Papier. Bei rund 9'400 Parzellen und durchschnittlich zweieinhalb Blättern pro Grundstück ergab dies einen Papierstapel von rund 24'000 Blatt verteilt auf elf Kartonschachteln. Diese mussten aufgrund des Umfangs von einer Mitarbeiterin der kantonalen Steuerverwaltung in einer Sonderlieferung persönlich überbracht werden und konnten nicht per Post respektive Kurier versandt werden. In Zeiten des Umweltschutzes und der papierlosen Büros eigentlich eine Absurdität, wenn bedenkt wird, dass abgesehen von der Gemeinde-Nummer, nichts Relevantes geändert hat. Leider fehlten der Steuerverwaltung die personellen Ressourcen, um diese Unterlagen zeitnah in die entsprechenden Dossiers ablegen zu können. Im Hinblick auf die im späteren Verlauf des Jahres 2020 anstehende allgemeine Neubewertung, durch welche die meisten Grundstücke nochmals neue Grundstückblätter erhalten sollten, machte die mühselige Aktualisierung der Dossiers zu diesem Zeitpunkt ohnehin wenig Sinn.



Rund 24'000 Seiten Papier für 9'400 Grundstücke als Auswirkung der Eingemeindung Schwendibach

Weiter beschäftigte die Steuerverwaltung natürlich auch die Covid-19-Pandemie. Einerseits wurde sie gezwungen, erstmals Homeoffice für die Mitarbeitenden zur Verfügung zu stellen, was für einige aber nicht unlösliche technische Probleme sorgte. Andererseits hatte die Pandemie vor allem Auswirkungen auf die Vorerfassungstätigkeit im Bereich der Steuererklärungen. Im Zuge der Krise hatte die

kantonale Steuerverwaltung beschlossen, die Frist für das Einreichen der Steuererklärung 2019 vom 15. März 2020 auf den 15. September 2020 zu verschieben. Viele Steuerpflichtige nutzten zudem die Möglichkeit, die Frist kostenpflichtig um zwei weitere Monate bis zum 15. November 2020 zu erstrecken. Dies führte dazu, dass im März viel weniger Steuererklärungen als üblich eingingen und im September und November dafür entsprechend mehr, was planerische Anpassungen und vor allem viel Flexibilität von allen Beteiligten erforderte. Insgesamt hat die Menge an Steuererklärungen, welche durch das Vorerfassungszentrum Steffisburg erfasst werden musste, durch die stetige Verschiebung hin zu BE-Login-Steuererklärungen mit elektronischer Freigabe, weiter abgenommen. Dazu mehr unter «Zahlen und Fakten».

Schliesslich stand im abgelaufenen Steuerjahr 2020 auch noch die allgemeine Neubewertung 2020 (AN20) auf dem Programm. Diese stellte für die Steuerverwaltung Steffisburg – und vermutlich auch für viele andere – eine der grössten Herausforderung der letzten Jahre dar. Mehr dazu finden Sie unter «2.5 Bericht aus der Abteilung Finanzen».

Zahlen und Fakten

Steffisburg hat für die eigene Gemeinde die Kompetenz, Steuererlassgesuche abschliessend zu beurteilen. Im Jahr 2020 wurden 100 Steuererlassentscheide geprüft und eröffnet (Vorjahr 92).

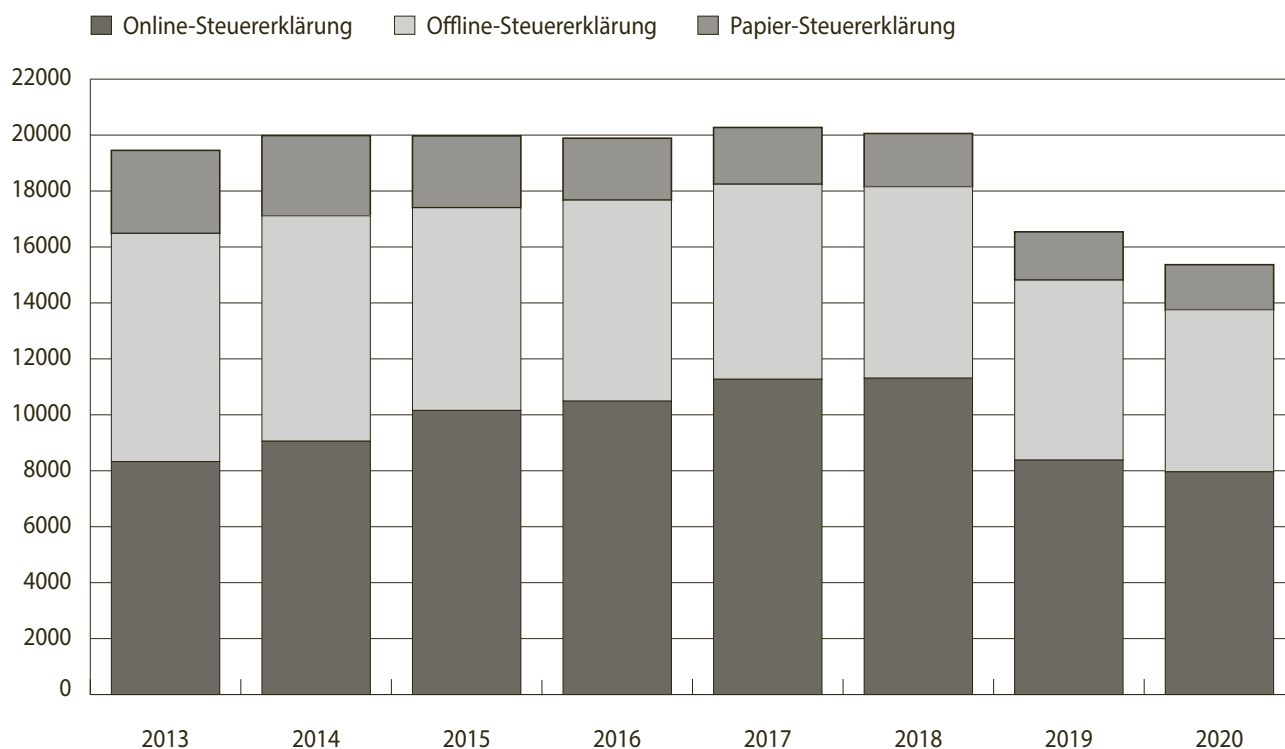
Per Jahresende waren für das Steuerjahr 2019 gemäss Angabe der Steuerverwaltung des Kantons Bern von total 10'247 steuerpflichtigen natürlichen Personen 79,5 % definitiv veranlagt (Vorjahr 10'067/89,5 %). Der deutlich tiefere Wert kann dadurch begründet werden, dass die kantonale Steuerverwaltung im Zuge der Corona-Krise die ordentliche Einreichfrist für die Steuererklärung 2019 vom 15. März auf den 15. September 2020 verlegt hat. Viele Steuererklärungen wurden deshalb später eingereicht, was auch die Veranlagung entsprechend verzögert hat. Die Erfassungsarbeiten der Steuererklärungen für die 12 angeschlossenen Gemeinden im Thuner Ostamt inklusive Steffisburg wurden von der Steuerverwaltung Steffisburg termingerecht abgeschlossen. Für das Steuerjahr 2019 wurden im Berichtsjahr total 15'367 Steuererklärungen vorerfasst (Vorjahr 16'542). Der Rückgang von 7,1 % im Vergleich zum vergangenen Jahr ist auf den grösser gewordenen Anteil der Steuerpflichtigen zurückzuführen, welcher die Steuererklärung via Online-Portal «BE-Login» ausgefüllt und vollständig elektronisch freigegeben hat. Diese Verschiebung führte dazu, dass in sämtlichen anderen Kategorien weniger Steuererklärungen eingereicht und vorerfasst wurden als im Vorjahr (Online -5,0 %/Papier -6,7 %/Offline -10,0 %). Bezogen auf die Gemeinde Steffisburg (ohne Anschlussgemeinden) betrug der Anteil der Steuererklärungen, welche für das

Steuerjahr 2019 mit BE-Login ausgefüllt und freigegeben wurden 25,0 % (Vorjahr 19,6 %), was einem deutlichen Plus entspricht. Der Anteil der Papier-Steuererklärungen ging marginal zurück auf 8,0 % (Vorjahr 8,7 %) während sich der Anteil der Offline-Steuererklärungen stärker auf 25,3 % (Vorjahr 28,0 %) reduzierte. Der Anteil der Online-Steuererklärungen war mit 41,7 % (Vorjahr 43,7 %) ebenfalls etwas rückläufig. Derzeit füllen also bereits zwei Drittel der steuerpflichtigen Personen die Steuererklärung elektronisch über das Internet aus. Für das Steuerjahr 2020 werden die Online- und Offline-Lösungen von der kantonalen Steuerverwaltung nicht mehr angeboten. Die Steuerpflichtigen können nur noch zwischen

BE-Login und Papier-Steuererklärung auswählen. Während den 41,7 % der Steuerpflichtigen, welche die Steuererklärung bislang Online ausgefüllt haben, der Umstieg auf BE-Login nicht schwerfallen dürfte, müssen sich die 25,3 % der Steuerpflichtigen, welche die Steuererklärung nach wie vor Offline ausgefüllt haben, überlegen, ob sie zu BE-Login oder zurück zu Papier wechseln wollen.

Das Grundbuchamt Oberland meldete der Gemeinde Steffisburg insgesamt 300 Grundeigentumsänderungen, welche für die Liegenschaftsteuer massgebend sind und entsprechende Mutationen auslösten (Vorjahr 250).

Entwicklung vorerfasste Steuererklärungen über die letzten 8 Jahre



2.5 Bericht aus der Abteilung Finanzen

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat im März 2017 entschieden, die amtlichen Werte der nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke per 2020 neu zu bewerten und an die tatsächlichen Verkehrswerte anzugleichen, damit die steuerliche Gleichbehandlung wiederhergestellt werden kann. Die bis und mit Steuerjahr 2019 gültigen amtlichen Werte lagen teilweise in einem sehr realitätsfremden Verhältnis zum Verkehrswert. Über Umwege hat der Grosse Rat im Jahr 2020 schliesslich die gesetzliche Grundlage für einen Ziel-Medianwert von 70 % geschaffen. Dieser Prozentwert sagt aus, dass die amtlichen Werte im kantonalen Mittel rund 70 % des Verkehrswertes betragen sollen. Zuletzt lag der entsprechende Wert nur noch bei rund 50–55 %. Die Neubewertung erfolgte seitens der kantonalen Steuerverwaltung in den meisten Fällen ohne Augenschein vor Ort. In erster Linie wurden die nichtlandwirtschaftlichen Bewertungsnormen, welche seit der letzten allgemeinen Neubewertung im Jahr 1999 gültig waren, komplett überarbeitet. Zudem wurde das für die Berechnung des wirtschaftlichen Alters massgebende Bezugsjahr von 1998 auf 2020 korrigiert und die Verkehrslagenote den veränderten Gegebenheiten angepasst. Durch diese Korrekturen haben sich bei der Berechnung der einzelnen amtlichen Werte fünf Faktoren verändert: die Verkehrslagenote, das wirtschaftliche Alter, der Mietwert pro Punkt und Einheit, der Kapitalisierungssatz und der Realwert-Zuschlag. Obwohl die Bewertung der einzelnen Liegenschaften gleich blieb (Raumaufnahme sowie Benotung mit Ausnahme der Verkehrslagenote), konnte mit diesen Veränderungen die gewünschte Korrektur der amtlichen Werte vorgenommen werden.

Die angepassten amtlichen Werte haben direkten Einfluss auf das steuerbare Vermögen der steuerpflichtigen Person und auf die Liegenschaftssteuer, welche anhand eines Promille-Satzes auf Basis des amtlichen Wertes berechnet wird. Eine Erhöhung der amtlichen Werte hat somit eine höhere Steuerbelastung für die jeweiligen Eigentümer/innen zur Folge. Von der allgemeinen Neubewertung waren in der Gemeinde Steffisburg über 9'000 Parzellen betroffen. Den Eigentümer/innen von Grundstücken in der ehemaligen Gemeinde Schwendibach wurden die neuen amtlichen Werte am 16. Juni 2020 mittels separater Verfügung eröffnet, den Eigentümer/innen von Steffisburger Liegenschaften am 8. September 2020. Die amtlichen Werte wurden in der Gemeinde Steffisburg um durchschnittlich 23,7 % erhöht. Über den ganzen Kanton Bern gesehen, betrug die Erhöhung durchschnittlich 22,0 %. Die Bandbreite reicht aber von rund -9 % (Gemeinde Rohrbach) bis zu rund +142 % (Gemeinde Saanen). Die Gemeinde Steffisburg zählt mit ihren durchschnittlichen 23,7 % somit nicht zu den Extremfällen und liegt in der Nähe des kantonalen Schnittes.

Während die kantonale Steuerverwaltung für die Neubewertung der Liegenschaften, die Eröffnung der neuen amtlichen Werte und die Behandlung der Einsprachen zuständig ist, sind die Gemeinden für die Aufbewahrung der Protokolle der amtlichen Bewertung und der weiteren Bewertungsakten zuständig. Im Gegensatz zur Fusion mit Schwendibach und entgegen früherer Ankündigungen hat die kantonale Steuerverwaltung in Bezug auf die AN20 entschieden, den Gemeinden die Neueröffnungen sämtlicher betroffener Grundstücke nicht physisch auf Papier, sondern lediglich elektronisch im Steuerprogramm zur Verfügung zu stellen. Ob, wann und in welcher Form die physischen Grundstückprotokolle mit den neuen Akten aktualisiert werden, kann jede Gemeinde selber definieren.

Da sämtliche Bewertungsunterlagen bei den jeweiligen Standortgemeinden aufbewahrt werden, entsprechen diese für die Eigentümer/innen auch der ersten Anlaufstelle bei Fragen zu den neuen amtlichen Werten und um die Akten einzusehen. Aufgrund der Brisanz des Themas und den grösseren finanziellen Folgen für die Steuerpflichtigen konnte für den Zeitraum ab dem Eröffnungsdatum und bis zum Ende der Einsprachefrist von 30 Tagen mit einem Ansturm auf die Schalter und Telefone der Steuerverwaltung gerechnet werden. Um diesem Ansturm gerecht zu werden resp. um diesen so gut als möglich abfedern zu können, wurden entsprechende Vorkehrungen getroffen. Zum einen wurde unsere Website mit allen relevanten Informationen ergänzt und ein entsprechendes Online-Formular für die Bestellung der Bewertungsakten aufgeschaltet. Zum anderen wurde die Personalplanung so vorgenommen, dass im relevanten Zeitraum alle personellen Ressourcen zur Verfügung standen. Die gute Planung hat sich gelohnt. Die AN20 konnte seitens der Steuerverwaltung Steffisburg reibungslos durchgeführt werden. Dass der gebotene Service funktioniert hat und geschätzt wurde, zeigen viele positive Feedbacks aus der Bevölkerung. Abschliessend auch zu diesem Thema noch zwei spannende Zahlen: Insgesamt haben sich innerhalb eines guten Monats über 200 Eigentümer/innen bei der Steuerverwaltung Steffisburg gemeldet, um Einblick in ihre Bewertungsakten zu erhalten oder entsprechende Fragen zu klären. Zudem wurden bei der kantonalen Steuerverwaltung im Zusammenhang mit der allgemeinen Neubewertung aus der Gemeinde Steffisburg 145 Einsprachen eingereicht. Deren Bearbeitung dürfte – aufgrund der Fülle an eingegangenen Einsprachen aus dem ganzen Kanton – nach aktuellem Kenntnisstand mehrere Monate bis hin zu wenigen Jahren dauern.

3. Hochbau/Planung



Christian Gerber, Departementsvorsteher Hochbau/Planung (links) und Bruno Marti, Leiter Hochbau/Planung

Viel zu früh musste unser sehr geschätzter und langjähriger Leiter Hans-Peter Hadorn am 31. Januar 2020 von uns gehen. Für Hans-Peter Hadorn war die Gemeinde Steffisburg und seine Abteilung mehr als nur eine Arbeit. Es war ein grosser Teil seines Lebens, seiner Überzeugung und seiner riesigen Schaffenskraft. Es war sozusagen sein zweites Wohnzimmer. Hans-Peter hinterlässt eine grosse Lücke. Sein grosses Fachwissen, seine Fröhlichkeit und seine Herzlichkeit fehlen. Es war uns eine Ehre, mit Hans-Peter Hadorn gemeinsam den Weg gehen zu können. Wir wünschen seiner Familie weiterhin viel Kraft und Zuversicht für die Zukunft. Hans-Peter wird in unseren Herzen weiterleben.

Die Abteilung Hochbau/Planung wird seit dem 1. April 2020 durch Bruno Marti geleitet. Politisch steht ihr Christian Gerber (EDU), Gemeinderat/Departementsvorsteher Hochbau/Planung, vor.

3.1 Fachausschuss

Präsidium

Der Fachausschuss wird von Amtes wegen von Gemeinderat Christian Gerber, Gummweg 111, 3612 Steffisburg, präsidiert.

Mutationen

Austritte

- Hadorn Hans-Peter, Embergrain 13, per 31.01.2020

Eintritte

- Marti Bruno, Aumattweg 72a, per 01.02.2020

Allgemeines

Der Fachausschuss traf sich im Berichtsjahr zu insgesamt neun Sitzungen. Die anlässlich der Beratung der Bauvorhaben abgegebenen Empfehlungen wurden durch die Bauwilligen grösstenteils umgesetzt.

Im Berichtsjahr beurteilte der Fachausschuss mehrere Arealentwicklungen. Grösstenteils wurden die Arealentwicklungen mithilfe von qualitätssichernden Verfahren in Form eines Workshopverfahrens durchgeführt.

3.2 Planungen/Überbauungsordnungen

Orts- und Regionalplanung

ZöN 9 Schul-, Kultur- und Sportanlagen Schöna

Die Zonenplanänderung wurde nach Erwirkung des Abstimmungsergebnisses am 8. Februar 2018 dem Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Genehmigung beantragt. Am 13. März 2020 wurde die Zonenplanänderung vom Amt für Gemeinden und Raumordnung genehmigt und in Kraft gesetzt.

ZPP W «Pfrundmatte»

Seit Jahren ist bekannt, dass die Esther Schüpbach Stiftung am bestehenden Standort auf der Bau-rechtspartizelle der Einwohnergemeinde Steffisburg am Kirchbühl eine neue Lösung für den Pflegebereich angehen muss. Im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision entschied der Gemeinderat, die zwei Parzellen in der Pfrundmatte in eine gemeinsame Zone mit Planungspflicht zu überführen. Um den Entwicklungsprozess der Esther Schüpbach Stiftung und die Entwicklung der Pfrundmatte als Ganzes koordiniert voranzutreiben, hat der Gemeinderat entschieden, ein zweistufiges Konkurrenzverfahren bestehend aus einer «marktwirtschaftlichen Ideenstudie» sowie einem Studienauftrag nach SIA Norm 143 durchzuführen. Dieses qualitätssichernde Verfahren gewährleistet eine nachhaltige und städtebaulich wertvolle Arealentwicklung. Für das Verfahren hat der Gemeinderat eine erste Tranche in der Höhe von gesamthaft CHF 70'000.00 für die Erarbeitung des zweistufigen Konkurrenzverfahrens sowie für die Realisierung der ersten Stufe bewilligt. Die «marktwirtschaftliche Ideenstudie» ist mit der Genehmigung des Schlussberichtes im Dezember 2020 erfolgreich abgeschlossen worden. Wesentliche Erkenntnisse der Studie werden nun in den Bestimmungen der ZPP W «Pfrundmatte», die Bestandteil der laufenden Ortsplanungsrevision ist, einfließen.

Ab Januar 2021 beginnt die zweite Stufe des Studienauftrags mit der Ausarbeitung des Verfahrensprogramms als Vorbereitung und der nachfolgenden Durchführung. Der Abschluss des zweistufigen Verfahrens soll Ende 2021 erfolgen.

Überbauungsordnungen (UeO)

UeO Nr. 94 Dükerweg

Die Überbauungsordnung trat mit der Publikation am 16. Januar 2020 in Kraft. Die Abbrucharbeiten des alten «Gschwendareals» konnten parallel zum Planerlassverfahren im November 2018 bis Januar 2019 realisiert werden. Der reguläre Baubeginn der

Überbauung nahm im Oktober 2020 seinen Anfang. Voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2022 werden die Bauarbeiten beendet sein.

UeO Nr. 95 «Erschliessung Hodelmatte» mit Baugesuch (KoG)

Die Überbauungsordnung Nr. 95 wurde in Kombination mit den bedeutenden vorgelagerten Ein- und Aufzonungen Ende 2019 öffentlich aufgelegt und die erforderlichen Einspracheverhandlungen wurden geführt. Zur UeO Nr. 95 sind zwei Einsprachen und sechs weitere, welche die Überbauungsordnung Nr. 95 und die Ein- und Aufzonungen der ZPP T «Au/Hodelmatte» und ZPP U «Stockhornstrasse» gleichzeitig betreffen, eingegangen. Infolge der Abhängigkeit zu den Ein- und Aufzonungen erfolgt die Eingabe der Überbauungsordnung Nr. 95 zur Genehmigung an das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) im neuen Jahr. Das AGR wird abschliessend über die offenen Einsprachen entscheiden.



Zukunftsraum Steffisburg – Ortsplanungsrevision

In der Ortsplanungsrevision, welche sich in die vier Teilprojekte Innovationsprozess, Prozess zum Raumentwicklungskonzept 2035, vorgelagerte Ein- und Aufzonungen sowie baurechtliche Grundordnung gliedert, konnten ebenfalls im Berichtsjahr wesentliche Meilensteine erreicht werden.

Bedeutende vorgelagerte Ein- und Aufzonungen

Nach der öffentlichen Auflage Ende 2019 und den erfolgten Einspracheverhandlungen wurden bei den vorgelagerten Ein- und Aufzonungen in den Gebieten «Au/Hodelmatte» und «Stockhornstrasse» minimale Änderungen vorgenommen. Aus diesem Grund erfolgte eine zweite öffentliche Auflage gemeinsam mit der Änderung zum Schutzzonenplan im Landschaftsschutzgebiet LSG Nr. 1 Glockenthal, welche zuvor in die Überbauungsordnung Nr. 95 integriert war. Zu den vorgelagerten Ein- und Aufzonungen sind drei Einsprachen eingegangen.

Parallel zu den Planerlassverfahren konnten die Gespräche über die Mehrwertabgaben, sowie Verträge zu Bauverpflichtung und Kaufrecht vorangetrieben werden. Die Vereinbarungen bezüglich Wohnraum im günstigeren Preissegment konnten mit den betroffenen Grundeigentümern abgeschlossen werden. Der Grosse Gemeinderat genehmigte die vier Vorlagen ZPP T «Au/Hodelmatte», ZPP U «Stockhornstrasse», ZPP V «Glättmüli» und «Änderung Schutzzonenplan im Landschaftsschutzgebiet LSG Nr. 1 Glockenthal» zu

Handen der Stimmberechtigten am 19. Juni 2020 mit klarer Mehrheit. Die Stimmberechtigten stimmten am 27. September 2020 ebenfalls allen Vorlagen zu. Nach Erwahrung des Stimmresultats konnten die vorgelagerten Ein- und Aufzonungen sowie die Änderung Schutzzonenplan im Landschaftsschutzgebiet LSG Nr. 1 Glockenthal am 11. Dezember 2020 dem Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern zur Genehmigung eingereicht werden, welches über die offenen Einsprachen zu entscheiden hat.

Baurechtliche Grundordnung

Die Änderung der baurechtlichen Grundordnung, bestehend aus Baureglement, Zonenplänen Nord und Süd, Schutzzonenplan, Zonenplänen Gewässerraum Nord und Süd sowie Richtpläne Energie und Verkehr kam Ende 2019 aus der Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern zurück an die Gemeinde Steffisburg. Im Laufe des Jahres 2020 wurden die formellen und materiellen Genehmigungsvorbehalte bereinigt. Ende Oktober 2020 wurde ausserdem entschieden, die ZPP X «Homburgstrasse» nicht einzuzonen. Das Paket konnte am 13. November 2020 zur abschliessenden Vorprüfung dem Kanton eingereicht werden. Die öffentliche Auflage erfolgt im Frühjahr 2021.

Detaillierte Informationen können auch im Internet unter zukunftsraum.steffisburg.ch nachgelesen werden.

3.3 Baupolizei/Feuerpolizei/Feuerungskontrolle

Baubewilligungsverfahren

Mit drei Baubewilligungsverfahren für grössere Überbauungen an der Scheidgasse, dem Dükerweg sowie dem Eichelacker Ost ist auch in diesem Berichtsjahr dem Wohnungsbau das grösste Gewicht beizumessen. Alleine mit diesen drei Überbauungen werden 287 Wohneinheiten (2- bis 5-Zimmerwohnungen) erstellt, welche mit Fertigstellung in den nächsten zwei bis drei Jahren in der Wohnungsstatistik zu Buche stehen. Eine Vielzahl bestehender Wohngebäude haben auf ein umweltgerechteres Heizmedium umgerüstet oder wurden mit einer Anlage zur Gewinnung erneuerbarer Energie (Photovoltaik/Solar) versehen. Das Meldeverfahren für genügend angepasste und bewilligungsfreie Solaranlagen nach Art. 18a Raumplanungsgesetz und Art. 32a Abs. 1 Raumplanungsverordnung hat sich etabliert. Die Prüfung der Bewilligungsfreiheit für genügend angepasste Anlagen erfolgt durch die Baupolizeibehörde und ist dieser mit dem amtlichen Meldeformular sowie den entsprechenden Plangrundlagen zu melden. Die Fernwärme Thun AG und die NetZulg AG haben im vierten Quartal des Berichtsjahres Baugesuche für den Neubau des Fernwärmenetzes ab der KVA Thun für die Strecken

Schwäbismattweg bis Spital Thun, von der Thunstrasse bis zur Ziegeleistrasse sowie von der Kirchfeldstrasse bis zur Schwäbisstrasse eingereicht.

Der Aufwand für Beratungsgespräche mit Bauwilligen und Bauvoranfragen stagniert auf einem hohen Niveau, was einerseits der komplexer und dichter gewordenen Baugesetzgebung geschuldet wird und andererseits auf die zukünftige baurechtliche Grundordnung zurückzuführen ist, welche der Bevölkerung im Rahmen der Mitwirkung zur Ortsplanungsrevision präsentiert wurde. In der ersten Hälfte des Berichtsjahres ist die Fusion mit der Gemeinde Schwendibach und die damit verbundene Integration des Baubereichs in die bestehenden Strukturen zu nennen. In der zweiten Hälfte hat die Überarbeitung des neuen Gemeindebaureglements zur zweiten Vorprüfung beim kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung sowie die Thematik rund um die Mobilfunkantennen der fünften Generation (5G) und die dazu eingegangenen Baugesuche erhebliche Aufwendungen generiert. Im vierten Quartal des Berichtsjahres sind die Vorbereitungs- und Umsetzungsarbeiten zur Implementierung des elektronischen Baubewilligungsverfahrens (e-Bau) angelaufen.

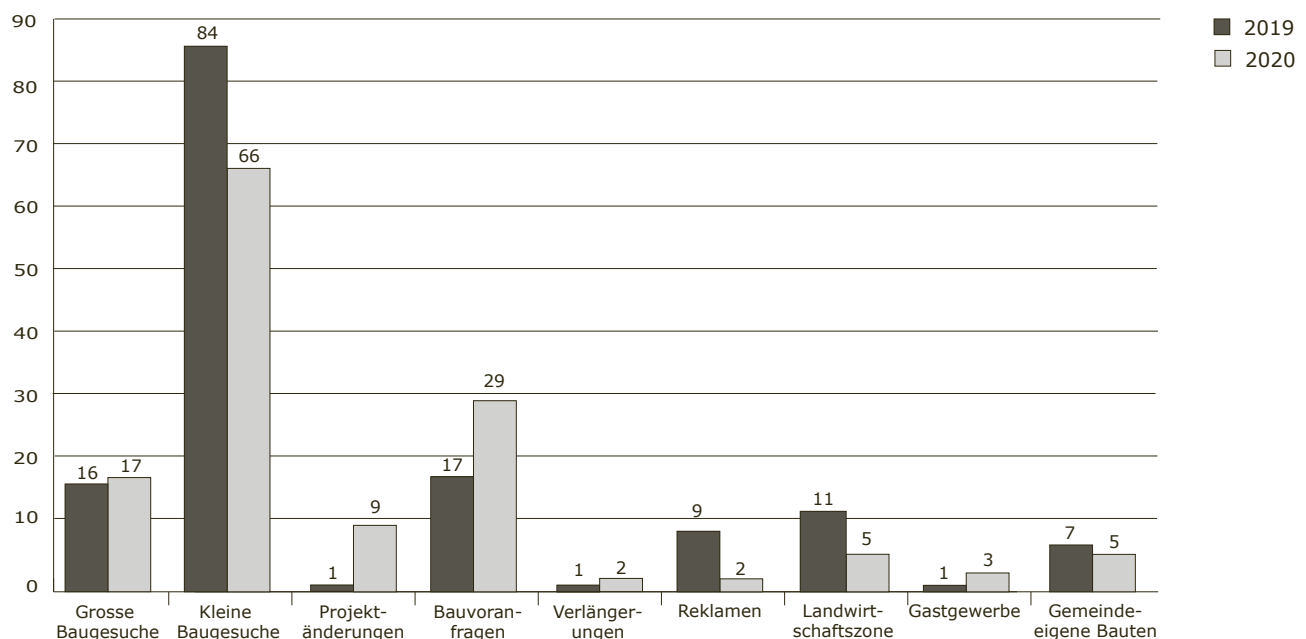
Beschwerdeverfahren

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Beschwerden gegen Bauentscheide der Baubewilligungsbehörde bei der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion geführt. Das hängige Beschwerdeverfahren aus dem Vorjahr wurde von der Bau-, Verkehrs und Energiedirektion gutgeheissen und der Entscheid der Baubewilligungsbehörde vollumfänglich gestützt. Der Entscheid wurde an das Verwaltungsgericht weitergezogen und ist zurzeit noch offen. Das negative Urteil des Verwaltungsgerichtes aus dem letzten Jahr wurde an das Bundesgericht weitergezogen und dort schlussendlich wie erwartet kassiert.

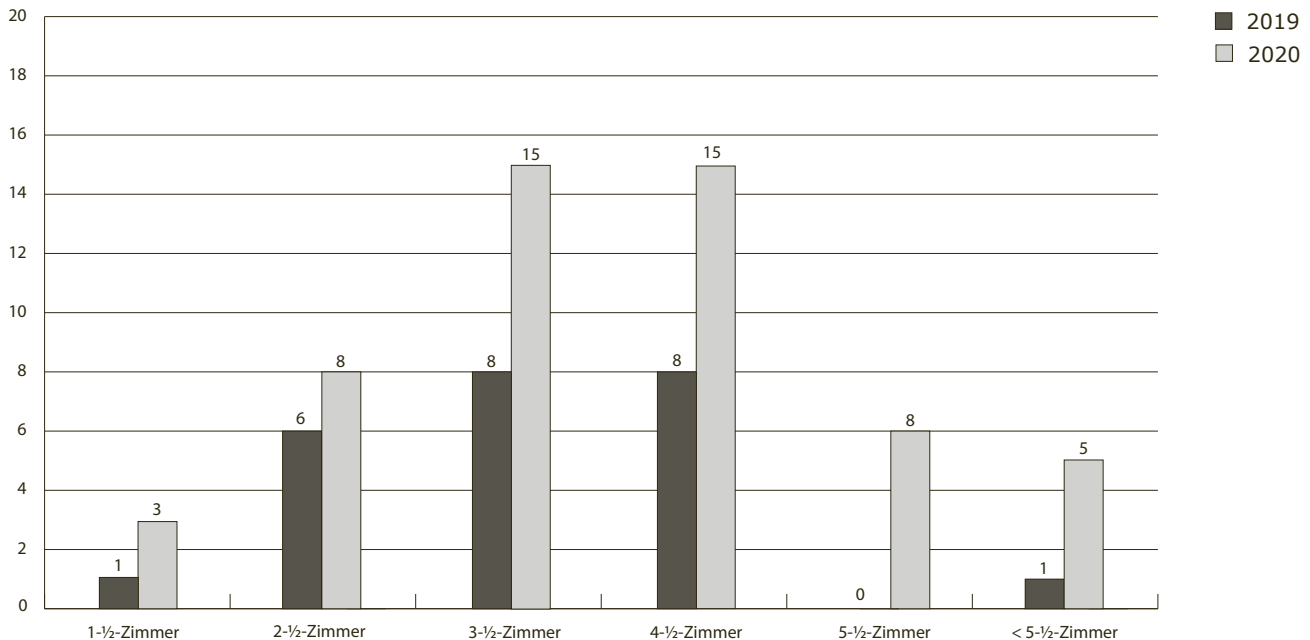
Baukosten

Im Berichtsjahr 2020 wurden Baugesuche mit Baukosten von gesamthaft CHF 50,6 Mio. eingereicht.

Im Berichtsjahr wurde folgende Anzahl Baugesuche registriert (Vergleich zum Vorjahr):



Im Berichtsjahr wurde folgende Anzahl Wohnungen fertig gestellt (Vergleich zum Vorjahr):



Baupolizei/Baukontrolle

Durch die gesetzlich verankerte Selbstdeklaration werden die rechtlichen Schranken zuweilen häufiger als zuvor missachtet. Im Rahmen von durchgeführten Stichproben zeigt sich, dass Bauten und Anlagen teils in Missachtung oder ohne Baubewilligung erstellt wurden, was im Berichtsjahr wiederum zu mehreren zeitintensiven nachträglichen Baubewilligungs- und baupolizeilichen Wiederherstellungsverfahren geführt hat.

Feuerpolizei/Feuerschau

Durch den Gemeindefeueraufseher wurden im Jahr 2020 37 Fachberichte zum Brandschutz verfasst.

Feuerungskontrolle

In der Heizperiode 2019/2020 wurden durch die von der Gemeinde beauftragte Messgemeinschaft total 830 Feuerungen kontrolliert.

Von 386 Gas- und 444 Ölfeuerungen mussten 36 beanstandet werden.

Beanstandungen detailliert

	Öl	Gas
Lufthygienische Beanstandung	17	5
Energetische Beanstandung	9	1
Lufthygienische und energetische Beanstandung	2	0
Aus technischen Gründen nicht messbar	0	2

3.4 Hochbau

Bericht aus der Abteilung Hochbau/Planung

Schul- Kultur- und Sportanlage Schönauf
Für die Projektierung des Neubaus einer Dreifachhalle mit Aussenplätzen wurde mit Publikation vom 16. September 2019 ein qualifiziertes Verfahren (Projektstudienauftrag nach SIA-Ordnung 143) offiziell gestartet. Für die Durchführung des Studienauftrages qualifizierten sich folgende fünf Generalplanerteams:

- Rykart Architekten AG, Liebefeld
- Haller Gut Architekten AG, Bern

- wbarchitekten GmbH, Bern
- bauzeit architekten GmbH, Biel
- Caesar Zumthor Architekten GmbH, Basel (Nachwuchsbüro)

Mit dem abschliessenden Bericht des Beurteilungsgremiums vom 29. Juni 2020 wurde das Verfahren abgeschlossen und der Vorschlag der Rykart Architekten AG als Siegerprojekt gekürt. Der Entscheid wurde ordentlich verfügt, worauf keine Beschwerden eingegangen sind. Einer weiteren

Vertiefung der Projektarbeit stand somit nichts mehr im Weg. Die Abteilung Hochbau/Planung kann nun in Zusammenarbeit mit dem Generalplanerteam Rykart Architekten AG das Projekt bis zur Baugesuchsreife ausarbeiten, damit die Stimmberechtigten im Februar 2022 über das Projekt abstimmen können. Für die Führung der Zusammenarbeit mit dem Generalplanerteam setzt der Gemeinderat einen Nutzausschuss und eine Steuerungsgruppe ein. Für die Planungs- und Projektierungsarbeiten genehmigte der Grosse Gemeinderat am 27. November 2020 eine Erhöhung des Verpflichtungskredites von CHF 1,6 Mio. Der Baustart wird voraussichtlich im 2. Quartal 2022 erfolgen. Das Bauende ist Ende 2023 vorgesehen.

Ortbühlweg 17, Chalet Schüpbach

Für die Tagesschule, welche vorübergehend in der Scheidgasse 4 «notdürftig» eingerichtet war, konnte im «Chalet Schüpbach» ein geeignetes Raumangebot ausfindig gemacht werden. Ein ortsansässiges Architekturbüro erstellte 2019 das Vor- und Bauprojekt sowie den Kostenvoranschlag für die Umnutzung des Erdgeschosses von der Wohnnutzung zur Tagesschule und die zeitgleiche sanitärtechnische Sanierung der Wohnungen in den Obergeschossen. Abgerundet wurde das Projekt mit dem Umbau der grosszügigen Räume zu einer Studio-Wohnung im Untergeschoss.

Die Sanierungs- und Umbauarbeiten konnten trotz den Einschränkungen der Corona-Massnahmen vorangetrieben werden, damit die Tagesschule nach den Sommerferien 2020 im «Chalet Schüpbach» den Betrieb aufnehmen konnte. Die restlichen Bauarbeiten in den Obergeschossen und im Untergeschoss konnten in den Herbstferien innerhalb des genehmigten Kredites erfolgreich abgeschlossen werden.

Die vorgesehene Umrüstung der bestehenden Heizung von Heizöl auf Fernwärme wird in einer zweiten Etappe im Frühling 2021 in Zusammenarbeit mit der NetZul AG ausgeführt.

Umbau Ökonomie teil Scheidgasse 4

Am 3. Mai 2019 hat der Grosse Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von CHF 700'000.00 für den Einbau von Räumlichkeiten für ein Probelokal zugunsten der Musikvereine genehmigt. In der darauffolgenden Planung wurde das Projekt weiterentwickelt. Ursprünglich sollte der Ökonomie teil in Form eines Konzepts «Raum im Raum» ausgebaut werden. In der weiteren Planung mit dem zusätzlichen Einbezug des Handlungsbedarfs vom heutigen Gebäudezustand und den Rahmenbedingungen an den Proberaum mit der gewünschten Nutzungsflexibilität und der möglichen Raumerweiterung innerhalb des bestehenden Volumens hat sich herauskristallisiert, dass ein Gesamtausbau des bestehenden Volumens mit den nötigen Sanierungsarbeiten an der Gebäudehülle die

nachhaltigste Lösung darstellt. Hierzu hat der Grosse Gemeinderat am 27. November 2020 einen Nachkredit von CHF 932'000.00 (Gesamtkredit CHF 1'632'000.00) bewilligt. Der Baubeginn wird im ersten Quartal 2021 starten und im vierten Quartal 2021 abgeschlossen werden.

Liegenschafts- und Schulraumplanung

Wie bereits in den vorgängigen Verwaltungsberichten beschrieben, wurde die Schulraumplanung in drei Phasen (Analyse, Strategie und Machbarkeit) aufgeteilt. 2019 wurde der Fokus hauptsächlich auf die Machbarkeitsphase gesetzt und abgeschlossen. Mit dem vorliegenden Planungsinstrument verfügt der Gemeinderat nun über eine gute Grundlage, um die kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen und Kostenplanung zu konkretisieren. Die Kostendaten wurden in diesem Jahr das erste Mal in die Investitions- und Finanzplanung 2020–2025 (2025+) integriert und abgebildet. Die Liegenschafts- und Schulraumplanung ist als dynamisches Planungsinstrument konzipiert und kann deshalb auf unvorhergesehene Veränderungen hin angepasst werden. Im nächsten Jahr werden die Investitionskosten mit Hilfe von detaillierteren Machbarkeitsstudien der einzelnen Areale weiter präzisiert und geschärft.

RAUM 5 – Nachhaltiger Arbeitspark Steffisburg

Nachdem am 19. Dezember 2019 die Basiserschliessung Aarefeld eingeweiht werden konnte, kann nun auch bei den Hochbauten des Gewerbegebiets Aarefeld «RAUM 5» ein Meilenstein gesetzt werden. Gemeinsam mit der HRS Investment AG/HRS Real Estate AG sowie der BKW AG als Ankermieterin hat die Planung des Bauvolumens 1 mit der Phase Vorprojekt gestartet. Im Januar 2021 soll das Vorprojekt abgeschlossen werden. Die Eingabe des Baugesuchs ist im 2. Quartal 2021 geplant. Die Ausführungsphase ab 2022 erfolgt parallel zum Umbau des Bahnhofs Steffisburg durch die BLS AG sowie der Detailerschliessungsstrasse. Sobald die Nutzenden im 4. Quartal 2023 ins fertiggestellte Bauvolumen 1 einziehen werden, ist das Areal vollständig erschlossen, gleichzeitig kann von einem modernisierten Bahnhof profitiert werden. Die weitere Nutzersuche für die Aufbauten im Bauvolumen 1 sowie die drei anderen Bauvolumen erfolgt parallel zur Planung des Bauvolumens 1.

Umbau Feuerwehrmagazin, alter Schlauchtrocknungsraum

Im Einsatz sind Angehörige der Feuerwehr gesundheitsgefährdenden Stoffen ausgesetzt und deren Kleidung sowie Ausrüstung werden stark verunreinigt. Damit den Angehörigen der Feuerwehr eine verbesserte Einsatzhygiene gewährleistet werden kann, soll der alte Schlauchtrocknungsraum umgebaut werden, damit die kontaminierte Schutzkleidung, Einsatzgeräte und -Materialien in mehreren Stufen gereinigt und für den nächsten Einsatz bereitgestellt werden kann (Schwarz-Weiss-Raum).

Der im Fachjargon genannte Schwarz-Weiss-Raum muss entsprechend ausgebaut und mit den erforderlichen sanitären Einrichtungen und verschiedenen Reinigungs- und Waschmaschinen ausgestattet werden. Im Zuge des Umbaus erfolgen gleichzeitig Sanierungsmassnahmen von Gebäudeinstallationen und der Kanalisation. Der Grosse Gemeinderat genehmigte hierzu am 16. Oktober 2020 einen Kredit von CHF 328'000.00. Die Arbeiten werden Anfang 2021 in Angriff genommen.

Liegenschaftsbewirtschaftung

Badi

Die Badesaison konnte infolge der gesetzlichen Verordnungen der Corona-Pandemie erst mit Verspätung beginnen. Die Eröffnung der Badi fand am Samstag, 6. Juni 2020 statt. Der Betrieb dauerte wie geplant bis am Samstag, 12. September 2020. Mit dem neuen Kassensystem wurde in diesem Jahr der Vorverkauf wieder in der Badi durchgeführt. Ab diesem Jahr können die Besucher anstatt Saisonabonnemente neue Jahresabonnemente kaufen. Zudem erhalten die Besucher neu die Möglichkeit, ausserhalb der Badesaison ein Abonnement direkt auf der Gemeindeverwaltung kaufen zu können.

Auch in diesem Jahr kam es erfreulicherweise erneut zu keinen nennenswerten Ereignissen und Unfällen. In den beiden ersten Wochen nach dem Saisonstart war das Wetter eher kühl und nass. Ab dem 20. Juni 2020 konnte die Badewassertemperatur auf über 20 Grad gehalten werden und das erwünschte Sommerwetter stellte sich ein. Ende August wurde das Wetter bereits wieder nass und kühl, womit die Badewassertemperatur dauerhaft unter 20 Grad fiel. Unter den gegebenen Umständen besuchten die Badi etwas mehr als 43'000 Badegäste. Dies entspricht, im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt, einem Minus von 15 % und im Vergleich zum Vorjahr wurden 11'200 Gäste weniger gezählt.

Im Restaurantbereich wurde der Kiosk, sowie die Kombikühlzelle im Erdgeschoss neu gebaut. Die restlichen Arbeiten des baulich- und betrieblichen Unterhalts konzentrierten sich auf die Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit der Gesamtanlage.

Das Restaurant wurde in diesem Jahr neu und erfolgreich durch die Mise en Plage GmbH (betreibt parallel dazu auch das Restaurant im Strandbad Thun) geführt.

Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Die vorgesehenen Unterhaltsarbeiten und Beschaffungen wurden gemäss Budget 2020 umgesetzt.

Gemeindehaus

Der Personenlift benötigte wegen Hydraulikproblemen zur sicheren Betriebstauglichkeit umfangreiche

Service- und Reparaturarbeiten. Der Standortwechsel vom Defibrillator in den öffentlich zugänglichen Aussenbereich erforderte Elektroinstallationen und eine Anpassung an der zum Einbau vorgesehenen Metall-/Glasfront beim Haupteingang.

Unter dem Motto «Gesundheit am Arbeitsplatz» konnten rund 70 neue, elektrisch stufenlos höhenverstellbare Sitz-/Stehische beschafft und in drei Etappen installiert werden. Somit verfügen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung über einen zeitgemässen Arbeitstisch.

Werkhof

Das Palettenregal im Gebäudeinnern wurde nochmals erweitert. Zudem wurden spezielle Metallschränke zum sicheren Aufbewahren von Gefahrgütern beschafft. Die Installation der Absturzsicherungen konnte auf allen Flachdächern fertig gestellt werden. Der Auswuchtraum bei der Werkstatt erhielt eine verbesserte Beleuchtung. Beim Teleskopschiebetor zum Werkhof wurde für den leichteren Personenzugang in der Zaunanlage ein Tor eingebaut. Die Siloanlage erhielt für den Personenzugang eine den aktuell geltenden Sicherheitsvorschriften entsprechende Stahlleiter angebaut.

Schulanlage Zulg

Beim Mittelbau wurde im Bereich der Werkräume die Böschung komplett neu begrünt, entlang der Fassade wurden Verbundsteine verlegt und der Fluchtweg wurde mit einer neuen Treppe gesichert.

Einbau von neuen Holz-Metallfenster im Mittelbau im Bereich Untergeschoss und im Foyer des Obergeschosses ist erfolgt. Beim Neubau wurden bei sämtlichen Flachdächern die fehlenden Absturzsicherungen installiert. Das mit gesundheitsschädlichem Formaldehyd belastete Vorbereitungszimmer «Geographie» wurden komplett saniert und neu ausgebaut.

Schulanlage Schöna

Das Gebäude Schöna 1 wurde im Erdgeschoss mit zusätzlichen Schrankanlagen ausgestattet. Im Gebäude Schöna 2 wurden im Spezialtrakt in allen Werkräumen neue LED-Leuchten installiert. Beim Personenlift musste in allen Geschossen die Torantriebe ersetzt werden. Im Aussenbereich wurden die schadhaften Betonstellen bei den gedeckten Verbindungsgängen im Bereich Decken und Stützen saniert.

Schulanlage Sonnenfeld

Die Haupteingangstüre wurde mit einem Motorschloss und einer Zeitschaltuhr aufgewertet. Im Untergeschoss wurde an einer defekten Abwasserleitung eine Inlinesanierung ausgeführt. In den Duschräumen der Turnhalle wurden die veralteten Mischarmaturen ersetzt.

Schulanlage Bernstrasse

Unter dem grossen Ballfangzaun wurden zusätzliche Gartenplatten zur Optimierung der Unterhaltsarbeiten beim Rasenmähen verlegt.

Schulanlage Kirchbühl

Im Untergeschoss der Turnhalle wurde in den WC-Anlagen die alten Fenster ersetzt. Der Schwarzbelaag beim Hartplatz vor der Turnhalle erhielt eine umfassende Riss- und Lochsanierung.

Schulanlage Glockenthal

Der Doppelkindergarten wurde in beiden Haupträumen, wo fehlend, mit Verdunklungsvorhängen ausgestattet. Der Stoff bei den elektrisch betriebenen Sonnenstoren musste infolge mechanischer Beschädigung überall ersetzt werden. Weiter wurde der Baumbestand geprüft, professionell gepflegt und wo erforderlich mit Sicherungsseilen versehen.

Schulanlage Au

Das freistehende Nebengebäude hinter dem Schulhaus, welches die Aussenspielgeräte beherbergt, wurde inklusive allen notwendigen Spengler- und Holzbauarbeiten komplett neu eingedeckt. In den Herbstferien wurde die Erdgasheizungsanlage ausgebaut und auf die Versorgung mit Fernwärme umgerüstet. Rund um das Schulhaus konnten die alten und unpraktischen Abfalleimer durch ein zeitgemässes neues Modell, welches zudem den Schutz vor Verschmutzung durch Krähen bietet, ersetzt werden. Auf dem ganzen Areal wurden die Holzplatten- und Staketenzäune ersetzt.

Schulanlage Erlen

Altershalber stand der komplette Ersatz der Programmhauptuhr an und gleichzeitig wurde der Standort für die Bedienung neu gewählt. Die betagte Weitsprunganlage wurde mit neuen Baumstämmen eingefasst und der Sand komplett ersetzt.

Sportplatz Erlen

Das Terrain der Umgebung wurde auf der Ostseite neu modelliert und mit einem neuen Ballfangzaun zur Verbesserung des Sportbetriebs ausgerüstet.

Tagesschule Schwäbis

Die Sandkasten- und Schaukelanlage wurden umgebaut sowie die fehlenden sicherheitsrelevanten Freiräume geschaffen.

Sportanlage Musterplatz

In der Halle 2 musste der Sportbodenbelag infolge Löchern in der Unterkonstruktion (Kork) grossflächig freigelegt und saniert werden.

Turnhalle Schöna

In der unteren Turnhalle wurde die gesamte Deckenbeleuchtung mit LED-Leuchten ausgestattet. Altersbedingt mussten die Mischarmaturen in den Duschräumen ersetzt werden. Ausserdem wurden

die Treppengeländer sowie die Türen und Vergitterung beim Putzraum erneuert. Die alten und hochliegenden Schmutzwasserleitungen mussten infolge zahlreichen Leckagen saniert werden.

Liegenschaften Finanzvermögen

Die im 2020 budgetierten Unterhaltsarbeiten wurden planmässig ausgeführt.

Nachfolgend eine Auflistung der getätigten Arbeiten:

Pappelweg 21

Malerarbeiten in der Wohnung links.

Pappelweg 17

Ersatz des Glaskeramikkochfelds infolge Bruch. In diesem Zusammenhang musste ebenso der Backofen ersetzt werden.

Pappelweg 23

Ersatz der Waschmaschine.

Oberdorfstrasse 2

Die im Budget 2020 eingestellte Küchensanierung inklusive Bodenbeläge (Dachwohnung) wurde aufgrund der Covid-19-Pandemie auf 2021 verschoben.

Schulgässli 20 (Unisono)

Diverse Instandstellungsarbeiten. Unter anderem der Ersatz der Heizungs-Platine, Ersatz und Reparaturen an der Beleuchtung im Bistro, sowie Ersatz der WC-Anlage infolge Verkalkung.

Jasminweg 2 (ehemals Gärtnerei Kunz)

Im Frühjahr 2020 mussten bei der Heizung altersbedingt verschiedene Teile wie Wärmetauscher, Ventilator und Sensor ersetzt werden.

Pappelweg 23 und Stöckli Bernstrasse 88

Unterhaltsarbeiten, wie Malerarbeiten und Teilerersatz von Küchengeräte bei Mieterwechsel.

Glättemühleweg 15 (ehemaliges Heldgebäude, heutige «Cycle ADDICTS»)

Im Juni 2020 musste im Untergeschoss ein Wassereinbruch festgestellt werden. Dies bedingt durch die Umlegung des Mühlebachs. Die notwendigen Arbeiten zur Verhinderung eines weiteren Wassereinbruchs sind in Umsetzung.

Fusion Gemeinde Schwendibach

Im Anschluss der rechtskräftigen Gemeindefusion wurde das ehemalige Schulareal mit deren Liegenschaft an einen neuen Eigentümer übergeben. Die wesentlichen Arbeiten betrafen die Abnahme der Dachwohnung, Organisation der Gebäuderäumung sowie die erfolgreiche Übergabe an den neuen Eigentümer.

Das Portfolio der Liegenschaften Finanzvermögen inkl. den zwei Heimwesen beinhaltet insgesamt 37 Wohnungen, drei Gewerbebetriebe sowie drei Ladenlokale.

Fünf Wohnungen weisen Ende 2020 einen Leerstand auf, welche im Zusammenhang mit abgeschlossenen oder anstehenden Sanierungsarbeiten (Chalet Schüpbach und Scheidgasse 4) noch nicht vermietet wurden. Im vergangenen Jahr wurden aufgrund Wohnungskündigungen insgesamt 5 Wohnungen abgegeben, unter anderem auch zwei durch die Asyl Berner Oberland, welche ihre Mietverhältnisse aktuell laufend reduzieren und der Anfrage anpassen.

Zusätzliche Mietverhältnisse bestehen für diverse Parkplätze und eine Garage (Jasminweg 2) sowie sonstige Flächen. Ebenfalls am Jasminweg 2 wurde neu für den Bereich Folientunnel/Gewächshaus ein Mietverhältnis abgeschlossen. Weiter bestehen Pachtverhältnisse für mehrere Parzellen Pachtland sowie Mietverhältnisse für 5 Pflanzland-Parzellen mit insgesamt 102 Gärten, welche bewirtschaftet werden.



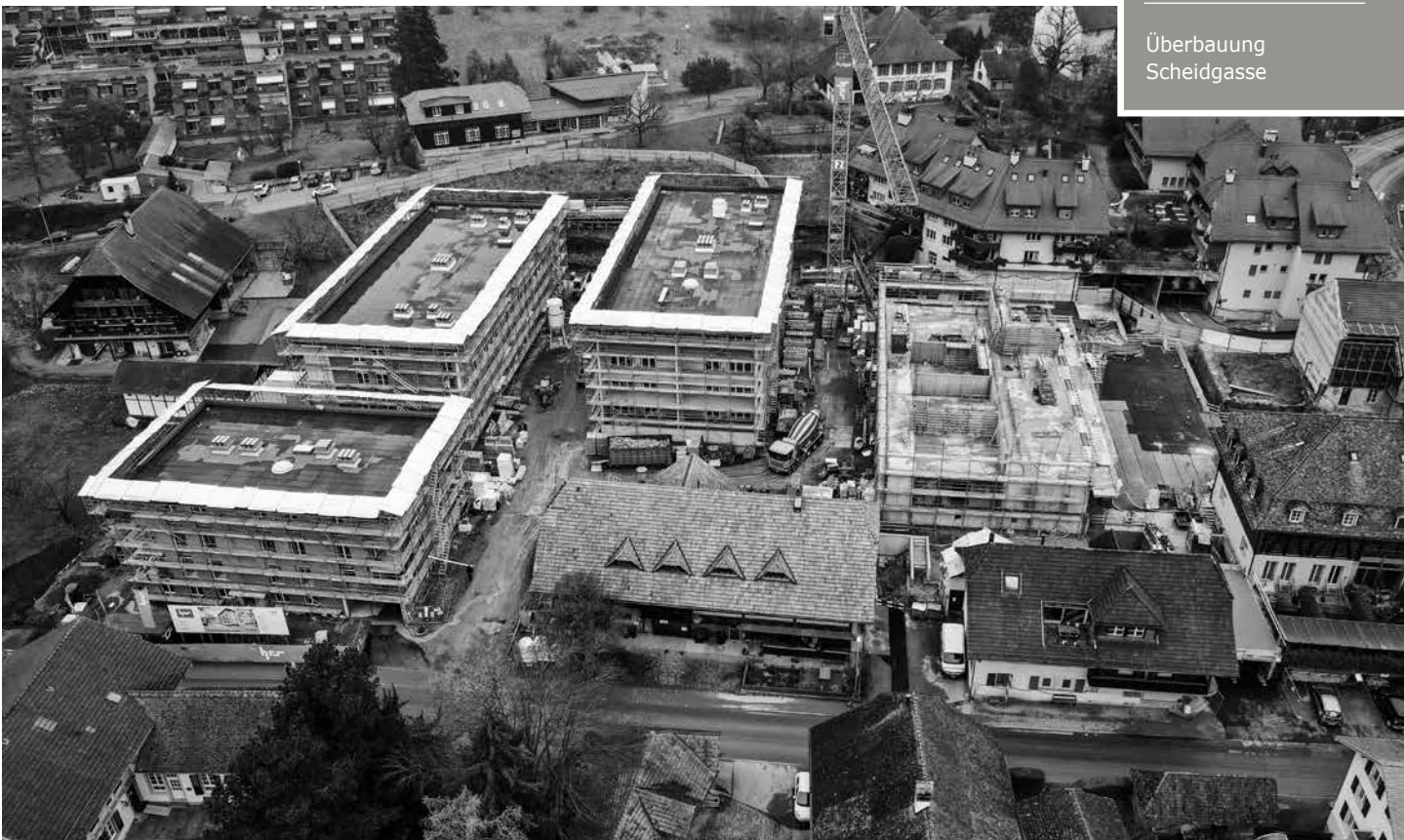


Umbau
Chalet Schüpbach
Ortbühlweg 17
und
Visualisierungen
Umbau Bauernhaus
Scheidgasse 4

Hochbau / Planung



Überbauung
Dükerweg



Überbauung
Scheidgasse

4. Tiefbau/Umwelt



Marcel Schenk, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt (links) und Martin Deiss, Leiter Tiefbau/Umwelt

Die Abteilung Tiefbau/Umwelt wird durch Martin Deiss geleitet. Politisch steht ihr Marcel Schenk (SP), Gemeinderat/Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt, vor.

4.1 Umwelt und Energiekommission

Präsidium

Die Umwelt- und Energiekommission wird von Amtes wegen von Gemeinderat Marcel Schenk (SP), Alte Bernstrasse 158, präsiert.

Mutationen

Austritte

- Lengen André (FDP), Ortbühlweg 100, per 28.02.2020
- Surbeck Timothy (EVP), Ziegeleistrasse 49, per 29.05.2020

Eintritte

- Dobrnjac Dragan (FDP), Oberdorfstrasse 5, per 30.04.2020
- Surbeck Dieter (EVP), Ziegeleistrasse 49, per 19.06.2020

Allgemeines

Die Kommission traf sich zu drei Sitzungen. Das Neophytenkonzept und das Konzept nachhaltige Entwicklung der Schulen wurden behandelt und verabschiedet. Die Fachabteilung konnte von den Inputs der Kommissionsmitglieder immer wieder profitieren.

4.2 Strassenbau

Folgende Projekte wurden mit dem Deckbelags-einbau abgeschlossen:

- Sanierung Stutzweg/Säuhubelweg/Buchrainweg (einschichtiger Belag)
- Sanierung und Verbreiterung Zugstrasse, Teilstück zwischen der Kantonsstrasse und dem Aumattweg
- Basiserschliessung ESP Bahnhof (Aarefeldstrasse)

- Die Bushaltestelle Flühli und Kirche wurden durch den Kanton hindernissfrei umgebaut. In diesem Zusammenhang wurden die Möblierungen bei den Haltestellen angepasst/erneuert. Bei der Haltestelle Flühli wurde zudem die Abwasserleitung im Haltestellenbereich erneuert.
- Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts mit der Gemeinde Fahrni konnte der Bodenweg saniert werden.

Laufende Bauarbeiten

- Im Unterdorf haben die Arbeiten für die Sanierung und Umgestaltung der Unterdorfstrasse gestartet. Im Auftrag des Kantons und der Gemeinde führt die HRS Real Estate AG die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Neubau auf dem Gschwendareal aus. Die erste Bauetappe dauert noch bis im Frühling 2021 an.
- Im Panoramaweg wurden die Wasserleitung vom Reservoir Hartlisberg und die Elektroleitungen erneuert.
- Im Bereich Unterer Hardeggweg werden die Wasser und Elektroleitungen erneuert. Die Arbeiten werden nach der Weihnachtspause fortgeführt.

Planungsarbeiten

- Schwäbisstrasse: Das Projekt Schwäbisstrasse wurde aufgrund der Planung der Radwegverbindung Thun Bahnhof bis Schwäbis in einen Nord- (zwischen Kreisel Mittelstrasse und Stuckikreisel) und in einen Südteil (Kreisel Mittelstrasse bis vor die Regiebrücke sowie bis und mit Bushaltestelle Schwäbis) aufgeteilt. Für den Nordteil wurde das Bauprojekt erarbeitet, der Ausführungskredit genehmigt und das Baugesuch eingereicht. Die Baubewilligung wird im Frühjahr 2021 erwartet, mit den Bauarbeiten soll Koordiniert mit dem Fernwärmeprojekt im April 2021 gestartet werden.
- Bahnhof BLS: Gemeinsam mit der BLS wurde die Planung des Bahnhofumbaus vorangetrieben. Vor Weihnachten wurden die Unterlagen für das Plangenehmigungsverfahren beim Bundesamt für Verkehr eingereicht.
- Erschliessung RAUM 5: Die Planungen für die Detailerschliessungsstrasse entlang der Gleisanlage der BLS wurde fortgeführt. Zudem startete die Planung für die notwendige Trafostation und die Versickerungsanlage. Die Unterlagen der Trafostation werden Anfang 2021 dem Eidgenössischen Starkstrominspektorat zur Genehmigung eingereicht.

4.3 Abwasser

Im öffentlichen Leitungsnetz wurde das Teilgebiet 1 (Weiergraben, Oberzelg, Schnittweier) sowie der neu dazugekommene Dorfteil Schwendibach mittels Hochdruckfahrzeug gespült. Im Gebiet Thunstrasse wurden die Liegenschaftsentwässerungen aufgenommen und wo nötig Sanierungen veranlasst.

Die Abwasserleitung vom Kirchbühl-Schulhaus in Richtung Nelkenweg musste aufgrund eines privaten Bauvorhabens umgelegt werden.

Die Schmutzwasserleitung in der Flühlistrasse vermag bei Regenereignissen die anfallende Wassermenge nicht abzuleiten. Anstelle einer Dimensionserweiterung wurde eine Entlastungsleitung in die Abwasserleitung entlang dem Chräbsegrabe geplant. Der Ausführungskredit wurde genehmigt und das Baugesuch eingereicht. Die Realisierung ist im 2021 geplant.

Die Bearbeitung der generellen Entwässerungsplanung wurde weiter vorangetrieben. Das Entwässerungskonzept wie auch einzelne Vorprojekte liegen vor.

4.4 Wasserbau

Das Projekt «Hochwasserschutz und Längsvernetzung Zulg» konnte wichtige Hürden nehmen. Im Rahmen der öffentlichen Auflage gingen zwei Einsprachen ein. Diese konnten soweit bereinigt werden, dass sie zurückgezogen wurden. Der nötige Kredit von Brutto CHF 13.8 Mio wurde vom Parlament genehmigt. Die Urnenabstimmung darüber erfolgt im März 2021. Bis Ende 2021 sollte auch die Baubewilligung vorliegen.

Beim Bösbach wurden die bestehenden Geschiebesammler überprüft und das Potential für eine Kapazitätserhöhung abgeschätzt. Das Vorhaben wird weiterverfolgt.

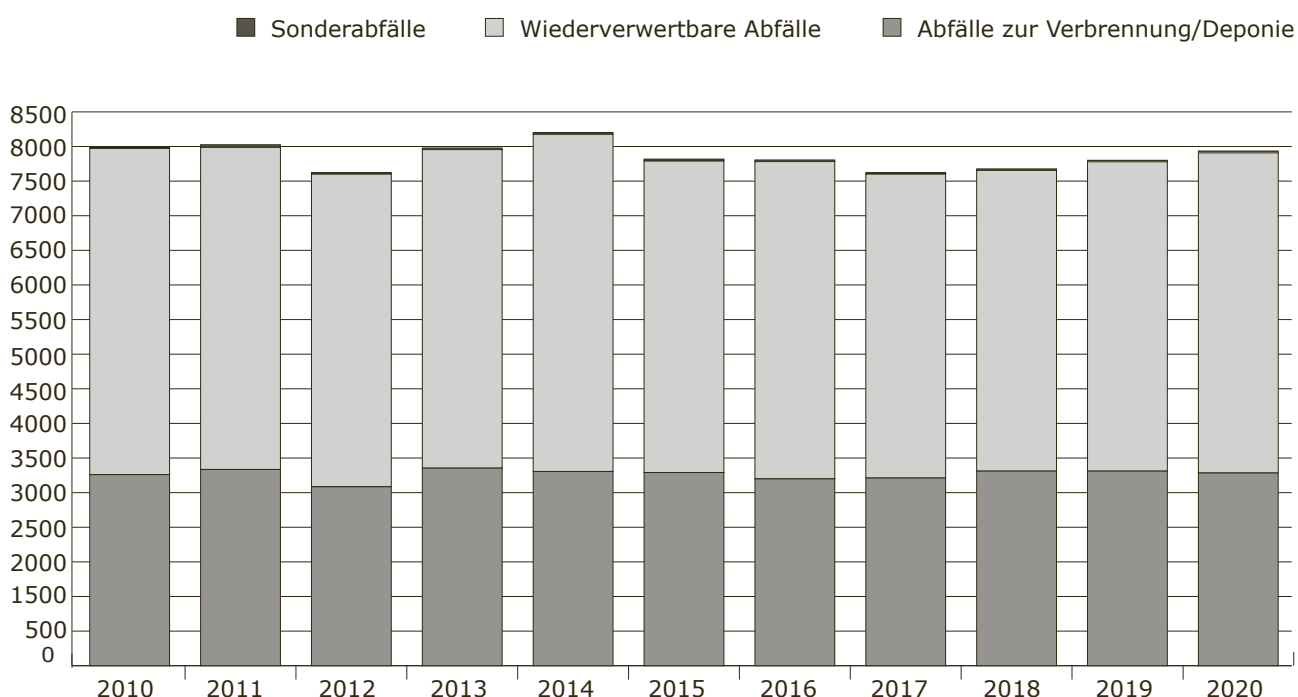
Beim Mühlebach wurde Unterhalt im gewohnten Rahmen gemacht. Dank der Tatsache, dass grössere Gewitterereignisse im Sommer ausblieben, lag der Sammlerunterhalt im gewohnten Rahmen.

Der Wasserbauplan Aare/Thun Nord lag im November zur Mitwirkung auf. Das Projekt wird vom Kanton vorangetrieben, da er bei der Aare wasserbaupflichtig ist.

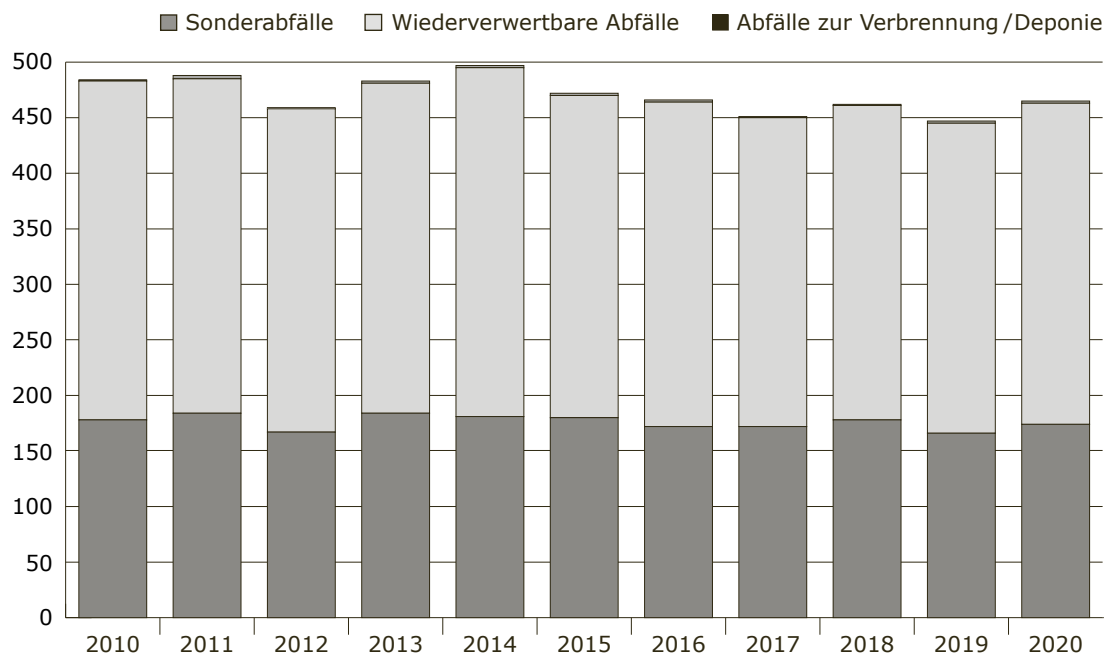
4.5 Abfallwirtschaft

Auf kommunaler Ebene konnte der gewohnt hohe Standard der Entsorgungsmöglichkeiten beibehalten werden. Der Preiszerfall beim Karton gipfelte darin, dass inzwischen für die Ablieferung von Karton CHF 50.00 pro Tonne bezahlt werden muss. Dies vor allem, weil kaum mehr Altkarton nach China geliefert werden kann. Die AVAG Thun hat eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit der Verwertung von Kunststoff auseinandersetzt. Die Gemeinde kann sich dort aktiv einbringen. Um dem Littering insbesondere entlang der Zulg vorzubeugen, wurden Infoplakate aufgestellt und die Anzahl der Entsorgungsmöglichkeiten erhöht. Ebenfalls mit einer Plakatkampagne versuchte man die Aareböttler auf das Litteringproblem aufmerksam zu machen.

Entwicklung des Gesamtabfalls in Tonnen



Spezifische Abfallmenge pro Einwohner/in Kilogramm



4.6 Werkhof

Für den Werkhof war es ein eher ruhiges Jahr. Der milde Winter erforderte nur wenig Winterdienst-einsatz. Coronabedingt wurden verschiedene Anlässe abgesagt, an denen sonst der gewohnte Support geleistet worden wäre. Das Projekt «KulturGarten» wurde insbesondere durch die Gärtnergruppe unterstützt.

Viel Arbeit ergaben die baulichen, coronabedingten Anpassungen in den öffentlichen Gebäuden. Unzählige Quadratmeter Plexiglas wurden verbaut, Ständer für Desinfektionsmittel erstellt und Trennwände vorbereitet.

4.7 Forstverwaltung

Witterungsmässig war das vergangene Jahr wiederum ein warmes und im Frühjahr von Mitte März bis Ende April sehr trockenes Jahr. Dank dem anschliessend regelmässigen Niederschlag, vermehrten sich im Gegensatz zum Vorjahr, die Borkenkäfer nur noch in geringem Masse und verursachten dadurch nur noch kleinen Schaden am bleibenden Bestand. Auch blieben heftige Gewitter in den vergangenen Sommermonaten aus, so dass keine grossen Schäden an den Erschliessungswegen zu vermelden sind. In der Funktion als Erholungsgebiet war der Wald wegen den Corona-Massnahmen sehr gefragt.



Plenterwald im Neuenbann

Waldkulturen, Pflegemassnahmen

Nach wie vor heisst die Strategie, durch natürliche Verjüngung naturnahe Wälder zu fördern und zu erhalten. Sorgen bereiten die Wildschäden an den Weisstannen durch Rehe und Hirsche vor allem im Neuenbann. Hier zeigt das Wildschadengutachten immer noch die Farbe Rot, das heisst, die Wildschäden sind untragbar, das Bestockungsziel kann ohne künstliche Pflanzung und zusätzliche Wildschutzmassnahmen nicht erreicht werden. Das ist für diesen Standort mit schweren Lehm Böden sehr ungünstig, da ohne entsprechende Verjüngung der Weisstanne dieser Wald längerfristig labiler wird. Falls Luchs und Wolf sich in dieser Gegend niederlassen würden, könnte das zu einer Reduktion der Wildschäden führen. Auf einer Fläche von 0,87 ha (Vorjahr 1,12 ha) wurden im Jungwald Pflegearbeiten ausgeführt.



Lothar Verjüngungsfläche nach 15 Jahren



Lothar Verjüngungsfläche nach 10 Jahren



Lothar Verjüngungsfläche nach 20 Jahren

Holznutzung

Die Zusammensetzung der Jahresnutzung sieht wie folgt aus:

		2020		2019		2017		2006	
Stammholz	m ³	1'607	78.70	1'368	91.20	1'373	84.96 %	1'901	92.00 %
Industrieholz	m ³	341	16.70	82	5.47	185	11.45 %	111	5.40 %
Brennholz	m ³	94	4.60	50	3.33	58	3.59 %	53	2.60 %
Total	m ³	2'042	100 %	1'500	100 %	1'616	100 %	2'065	100 %
davon									
Zwangsnutzung	m ³	411	20.13	311	20.73				
Normalnutzung	m ³	1'631	79.87	1'189	79.27				

Die berechnete mögliche Jahresnutzung beträgt 1'600 m³. Die erfolgte Jahresnutzung von 2'042 m³ ergibt somit eine Übernutzung von 442 m³. Die Übernutzung stammt vorwiegend aus sogenannten Zwangsnutzungen und unverkauftem Industrieholz aus dem Vorjahr. Der relativ tiefe Anteil an Stammholz von 79 % der Gesamtmenge,

ist auf die unverkaufte Industrieholzmenge aus dem Vorjahr zurückzuführen die nun im 2020 verkauft und in der Nutzungsstatistik erscheint. Die Bestandesstruktur «Plenterwald» ermöglicht sonst einen hohen Stammholzanteil und dadurch auch höhere Durchschnittserlöse pro m³.



Peter Stegmann und Waldarbeiter Markus Liechti beim Holz Einmessen



Fichtenstamm von bester Qualität»

Holzverkauf

Auf diversen Absatzkanälen konnte alles Holz, auch die Zwangsnutzungen verkauft werden. Die Nachfrage und das Preisniveau beim qualitativ schönen Nadelholz war gut. Bei der Massenware und beim Käferholz stabil schlecht. Die Wünsche der Holzkäufer werden bei der Sortimentseinteilung

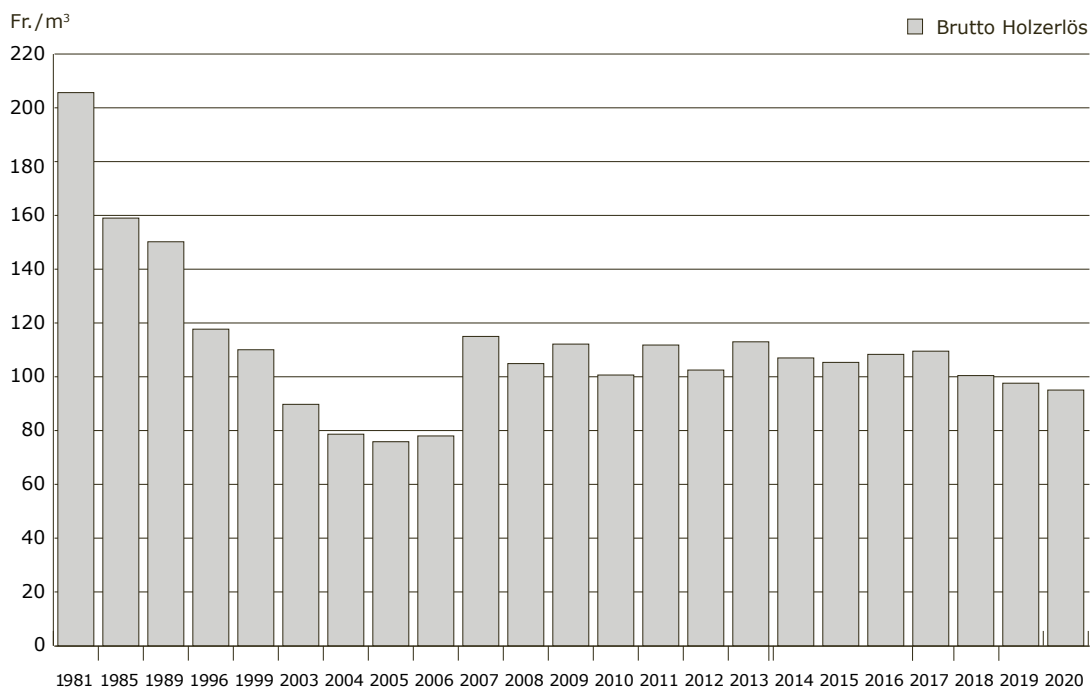
berücksichtigt und ergeben dadurch positive Verkaufsergebnisse. Die Zusammenstellung zeigt eine Holzerlösreduktion von CHF 2.55 pro m³ bedingt durch unverkauftes Industrieholz aus dem Vorjahr. Kleinere Differenzen sind auch durch Jahresabgrenzungsschwierigkeiten zu begründen.

	2020 CHF	2019 CHF	2017 CHF	2015 CHF	2010 CHF	2006 CHF
Stammholz	111.69	102.94	121.42	116.92	107.70	80.00
Industrieholz	37.42	41.76	48.93	38.61	38.15	46.90
Brennholz	20.46	38.36	21.16	36.96	44.55	72.45
Durchschnitt /m ³	95.06	97.61	108.33	105.35	100.65	78.00

Wegunterhalt/Entwässerungen

Im Neuenbann (Gemeinde Oberlangenegg) und Heimeneggban (Gemeinde Buchholterberg) wurden Wegunterhaltsarbeiten im üblichen Rahmen ausgeführt.

Gegenüberstellung Holzertrag zu Vorjahren





Industrieholz zur Abfuhr bereit



Industrieholz nach Menznau zur Swiss Krono bereit



Verpflegung für Slowakische Forstleute



Slowakische Forstleute interessieren sich für den Plenterwald

Rück- und Ausblick

Immer wieder kommen Anfragen von ausländischen Forstleuten für Waldführungen im Neuenbannwald so auch im 2020. Durch den ehemaligen Oberförster Walter Ammon der den Neuenbannwald in seinen diversen Publikationen, wie auch im Buch «das Plenterprinzip in der Waldwirtschaft» erwähnt und mit Fotos dokumentiert hat, ist dieser Wald ein Paradebeispiel für den Plenterwald. Dieses Jahr besuchten rund 50 slowakische Forstleute im September den Neuenbannwald. Nur 2 Wochen später wäre für diese Besucher die Reise wegen den Corona-Massnahmen nicht mehr möglich gewesen. Die Bäume stehen in den letzten Jahren unter Dauerstress. Nebst dem Eintrag von saurem Regen der die Wurzelentwicklung stark reduziert, sind die allgemeine Klimaerwärmung mit extremer Sommerhitze und langen Trockenperioden extreme Wettereinflüsse. Hinzu kommen Massenvermehrung von Borkenkäferarten, aber auch Pflanzen wie die

Mistel, oder verschiedene Pilze, als Beispiel das Eschentriebsterben, dazu tierische Einflüsse durch Rothirsch, Gämse und das Reh die allesamt für die Waldbäume und ihr normales Gedeihen erschwerende und zum Teil auch zerstörende Auswirkungen haben. Das Forststrategieprojekt Thun–Steffisburg–Heimberg ist gut angelaufen und befindet sich zurzeit in der vertieften Beratung bei der Abklärung der Organisationsform, mit dem Ziel, ab 2024 einen gemeinsamen Forstbetrieb zu bilden. Das Jahr 2020 war ebenso warm wie das bisherige Rekordjahr 2018. Nach einem rekordwarmen Winter folgte der drittwärmste Frühling seit Messbeginn (1864), mit einer anhaltenden Trockenperiode. Der Sommer brachte zwei moderate Hitzewellen. Die Herbstmonate September und November brachten vorwiegend sonniges und mildes Wetter. Der Oktober zeigte sich hingegen kühl und niederschlagsreich. Genau auf den meteorologischen Winterbeginn fiel im Norden etwas Schnee bis in tiefe Lagen. (Angaben Meteo Schweiz).



Spielplatz Flühli

4.8 Energie und Mobilität

Die Spezialfinanzierung Energieeffizienz war 2020 nach wie vor gefragt. Es wurden 29 Fördergesuche bearbeitet. An Fördergeldern wurde die Rekordsumme von CHF 274'300.00 ausbezahlt. Erstmals wurde mehr Geld ausgeschüttet als eingenommen. Das als Leuchtturm unterstützte Projekt Wohnen-plus in der Stuckimatte wurde im Rahmen einer Veranstaltung, die von der Gemeinde unterstützt wurde, im September der Öffentlichkeit vorgestellt. In Zusammenarbeit mit der Firma Impuls, Thun wurde ein Biodiversitätskonzept erarbeitet. Das «Filme für die Erde» Festival wurde wiederum

unterstützt. Auch beim Projekt «KulturGarten» konnte mitgeholfen werden. Leider stockt das Projekt eines Veloverleihsystems in der Region Thun weiterhin. Es zeichnet sich hier aber die konkrete Möglichkeit ab, das Angebot innert nützlicher Frist nach Steffisburg erweitern zu können.

4.9 Bericht aus der Abteilung Tiefbau/Umwelt

Nachdem die Erschliessung ESP Bahnhof eröffnet werden konnte sind weitere Grossprojekte vorangetrieben worden. Die Projektierung der Detailerschliessung RAUM 5 ist sehr intensiv. Zusammen mit dem Projekt der BLS mit dem Neubau des Bahnhofs musste viel Koordinationsarbeit geleistet werden. Die Projektierung der Schwäbisstrasse ist ebenso interessant wie aufwändig. Mit dem Hochwasserschutzprojekt Zulg konnten ebenfalls weitere Hürden genommen werden. Dies zeigt, dass das Jahr für uns eher durch Planungsarbeit als durch Bauausführung geprägt war.

Herausfordernd ist für die Abteilung die Breite der Aufgaben. Wenn der Tag mit einer gesprengten WC-Schüssel beginnt, mit den Gestaltungsgrundsätzen eines Spielplatzes weitergeht, dann die Evaluation eines Kommunalfahrzeugs diskutiert wird, anschliessend eine Sitzung zur Gestaltung des Gemeinschaftsgrabes ansteht und gegen Abend die Submission der Kehrriechtabfuhr Thema ist, wird bewusst, wie interessant, aber auch wie herausfordernd die Aufgaben der Abteilung sind. Vor allem, weil am nächsten Tag wieder fünf andere Themen warten.

Die Eröffnung des Spielplatzes Flühli war einer der Lichtblicke 2020. Mit viel Freude haben die Kinder des Quartiers bereits bei den Bauarbeiten mitgeholfen. Er wird seit der Eröffnung auch sehr rege benutzt und gefällt den Kindern sehr gut.

Frust lösen die immer wieder vorkommenden Vandalenakte aus. Die Mitarbeitenden des Werkhofs sind oft zu bedauern. Stundenlang werden an die Wände angebrachte Tags geputzt, kaputte Einrichtungen wieder instand gestellt und Bratplätze aufgeräumt.



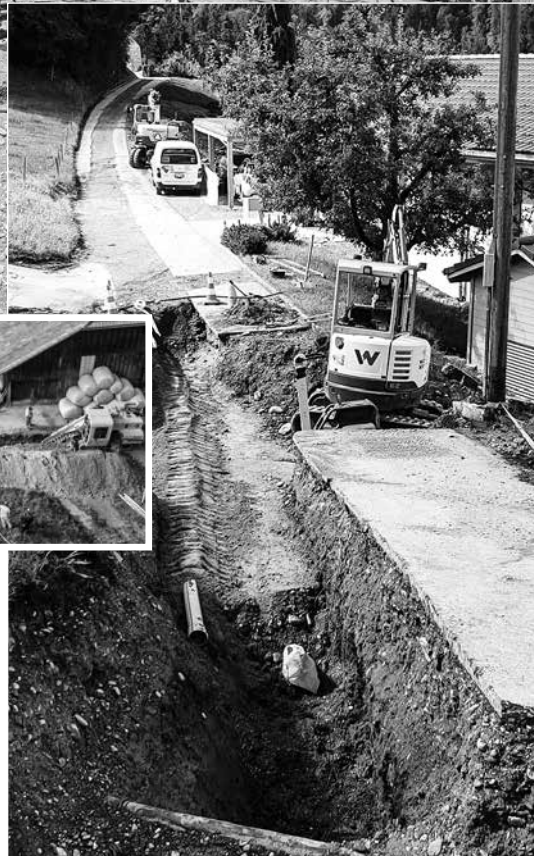
Hartlisberg und Berner Alpen

Tiefbau / Umwelt



Umgestaltung Unterdorfstrasse
Baumpflanzung Schwendibach
Bushaltestelle Kirche
Bushaltestelle Flüeli
Fertigstellung Mühlebach im Raum 5





Baustelle Gschwendareal
Sanierungsarbeiten Stutzweg
Wildbienenkreisel Stockhornstrasse
Visualisierung Schwäbisstrasse
Verstopfte Abwasserleitung
Spielplatz Flühli
Strassenbau Aumattweg



5. Bildung



Hans Berger, Departementsvorsteher Bildung (links) und Christian Hofer, Leiter Bildung

Die Abteilung Bildung wird seit dem 1. März 2020 durch Christian Hofer geleitet. Politisch steht ihr Hans Berger (glp), Gemeinderat/Departementsvorsteher Bildung, vor.

5.1 Schulkommission

Präsidium

Die Schulkommission wird von Amtes wegen von Gemeinderat Hans Berger, Hohgantweg 1d, präsiert.

Mutationen

Die Zusammensetzung der Kommission blieb im Berichtsjahr unverändert.

Allgemeines

Im Berichtsjahr traf sich die Schulkommission zu sechs Sitzungen. Die Arbeit der Kommission war stark durch die Corona-Massnahmen geprägt: Besuche von Kommissionsmitgliedern an Schulstandorten waren nicht möglich, verschiedene Veranstaltungen mussten abgesagt oder verschoben werden. Die Schulkommission wurde durch die Schulleitung und die Abteilung Bildung regelmässig über den Stand laufender Projekte, die aktuelle Corona-Situation und die getroffenen Massnahmen informiert.

Das Projekt «Bildungsstrategie – unsere Schule» konnte gemäss Legislaturprogramm planmässig in die Wege geleitet werden. Der Gemeinderat hat den Projektauftrag erteilt und eine Projektgruppe eingesetzt. Mit Unterstützung eines externen Beraters wird 2021 eine Evaluation des Steuerungssystems vorgenommen. In einem zweiten Schritt entwickelt die Projektgruppe zu Handen des Gemeinderates Optimierungsempfehlungen sowie Entwicklungsschwerpunkte für die Volksschule Steffisburg.

5.2 Elternräte

Präsidium Elternrat Primarstufe

- Eitner Jan, Hubelhaldeweg 2

Co-Präsidium Elternrat Sekundarstufe I

- Neukomm Urs, Astrastrasse 42
- Bosshart Hans, Honeggweg 2B
- vakant

Mutationen

Austritt Elternrat Sekundarstufe I

- Schürch Susanne, Sonnenrainstrasse 5, per 31. Juli 2020

Eintritt Elternrat Sekundarstufe I

- Neukomm Urs, Astrastrasse 42, per 1. August 2020

Inhalte der Elternratsarbeit

Die Arbeit des Elternrates zeichnet sich normalerweise durch regelmässige Kontakte zur Lehrerschaft, zu anderen Eltern und zu den Kindern aus. Im Jahr 2020 galt es jedoch, persönliche Treffen auf das Nötigste zu reduzieren. Schon mit dem ersten «Corona-Lockdown» Mitte März 2020 waren Eltern aufgefordert, die Schulareale nur in Ausnahmefällen zu betreten. Infolgedessen war auch die Arbeit des Elternrates geprägt von vielen Einschränkungen und Absagen.

Dort, wo Lehrpersonen und Eltern die Situation als sicher genug einschätzten, konnten einzelne Events wie der Milchtag durchgeführt werden. Das war aber die Ausnahme und die meisten Veranstaltungen mussten leider abgesagt werden. Umso erfreulicher ist es, dass beim Zeichnungswettbewerb zur Flyer Aktion des Elternrates Primarstufe, organisiert durch Karin Leuenberger, 35 junge Künstlerinnen und Künstler ihre Werke einreichten. Aus dem Siegerbild entstand der neue Flyer für die bekannte Aktion «Rad steht, Kind geht» die künftig unter dem neuen Namen «Achtung! Kinder überraschen!» durchgeführt wird.



Zeichenwettbewerb Achtung! Kinder überraschen!

Das Elternforum, welches durch die Reformierte Kirchgemeinde und den Elternrat gemeinsam organisiert und durchgeführt wird, konnte einzelne Vorträge mit Zuschauern durchführen, musste aber für die letzte Veranstaltung anfangs November ebenfalls auf eine virtuelle Übertragung umstellen.

5.3 Stipendienkommission

Präsidium

Die Stipendienkommission wird von Thomas Schweizer (EVP), Schützenstrasse 5a, präsiert.

Mutationen

Austritte

- Messerli Debora, Astrastrasse 11a, per 31.12.2020

Eintritte

Im Berichtsjahr gab es keinen Eintritt zu vermelden.

Allgemeines

Im Jahr 2020 sind bei der Stipendienkommission keine gültigen Gesuche um Ausbildungsbeiträge eingegangen. Die Kommission traf sich zu zwei Sitzungen. Dabei stand die Neukonzeption des Berechtigungsmodells für Stipendien- und Darlehensanträge im Zentrum. Im Auftrag des Gemeinderates erarbeitet die Abteilung Bildung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Soziales und der Stipendienkommission neue Berechtigungsgrundlagen. Ziel ist es, diese besser mit den Rechtsgrundlagen des Kantons und den aktuellen Bedürfnissen von Antragstellern abzustimmen. Dadurch sollen Stipendien und Darlehen künftig durch die Kommission besser geprüft und spezifischer erteilt werden können.

5.4 Gemeindebibliothek

Die Gemeindebibliothek wird von Marlies Bächer geleitet.

Allgemeines

Nach gut besuchten Startmonaten musste die Bibliothek am 16. März 2020 infolge des Corona-Lockdowns ihre Türen schliessen. Ab 8. Juni 2020 wurde der Betrieb unter Einhaltung eines Corona-Schutzkonzeptes wiederaufgenommen. Die Abonnements- und Mahngebühren wurden während der Zeit der Bibliotheksschliessung sistiert.

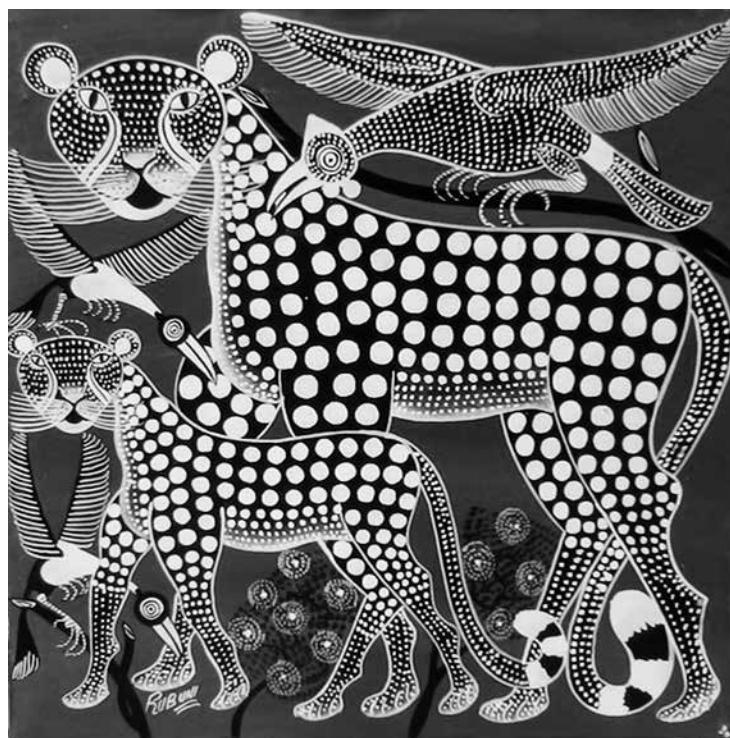
Die Bibliotheksschliessung hat gezeigt, wie wichtig die Bibliothek für viele Steffisburgerinnen und Steffisburger ist. Der Lockdown wurde von vielen Abonentinnen und Abonnenten sehr bedauert. Gerade in Zeiten, in denen Ferien und andere Aktivitäten stark eingeschränkt sind, erhält das Lesen in allen Alterskategorien eine neue und besondere Qualität.

Anlässe

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten 2020 keine Anlässe durchgeführt werden.

Im Berichtsjahr fanden drei Ausstellungen statt:

- Tuwapende Watoto, Afrikanische Kunst aus Tansania mit der Tinga Tinga Technik
- Elisabeth Angela Nafzger, Naive Malerei zu Orten mit Erinnerungen
- Toni Reusser, Aquarelle seiner Reisen

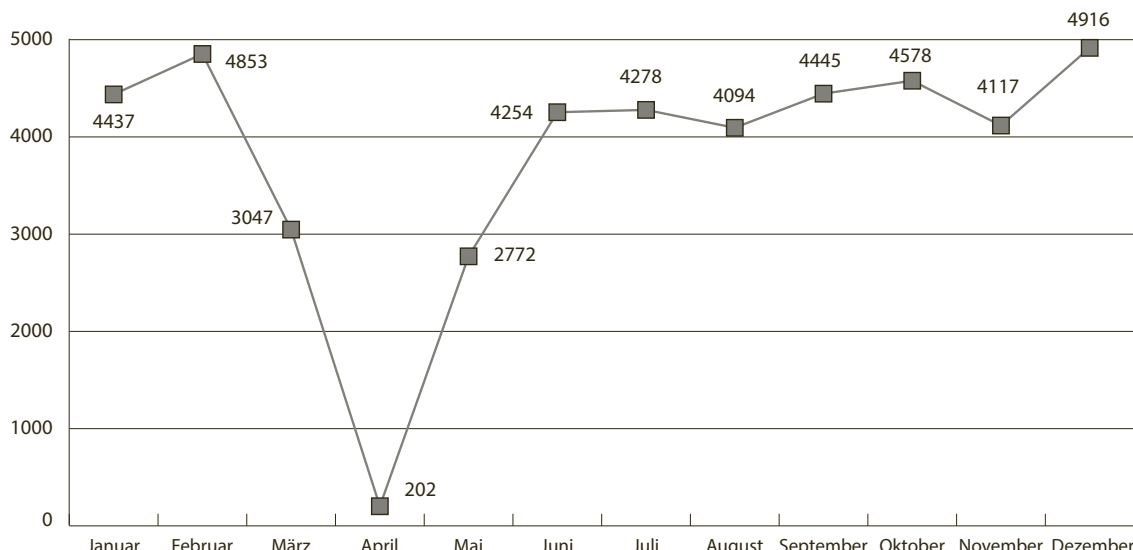


Tuwapende Watoto: Afrikanische Kunst aus Tansania

Entwicklung Medienausleihe

Die 1'002 aktiven Benutzerinnen und Benutzer liehen 2020 45'993 Medien aus. Insgesamt besuchten im Berichtsjahr 12'471 Personen die Bibliothek. Die Statistik zeigt die Folgen des Lockdowns: Von März bis Mai gingen die Ausleihungen massiv zurück. Im Herbst haben die Ausleihungen weitgehend wieder das Niveau der Vorjahre erreicht. Die Daten der E-Book-Benutzer und Ausleihzahlen werden durch die Stadtbibliothek Thun erhoben und sind in der Statistik nicht enthalten.

Entwicklung der Medienausleihen



5.5 Bericht aus der Abteilung Bildung

Volksschule

Der Schulbetrieb war 2020 stark von den Corona-Massnahmen betroffen. Am 16. März mussten alle Klassen geschlossen und bis zum 5. Mai auf Fernunterricht umgestellt werden. Nach einer verhältnismässig ruhigen Sommerzeit stieg ab den Herbstferien die Anzahl der positiv auf Corona getesteten bzw. in Quarantäne gesetzten Schülerinnen/Schüler und Lehrpersonen deutlich an. Von schweren Krankheitsverläufen oder von Schulschliessungen wurde Steffisburg glücklicherweise verschont. Aufgrund von zwei positiv getesteten Schülerinnen und Schülern musste im Dezember eine Klasse in Quarantäne gesetzt und auf Fernunterricht umgestellt werden.

Insgesamt wurden 2020 für 194 Schülerinnen und Schüler sowie für 27 Lehrpersonen eine Quarantäne oder eine Selbstisolation angeordnet. Ansteckungen innerhalb der Schule konnten keine beobachtet oder nachgewiesen werden. Für Lehrpersonen, welche sich in Selbstisolation oder Quarantäne befanden, konnten die Standortleitungen immer rechtzeitig Stellvertretungen sicherstellen.

Pilotprojekt Pumptrack auf dem Pausenplatz der Primarschule Zulg

Im Juni 2020 wurde auf dem Pausenplatz der Primarschule Zulg ein Pumptrack (speziell geschaffene Mountainbikestrecke) aufgestellt, was zu einem grossen Erfolg für Schülerinnen und Schüler und Familien führte. Nach der Evaluation des Pilotprojektes hat der Gemeinderat die Anschaffung eines Pumptracks genehmigt. Der Pumptrack wird künftig abwechselungsweise auf verschiedenen

Schulanlagen aufgestellt und so allen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehen.

Neue Nähmaschinen für die Oberstufe

Der Gemeinderat hat am 9. November die Beschaffung von 30 neuen Nähmaschinen und 12 Overlock-Maschinen der Marke Bernina für die Oberstufe genehmigt. Die alten Maschinen der Oberstufe bleiben weiter im Einsatz und werden an die Mittelstufe, die Maschinen der Mittelstufe an die Unterstufe weitergegeben. Den Ausschlag für die Typen- und Markenwahl gaben die optimale Anwendbarkeit im Fach Gestalten-Textil sowie die lange Lebensdauer der Maschinen: Diese bleiben insgesamt 30 Jahre im Einsatz.

Gewaltprävention und Medienunterricht

Gewalt unter Jugendlichen und die Gefahren der digitalen Medien sind leider auch in Steffisburg immer wieder ein Thema. Medien und die Medienutzung gehören heute zum Alltag von Kindern und Jugendlichen. Während die Digitalisierung viele Chancen bietet, sind damit auch zahlreiche Risiken verbunden. Gewalt ist heute in Form von Mobbing, Drohungen und Erpressungen insbesondere in den Sozialen Medien für ausserstehende nicht direkt sichtbar.

Der Gemeinderat hat im August für die kommenden Jahre verschiedene Massnahmen in den Bereichen Gewaltprävention und digitale Medien genehmigt. Aufbauend und auf mehreren Stufen finden sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrpersonen und Eltern Schulungen und Informationsveranstaltungen statt. Ziel ist es unter anderem, die Gefahren des Internets und sichere Anwendungen aufzuzeigen.

Besonderes aus dem Schulalltag

Trotz coronabedingter Einschränkungen und/oder Absagen vieler Schulprojekte gab es positive Erlebnisse und Veranstaltungen, welche den Kindern, aber auch den Lehrpersonen in bester Erinnerung bleiben werden. Einige sollen in diesem Jahr speziell erwähnt werden.

Einführung Informatikinfrastruktur

Mit grosser Freude konnte die Schule Steffisburg Ende Dezember 2019 und Anfang Januar 2020 die neue Informatikinfrastruktur in Betrieb nehmen. Die Lehrpersonen wurden vorgängig geschult und regelmässig über das laufende Projekt und dessen Umsetzung informiert. So konnten sie gut gerüstet gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern starten und erste Erfahrungen mit den neuen Geräten sammeln. Die Schule Steffisburg ist nun wie folgt ausgerüstet:

Kindergarten	Eine Fixstation mit Internetanschluss pro Kindergarten
1. und 2. Klassen	Zwei Fixstationen mit Internetanschluss pro Klasse
3. und 4. Klassen	Ein mobiles Gerät pro drei Schülerinnen und Schüler (1:3 Computing), mit WLAN
5. und 6. Klassen	Ein mobiles Gerät pro zwei Schülerinnen und Schüler (1:2 Computing), mit WLAN
7. bis 9. Klassen	Ein mobiles Gerät pro Schülerin/Schüler, mit WLAN

Zusätzlich verfügen die beiden Oberstufenzentren über je einen Schulungsraum mit Fixstationen

Alle Klassenzimmer und mehrere Spezialräume der Primar- und Oberstufe sind mit je einem Beamer und Drucker ausgerüstet worden. Die Steffisburger Schule ist mit der neuen Ausstattung gut unterwegs, so dass die Schülerinnen und Schüler die Kompetenzen gemäss Lehrplan 21 erwerben können.

Am 16. März 2020 musste die Schule von einem Tag auf den andern vom Präsenz- auf den Fernunterricht umstellen. Mit viel Engagement liessen sich die Lehrpersonen auf den Fernunterricht ein und konnten insbesondere auf der Mittel- und der Oberstufe die neue Informatikinfrastruktur bestens dafür einsetzen. Sofort wussten alle, was das Office 365 alles bietet und wie man sich in Teams auch digital treffen kann. Mittlerweile ist der Einsatz von digitalen Hilfsmitteln eine Selbstverständlichkeit geworden. Wenn technische Probleme auftauchen, kann die Schule Steffisburg auf ein bestens funktionierendes Supportteam zurückgreifen, welches schnell und unkompliziert die nötigen Hilfestellungen anbietet.

Kinder aus dem Ortsteil Schwendibach an den Steffisburger Schulen willkommen

Ein herzliches Willkommen gilt den Schwendibacher Kindern, welche seit August 2020 die Steffisburger Schule an verschiedenen Standorten besuchen. Die Eltern wurden bereits im Frühling 2020 an einer Informationsveranstaltung über die ganze Organisation mit dem Schulbus, aber auch über die Zuteilung der Kinder an die verschiedenen Schulstandorte informiert.

Die Kinder aus dem Ortsteil Schwendibach werden in die Schulanlagen Schönau und Zulg, Au und Erlen zugeteilt. So können alle gleichaltrigen Kinder

in derselben Klasse unterrichtet werden. Die Schülerinnen und Schüler haben sich gut in Steffisburg eingelebt und bereits neue Freundschaften geknüpft. Mit der Aktion «Schwendibacher Kinder pflanzen einen Apfelbaum» wurden die Kinder am 30. Oktober 2020 vom Gemeindepräsidenten, Jürg Marti, herzlich willkommen geheissen und mit einem kleinen Geschenk überrascht.



Schwendibacher Kinder pflanzen einen Apfelbaum

Die Schwendibacher Schülerinnen und Schüler müssen den Weg nach Steffisburg aber nicht zu Fuss oder mit dem Velo bewältigen. Seit August 2020 verkehrt zwischen dem Ortsteil Schwendibach und den Schulstandorten der neue Schulbus. Die auffälligen Fahrzeuge mit den Nummern 24 und 25 werden im Auftrag der Gemeinde durch den Fahrdienst hpSun aus Steffisburg betrieben. Der Hauptfahrer Christian Wülser sorgt dabei nicht nur für eine sichere und pünktliche Fahrt, sondern auch für eine ruhige und positive Stimmung im Bus. Den Kindern gefällt's!

Fahrplan	Anzahl Schülerinnen und Schüler	Hin- und Rückfahrten pro Woche
Sommerfahrplan	19	27
Winterfahrplan	27	35 (davon 6 Fahrten mit zwei Bussen)



(v.l.n.r.) Christian Wülser, Rita Wettstein, Bernhard Rüegsegger, Susanne Weyermann und Martin Stricker Siegrist, Geschäftsführer hpSun

Umgestaltung Pausenplatz Primarschule Zug

Die Umgebungsgestaltung der Schulanlage Zug sorgte in den letzten Jahren für diverse politische Vorstösse mit dem Wunsch, die veraltete Aussenanlage attraktiver zu gestalten. Auch der Elternrat hat sich immer wieder aktiv dafür eingesetzt, dass die Kinder einen Pausenplatz erhalten, auf dem sie ihren Bedürfnissen entsprechend spielen und lernen können.

Auf Anregung der Standortleitung, bzw. des Elternrats haben die Schülerinnen und Schüler im letzten Jahr ihre Ideen einer aktiveren Umgebungsgestaltung präsentiert. Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2019 hat der Rat entschieden, ein Projekt unter der Federführung der Abteilung Hochbau/Planung, in Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildung ausarbeiten zu lassen. Das Projekt stand unter dem Motto «**Kinder für Kinder**».

So wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, in welcher auch Schülerinnen und Schüler der Primarschule Zug vertreten waren. Die Arbeit war sehr konstruktiv und es entstand ein realisierbares Projekt, welches dem Gemeinderat am 12. Oktober 2020 zur Genehmigung unterbreitet wurde. Er hat schliesslich einen Verpflichtungskredit von insgesamt CHF 50'000.00 gutgeheissen.

Folgende Vorhaben können schrittweise realisiert werden:

- Der Parkplatz wird zu einem Pausenplatz umgestaltet
- Es werden Fussballtore und Bepflanzungen zur Zonierung aufgestellt
- Spielgeräte werden umplatziert bzw. zusätzliche installiert

- Von den Klassen gestaltete Sitzbänke werden auf dem Platz verteilt
- Auf der Rasenfläche bietet künftig ein Baum Schatten
- Die Aussenanlage wird in Ruhezonen und Bewegungszonen unterteilt

Zirkus Luna in der Schule Kirchbühl

Bereits im Frühjahr 2019 hatte sich das Kollegium Kirchbühl entschieden, im Juni 2020 eine Projektwoche mit dem Zirkus Luna durchzuführen: Die Kinder studieren während einer Woche im Zirkuszelt mit Hilfe von Zirkuspädagogen ein Programm mit viel Akrobatik, Geschick, Jonglage, Clownerie und Raubtieren ein. Nach einer langen Vorbereitungszeit mit viel Aufwand, Hürden, Begeisterung und leider auch Verschiebungen und Bangen, konnte die Projektwoche am 26. Oktober 2020 gestartet werden. Den Höhepunkt bot die Vorstellung vor Kindern. Die Eltern, Verwandten und Bekannten konnten sich an einem professionell gedrehten Video erfreuen und so aus der Ferne, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Zirkusluft schnuppern.



Zirkus Clowns



Zirkus Tiger

Für ein solch grosses Projekt braucht es viel Herzblut, Eigeninitiative und die Bereitschaft, mehr zu leisten als üblich. All dies ist geschehen. Corona zum Trotz haben sich die Lehrpersonen und ihr Standortleiter Martin Kinzl stark gemacht für das Projekt und den Kindern die Chance ermöglicht, in der Manege zu stehen und ein unvergessliches Erlebnis in Erinnerung zu behalten.



Der Departementsvorsteher Bildung und die Schulleiterin verabschieden die neu Pensionierten (v.l.n.r): Susanne Spycher, Regina Vogt, Brigitte Tschanz, Marianne Diergardt, Doris Furer (Schulleiterin), Silvie Hubacher, Annelies Franzen, Barbara Wunderle, Hans Berger (Departementsvorsteher Bildung)

Mutationen Schule

Pensionierungen

- Diergardt Marianne, PS Erlen
- Franzen Annelies, PS Sonnenfeld
- Hubacher Silvie, PS Kirchbühl
- Rindisbacher Barbara, IBEM
- Spycher Susanne, PS Au
- Tschanz Brigitte, PS Bernstrasse
- Vogt Regina, PS Sonnenfeld
- Wunderle Barbara, IBEM

Austritte

- Gyger Sebastian, PS Zulg
- Haldimann Friedi, PS Kirchbühl
- Schönhofer Jutta, PS Glockenthal
- Strickler Lilian, PS Erlen
- Vogt Sibylle, KG Sonnenfeld 3
- Würsten Katja, PS Glockenthal
- Zaugg Lisa, PS Au

Eintritte

- Cancela Amélie, KG Sonnenfeld 3
- Caspari Rea, KG Günzenen 2
- Getzmann Rahel, OS Schöna
- Gnägi Annina, KG Erlen 1
- Gobeli Lara, IBEM
- Hodel Christina, IBEM

- Hofer Jessica, PS Au
- Huber Andrea, PS Erlen
- Jost Denise, PS Sonnenfeld
- Kämpfer Fabienne, PS Au
- Klein Annelies, PS Erlen
- Kohler Marina, IBEM
- Maracine Daniel, PS Erlen
- Mazza Alessandro, Standortleitung PS Zulg, Schöna 1
- Mollet Yves, OS Schöna
- Roland Jolanda, PS Bernstrasse
- Roten Karin, PS Zulg
- Rychen Kim, PS Glockenthal
- Schären Claudia, PS Erlen
- Schweizer Stefanie, PS Sonnenfeld
- Tanner Lara, IBEM
- Utiger Simon, PS Kirchbühl

Jubiläen

10 Jahre

Arm Grimm Therese, IBEM
Baumann Christine, PS Bernstrasse
Grunder Stefan, IBEM
Schmid Christoph, PS Sonnenfeld
Zürcher Sonja, PS Zulg

20 Jahre

Schläfli Mark, OS Zulg

25 Jahre

- Balmer Andreas, PS Bernstrasse
- Dänzer Stefan, OS Zulg
- Hofer Christine, KG Glockenthal B
- Rohrbach Monika, KG Günzenen 1

30 Jahre

- Umhang Marianne, OS Schöna
- Ogi Peter, OS Schöna
- Zingg Christa, KG Glockenthal A

35 Jahre

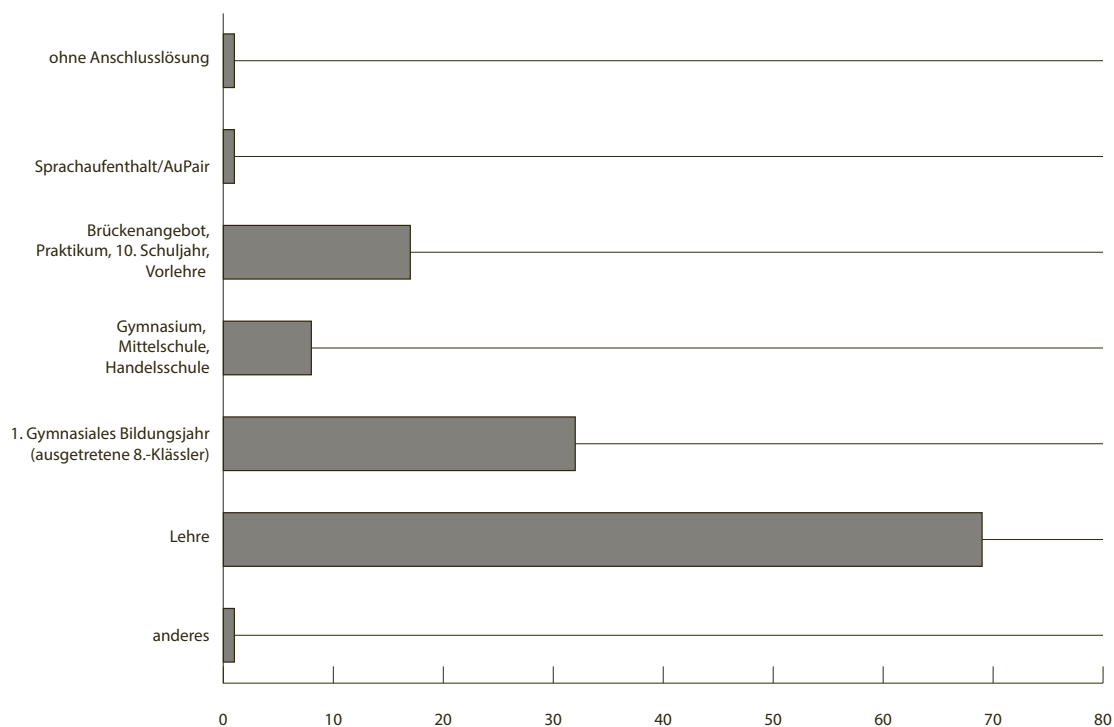
Frank Georg, OS Schöna

40 Jahre

- Diergardt Marianne, PS Erlen
- Hubacher Silvie, PS Kirchbühl
- Rathgeb Brigitte, PS Sonnenfeld

Schülerinnen und Schüler

Anschlusslösungen der Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen



5.6 Tagesschule

Leitung

- Tina Roder (bis 31.07.2020)
- Prisca Loosli (ab 01.08.2020)

Allgemeines

Die Tagesschule Steffisburg feierte 2020 ihr 10-jähriges Jubiläum! Steffisburg startete 2010 mit

einem Tagesschulangebot an zwei Standorten mit rund 50 betreuten Kindern pro Woche, einer Leiterin und fünf Betreuungspersonen. 2020 wurden an den Standorten «Schwäbis», «Z4» und «Chalet Schüpbach» von 20 Mitarbeitenden wöchentlich rund 130 Kinder betreut (38'480 Betreuungsstunden für das Schuljahr 2020/2021).



Standort Schwäbis



Standort Z4



Standort Chalet Schüpbach

Modulangebot und die zur Verfügung stehenden Plätze pro Modul und Standort:

Module	Betreuungszeiten
Frühbetreuung	07.00–08.15 Uhr
Mittagsbetreuung	11.50–13.45 Uhr
Freier Nachmittag	13.45–18.30 Uhr
Nachmittag nach Schulschluss 1	15.25–18.30 Uhr
Nachmittag nach Schulschluss 2	16.25–18.30 Uhr

Standort	Anzahl Plätze pro Modul
Schwäbis	30
Z4	25
Chalet Schüpbach	28

Im Sommer 2020 zog die Kita aus dem Nebengebäude im Schwäbis ins Burgergut um. Die Räumlichkeiten werden seither von der Tagesschule genutzt. Dadurch steht mehr Platz zur Verfügung.

Zum Beginn des neuen Schuljahres per Anfang August 2020 erfolgte der Umzug der Tagesschule vom provisorischen Standort an der Scheidgasse in die gemeindeeigene Liegenschaft «Chalet Schüpbach» am Ortbühlweg. Der neue Standort bietet mehr Platz, eine zeitgerechte Infrastruktur, einen sicheren Aussenbereich und damit ideale Voraussetzungen für einen kindergerechten Tagesschulbetrieb. Für die Umgestaltung der Umgebung sowie für den Umbau des Erdgeschosses, welches künftig durch die Tagesschule genutzt werden wird, standen insgesamt CHF 346'300.00 zur Verfügung. Der Umbau ist sehr gut gelungen und die Kinder haben sich am neuen Standort bestens eingelebt und fühlen sich wohl.

Am 1. August 2020 hat Prisca Loosli die Leitung der Tagesschule Steffisburg von Tina Roder übernommen. Prisca Loosli ist in Steffisburg bestens bekannt und vernetzt: Sie war bis Ende Februar 2020 bei der Gemeinde Steffisburg als Abteilungsleiterin Bildung tätig.

5.7 Freiwilliger Schulsport

Leitung

Der freiwillige Schulsport wurde bis am 31. Dezember 2020 von Heinz Christen geleitet.

Allgemeines

Das erste Semester Schulsport startete im Januar 2020 noch coronafrei. Bereits am 16. März musste auch dieses Angebot im Zusammenhang mit dem landesweiten Lockdown für mehrere Wochen eingestellt werden. Einige Schulsportleiterinnen und -leiter konnten die Kinder mit Onlineübungen und Sportquiz fit halten. Im Sommer führten hochmotivierte Kinder und Leiter/innen die Schulsporttrainings unter Einhaltung der Schutzkonzepte weiter. Im Herbst musste der Schulsport aufgrund der wieder steigenden Fallzahlen ein zweites Mal vorübergehend eingestellt werden.

Sportart	Anzahl Teilnehmende pro Jahr	Anzahl Kurse	Anzahl Leitende
Badminton	41	2	2
Basketball	35	1	2
Fussball	67	2	3
Handball	112	4	4
Jazzdance	145	3	3
Ju-Jitsu	14	1	2
Judo	12	1	1
Karate	19	2	1
Landhockey	9	0	0
Langlauf	11	1	2
Leichtathletik	141	5	4
Rope Skipping	57	1	3
Schwimmen	102	4	4
Tennis	4	1	1
Tischtennis	15	1	1
Unihockey	51	2	2
Volleyball	33	2	2
Total	768	33	37

Leider mussten fast alle Turniere und Wettkämpfe abgesagt werden. Lediglich im Handball, Fussball und im Badminton wurden im Frühjahr einzelne Wettkämpfe durchgeführt.

6. Soziales



Elisabeth Schwarz, Departementsvorsteherin Soziales (links) und Marc Hüppi, Leiter Soziales

Die Abteilung Soziales wird durch Marc Hüppi geleitet. Politisch steht ihr Elisabeth Schwarz (SVP), Gemeinderätin/Departementsvorsteherin Soziales, vor.

6.1 Sozialkommission

Präsidium

Die Sozialkommission wird von Amtes wegen von Gemeinderätin Elisabeth Schwarz, Ortbühlweg 61, präsiert.

Mutationen

Die Zusammensetzung der Kommission blieb im Berichtsjahr unverändert.

Allgemeines

Es fand eine Sitzung statt. Die Sozialkommission befasste sich 2020 mit folgenden Themen:

- Treffen mit den Anschlussgemeinden des Sozialdienstes Zug vom 04.03.2020
- Gutscheine zur familienergänzenden Kinderbetreuung
- Sonderprojekt Sozialrevisorat der Direktion Gesundheit, Soziales und Integration (GSI) des Kanton Bern, Bericht zur Evaluation des Sozialdienst Zug
- Sozialhilfestatistik 2019
- Controlling-Bericht des kantonalen Sozialamts über die Abgeltung für die Besoldungs- und Weiterbildungsaufwendungen des im Bereich der individuellen Sozialhilfe tätigen Personals des Sozialdienst Zug.
- Dossierkontrolle

Dossierkontrolle

In drei Dossierkontrollen wurden durch zwei Kommissionsmitglieder insgesamt 15 Dossiers kontrolliert. Die Auswahl der Dossier für die ersten beiden Kontrollen erfolgte nach dem Zufallsprinzip. Bei der dritten Kontrolle wurde das Augenmerk auf die Gruppe junge Männer von 18 bis ca. 25 Jahren gelegt.

Folgende Punkte wurden überprüft:

- Zuständigkeit
- Formelle Dossierüberprüfung
- Problemorientierung
- Existenzsicherung
- Wirkungsorientierung
- Rechte und Pflichten

Erneut konnte dem Sozialdienst Zug eine qualitative gute Dossierführung zugestanden werden.

6.2 Fachkommission für Seniorenfragen

Präsidium

Die Fachkommission für Seniorenfragen wird von Beat Meier, Gurnigelweg 12A, 3612 Steffisburg präsiert.

Mutationen

Die Zusammensetzung der Kommission blieb im Berichtsjahr unverändert.

Allgemeines

Im Berichtsjahr konnte nur die erste Sitzung vom Februar durchgeführt werden. Alle anderen Sitzungen mussten infolge Corona-Pandemie abgesagt werden. Kathrin Feller und Ueli Küng, wurden als Delegierte der Fachkommission in die Projektgruppe «Fachstelle für Gesellschaft» gewählt. Dort vertraten sie die Anliegen der Senioren.

Alle vier geplanten Anlässe der Reihe Senioren für Senioren (S+S) und auch der traditionelle Ausflug mussten abgesagt werden. Dies ist sehr bedauerlich, da diese Anlässe sehr gefragt sind. Für die S+S Veranstaltungen bestehen über 200 Adressen von interessierten Mitgliedern.

6.3 Fachkommission für Integration und Familie

Präsidium

Die Fachkommission für Integration und Familie wird von Amtes wegen von Gemeinderätin Elisabeth Schwarz, Ortbühlweg 61, präsiert.

Mutationen

Die Zusammensetzung der Kommission blieb im Berichtsjahr unverändert.

Allgemeines

Die Fachkommission für Integration und Familie traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Elisabeth Tellenbach und Rainer Schmid, wurden als Delegierte der Fachkommission in die Projektgruppe «Fachstelle für Gesellschaft» gewählt.

Der Anlass für Neuzugezogene musste infolge Corona-Pandemie abgesagt werden.

Die beiden integrativen Angebote «Herzlich Willkommen» und «Sprache im Alltag» fanden dank dem grossen, ehrenamtlichen Einsatz von Elisabeth Tellenbach statt und erfahren im Folgenden einen kurzen Rückblick.

Sprache im Alltag

Auf das Einladungsschreiben hin haben ab dem 21. Januar regelmässig wieder fünf bis sechs Frauen das Angebot «SpiA» Sprache im Alltag im Kirchgemeindehaus Glockenthal genutzt. Regelmässig verändert sich die Zusammensetzung der Teilnehmerinnen. Dies aus verschiedenen Gründen wie Annahme einer Arbeit, Betreuung von Kindern oder Eintritt in ein reguläres Kursniveau. Es kommen Interessierte neu hinzu, bleiben oder aber werden aufgrund ihrer Kenntnisse durch Elisabeth Tellenbach in ein passenderes Angebot vermittelt. Jene die bleiben, sind nach wie vor Frauen, die über eine geringe oder gar keine Schulbildung verfügen. Alle, die gegenwärtig mitmachen, besuchen zusätzlich einen regulären Sprachkurs und zwei davon sind jede Woche einmal bei einer Schweizerfamilie, um ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen. Letztere Möglichkeit wird durch das Kompetenzzentrum Integration KIO Thun angeboten und gerne genutzt. «SpiA» wurde unterbrochen durch den Lockdown. Für die Kursteilnehmerinnen bedeutete dies kaum mehr einen Kontakt nach draussen, weil alle regulären Angebote schlossen. Die Angebotsleiterin vermittelte in der Folge viele Informationen. Das BAG selber verfügte zuerst nur über Flyer in den vier Landessprachen. Diaspora-TV übernahm mit ihren Sendungen zuerst die Rolle der Vermittlung in sehr geeigneter Form. Später hatte das BAG dann ihre Flyer in alle Sprachen übersetzt. Zwischen Mitte Juni bis Ende Oktober konnte das Angebot wiederaufgenommen werden, bevor es aufgrund der zweiten Welle erneut eingestellt werden musste. Um der Isolation entgegenzuwirken fanden im Dezember unter Einhaltung des strikten Schutzkonzepts nochmals zwei Treffen statt, was sehr begrüsst wurde.

Internationale Frauengruppe «Herzlich Willkommen»

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte das vorgesehene Programm nicht abgehalten werden. Stattdessen hat sich die Gruppe zu drei Events getroffen, wovon zwei draussen stattfanden. Die Frauen vermissen die Treffen sehr, weil sie für viele eine der wenigen geselligen Begegnungen mit anderen Frauen aus dem eigenen Kulturkreis und mit Schweizerinnen sind. Anstelle der Begegnungen stellte Elisabeth Tellenbach, die Kursleiterin den Kontakt zu den ausländischen Frauen via Handy und Post so gut wie möglich sicher. Gewichtet wurde dabei auf die Informationsvermittlung gesetzt. Unterstützend dabei war die Hotline mit Sprachübersetzung des Kompetenzzentrum Integration KIO in Thun. Eine Geschichte zeigt exemplarisch,

wo bei der Kommunikation teilweise die Schwierigkeiten liegen: Ein Junge hatte die Gelegenheit die Sommerferien mit anderen Jugendlichen zu verbringen. Er brauchte dazu aber noch einige Ausrüstungsgegenstände. Die Fragen nach Was, Wer und Wann konnte der Junge nicht beantworten, gab aber den Vornamen eines der Freunde an. Auch dem Jungen selber war es nicht möglich, weiter zu helfen, er nannte aber einen weiteren Freund. Durch das Nachfragen von Elisabeth Tellenbach und durch die Hilfe zwei anderer Frauen der Gruppe konnte dessen Handynummer eruiert werden – und das Rätsel löste sich. Es wurde überlegt, wie der Junge zu den noch nötigen Wanderschuhen, der Jacke und weiteren Gegenständen kommen könnte. Alle versuchten etwas beizutragen und am Schluss kehrte ein glücklicher Junge aus seinen ersten Sommerferien, organisiert vom Schweizerischen Roten Kreuz, zurück nach Hause. Die internationale Frauengruppe schafft Kontakte die auch ausserhalb der Gruppe funktionieren und helfen und so einen Beitrag zur Integration leisten.

6.4 Bericht aus der Abteilung Soziales

Wie überall sonst auch hat die Corona-Pandemie die Arbeit der Abteilung Soziales stark tangiert und beeinflusst. Die Verkündung des ersten Lockdowns und das damit verbundene Informationsmanko führte zu einer regelrechten Telefonflut vor allem beim Sozialdienst aber auch bei der AHV-Zweigstelle. Selbständig Erwerbende hatten viele Fragen und sahen sich mit grossen Unsicherheiten konfrontiert, Personen aus den Risikogruppen waren teilweise auf fremde Unterstützung angewiesen und Eltern von Schülerinnen und Schülern waren mit dem überraschenden Homeschooling stark gefordert. In diesem Zusammenhang hat sich gezeigt, dass die bereichsübergreifende Zusammenarbeit – aber auch die Arbeit mit externen Partnern sehr gut funktioniert. Innerhalb Wochenfrist wurde in Zusammenarbeit mit «fürenand mitenand» der Vereinigung Steffisburger Kirchen unter dem Motto «Leben wir Solidarität» ein Freiwilligennetzwerk aufgebaut, welches während dem Lockdown über 100 Unterstützungsleistungen (Einkäufe, Transporte zu Arztbesuchen, Botengänge etc.) abgewickelt hat. Das Angebot wurde im Juni runtergefahren und dann im November bei der zweiten Welle wieder aktiviert. Mit einer Zunahme von Problemen im familiären Umfeld wurde gerechnet und entsprechende Vorkehrungen getroffen. So fand ein regelmässiger Austausch mit der Kantonspolizei statt und das Ferienheim Lindenweidli im Eriz hätte Auszeitplätze für besonders belastete Familien angeboten. Glücklicherweise musste diese Möglichkeit nicht in Anspruch genommen werden.

6.5 Institutionelle Sozialhilfe

Offene Kinder- und Jugendarbeit OKJA

Die Jugendarbeitenden setzten auch in diesem Jahr das aktuelle Konzept um und bewirtschafteten die Leistungsbereiche, welche in der kantonalen Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV) bestimmt sind. Die Überarbeitung des Leitbildes der OKJA stand Ende 2020 kurz vor der Fertigstellung. Es ist vorgesehen, im 2021 das Konzept zu aktualisieren.

Als feste Angebotsstandorte konnten die Büroräumlichkeiten an der Unterdorfstrasse 29 sowie der Pavillon Sonnenfeld genutzt werden.

Die behördlichen Auflagen infolge der Corona-Pandemie wirkten sich ab dem Frühjahr erheblich auf das Dienstleistungsangebot der OKJA aus.

Animation/Begleitung

Während der Sportwoche führte die OKJA im Pavillon zum zweiten Mal ein «Winterspecial» durch (Spielturnier, Basteln, Abendessen, Sport in der Turnhalle, Filmdreh). Das Angebot wurde von Kindern genutzt, welche während der Sportwoche Zuhause geblieben waren.

Während den Sommerferien waren die Jugendarbeitenden in der Badi Steffisburg beim «Summer-special» präsent. Es war spürbar, dass in diesem Sommer viele Familien Zuhause blieben und sich deshalb vermehrt in der Badi aufhielten. Dementsprechend wurden die abwechslungsreichen Angebote während fünf Wochen rege benutzt (Spielmaterialverleih, verschiedene Spielturniere, Schatzsuche, Kinder-Yoga, Tanzkurs). Auch das Zelten in der Badi war zum Abschluss der Sommerferien wiederum ausgebucht.

Die OKJA passte ihre Angebote im Pavillon während des ganzen Jahres laufend den behördlichen Corona-Einschränkungen an. Aufgrund des Schutzkonzeptes mussten deshalb die Teilnehmenden erfasst und die Besucherzahlen im Treff eingeschränkt werden. Den Jugendarbeitenden war es aber wichtig, das Angebot so weit wie möglich fortzusetzen, um wichtige Beziehungsarbeit zu den Kindern und Jugendlichen gewährleisten zu können.

Im Herbst wurde die traditionelle Lesenacht zum diesjährigen Thema «So ein Glück!» im Jugendtreff durchgeführt, da der Anlass nicht wie üblich in der Bibliothek stattfinden konnte.

Beim Erarbeiten und Durchführen von Angeboten wurden die Kinder und Jugendlichen von den Mitarbeitenden der OKJA soweit wie möglich miteinbezogen (z.B. Umgestalten des Jugendtreffs). Die Jugendarbeitenden waren auch auf den verschiedenen öffentlichen Spielplätzen präsent. Auch in diesem speziellen Jahre wurden geschlechterspezifische Angebote umgesetzt (Nachmittage mit speziellen Angeboten für Mädchen bzw. Knaben).

Mit Bedauern mussten die Jugendarbeitenden in diesem Jahr auf die Planung und Durchführung von verschiedenen grösseren Anlässen verzichten (z.B. Badifest, Christchindlimärit, Nutzung von Turnhallen, Pausenplatzaktionen).

Vernetzungsstelle während Lockdown

In der Zeit vom März bis Mai 2020 zeigten die Jugendarbeitenden viel Flexibilität bei der Betreuung der Hotline der Gemeindeverwaltung Steffisburg und stellten als Vernetzungsstelle die Triage zum Angebot von «fürenand mitenand» (u.a. mit Hauslieferdiensten) für Hilfesuchende sicher. In dieser Zeit konnten aufgrund der behördlichen Einschränkungen keine Angebote im Pavillon durchgeführt werden.

Beratung und Information

Es wurden Einzelberatungen mit Kindern, Jugendlichen und Bezugspersonen durchgeführt. Aufgrund der Corona-Situation häuften sich Anfragen betreffend Erledigung von Hausaufgaben. Dementsprechend wurden vermehrt Coachings durchgeführt. Der Austausch mit Lehrpersonen und den Schulsozialarbeitenden gestaltete sich im 2020 aufgrund des vorübergehenden Homeschoolings intensiver. Die Jugendarbeitenden standen auch als Fachpersonen zur Verfügung, wenn Kinder und Jugendliche während ihrer Quarantäne Unterstützung benötigten.

Entwicklung und Fachberatung

Mitarbeitende der OKJA konnten in verschiedenen abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppen (z.B. Spielplatzgestaltung, interdisziplinäres Konsultationsgremium) die Anliegen und Sichtweisen von Kindern und Jugendlichen einbringen. Speziell bei der Neugestaltung des Spielplatzes Flühl wurden während dem Bau und Fertigstellung im Herbst 2020 partizipative Mitgestaltungsmöglichkeiten (Einbezug der Kinder und Eltern) unter Mitwirkung der Jugendarbeitenden umgesetzt.

Schulsozialarbeit

Auch für die Schulsozialarbeitenden veränderte die Corona-Pandemie die Methoden ihrer Dienstleistungen im 2020 erheblich. Während dem Homeschooling in der Zeit vom März bis Mai 2020 waren Beratungen durch die Schulsozialarbeitenden nur noch telefonisch bzw. online via Homeoffice möglich. Die Zusammenarbeit mit den Bezugs- und Lehrpersonen gestaltete sich diesbezüglich auch anders als gewohnt.

Während dem Lockdown erarbeiteten die Schulsozialarbeitenden in enger Zusammenarbeit mit den Jugendarbeitenden drei freiwillige Unterrichtstools (Unter-, Mittel- und Oberstufe) für den Wiedereinstieg der Lehrpersonen mit ihren Schulklassen im Mai 2020. Die Dokumente beinhalteten verschiedene Ideen und Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung. Jede Lehrperson konnte für sich herauspicken, was sie für die Klasse als hilfreich erach-

tete. Das Ziel bestand darin, die Befindlichkeit und einen allfälligen Unterstützungsbedarf der Schüler/innen zu erfassen sowie die Triage zu geeigneten Fachstellen sicherzustellen. Aufgrund der positiven Rückmeldungen der Lehrpersonen wurden die Unterrichtstools auch den Schulen in der Region zur Verfügung gestellt.

Den Sozialarbeitenden fiel im 2020 speziell auf, dass der Umgang mit digitalen Medien (Handy, Tablet, PC) im Alltag von Schülerinnen und Schülern immer wieder mal zu problematischen Situationen führt. In Zusammenarbeit mit der Schulleitung und der Präventionsstelle der Kantonspolizei wurden deshalb verschiedene Veranstaltungen geplant. Leider war die Durchführung von Elternanlässen aufgrund der behördlichen Einschränkungen nicht möglich. Die Schulleiterin informierte deshalb die Eltern im Spätherbst 2020 schriftlich darüber, dass in Klassenchats der Mittel- und Oberstufe pornografisches Bildmaterial verbreitet worden war. Die Schulsozialarbeitenden leisteten zusammen mit den anderen Fachpersonen einen Beitrag, die betroffenen Schülerinnen und Schüler aufzuklären, ihnen einen guten Umgang mit den sozialen Medien zu vermitteln, sie auf mögliche illegale Tätigkeiten im Internet und auf dem Handy aufmerksam zu machen und die Konsequenzen aufzuzeigen. Die Thematik bleibt auch für Eltern, Lehr- und Fachpersonen weiterhin herausfordernd.

Die Schulsozialarbeitenden stellten ihr Angebot auch in diesem Jahr bewusst bereits im Kindergarten und in der Unterstufe vor. Mit diesem Engagement wird wichtige Beziehungsarbeit geleistet, um Kindern den Zugang zu Fachpersonen bei auftretenden Problemen vor Ort zu erleichtern. Das Ziel dabei ist ein möglichst früher und niederschwelliger Zugang zur Schulsozialarbeit.

In Zusammenarbeit mit den Jugendarbeitenden haben die Schulsozialarbeitenden mit der Planung eines Themenworkshops zur Stärkung der psychischen Gesundheit in den 3. und 4. Klassen begonnen. Die Umsetzung musste verschoben werden und erfolgt zu Beginn des nächsten Jahres.

Auswärtige Institutionen mit Leistungsverträgen – Kindertagesstätten (Kitas)

Die Gemeinde Steffisburg subventioniert in vier Vertragkitas rund 41 Plätze. Bei den zwei Kitas auf Steffisburger Boden übt sie die Aufsichtspflicht aus. Anlässlich der Aufsichtsbesuche konnte erneut festgestellt werden, dass die beiden Kitas vorbildlich geführt werden und wertvolle Arbeit in der Kinderbetreuung leisten. Per 1. Januar 2021 wechselt die Gemeinde Steffisburg vom System der subventionierten Kitaplätze zum System der Betreuungsgutscheine. Entsprechend konnten seit dem 1. August Gesuche für Betreuungsgutscheine eingereicht werden. Um den Systemwechsel bewerkstelligen und die Gesuche bewältigen zu

können, wurde eine 40 % Stelle geschaffen. Die Stelleninhaberin hat die Information der Bevölkerung mittels Medienmitteilung, Website, Infoschreiben und Informationsveranstaltung übernommen. Gleichzeitig hat sie die verwaltungstechnischen Voraussetzungen geschaffen die nötig waren, um die rund 135 Gesuche seit August bearbeiten zu können.

Betreuung und Pflege von Personen in einem privaten Haushalt

Die Verordnung über die Betreuung und Pflege von Personen in Heimen und privaten Haushalten (Heimverordnung; HEV) sieht vor, dass private Haushalte bis zu drei betreuungs- und pflegebedürftige Personen aufnehmen dürfen, sofern sie die dafür notwendige Bewilligung verfügen. Die diesbezüglich verfügungsberechtigte Behörde ist in Steffisburg der Gemeinderat. Im vergangenen Jahr verfügten vier Haushalte über eine entsprechende Bewilligung und wurden beaufsichtigt.

6.6 Individuelle Sozialhilfe

Auch im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe muss Covid-19 erwähnt werden. Doch im Gegensatz zu allen Prognosen mit und ohne wissenschaftlichen Begründung erstaunen die Zahlen des Jahres 2020 des Sozialdienstes Zug. Denn im Vergleich zu den Vorjahren 2018/2019 gingen weniger Sozialhilfe-Anträge ein (siehe Darstellung unten).

Präventive Beratungen werden statistisch aufgenommen, wenn das zeitliche Volumen drei Stunden übersteigt und die Themen in das Zuständigkeitsgebiet des Sozialdienstes fallen (Finanzen, Kindes- und Erwachsenenschutz). Andernfalls werden die Hilfesuchenden seitens der Mitarbeitenden zu spezialisierten Stellen triagiert.

Entwicklung der Fallzahlen des Sozialdienst Zug im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe und Präventive Beratung:

Jahr	Wirtschaftliche Sozialhilfe	Präventive Beratung
2020	370	85
2019	394	78
2018	422	92

Qualitätskontrolle und deren Steigerung

Die Leistungen in der Sozialen Arbeit messbar zu machen, ist ein nachvollziehbarer und berechtigter Anspruch der Geldgebenden (Steuerzahlende) wie auch der Leistungserbringer (Mitarbeitenden der Abteilung Soziales). Diese Messbarkeit umzusetzen beinhaltet hohe Anforderung mit vielen Hindernissen. Die Direktion Gesundheit, Soziales und Sicherheit (GSI) des Kantons Bern ist sich dessen Spannungsfeld bewusst und hat ein Projekt zur Prüfung der Einführung eines Sozialrevisorats

gestartet. Der Sozialdienst Zug hat sich als einer von fünf Sozialdiensten im Kanton Bern am Projekt beteiligt. Die drei Ziele der vom Kanton beauftragten externen Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft waren:

- Erarbeitung von Handlungs- und Prüfungsempfehlungen zur Verbesserung von Wirtschaftlichkeit und Effizienz der Sozialdienste
- Entwicklung von Handlungs- und Prüfungsempfehlungen zur Harmonisierung des Vollzuges der Sozialhilfe durch die Sozialdienste
- Erarbeitung von Handlungs- und Prüfungsempfehlungen zur Harmonisierung und Optimierung der Aufsicht von GSI-AIS über die Sozialdienste

Das Ergebnis der umfassenden Überprüfung des Sozialdienstes Zug lässt sich zeigen und hilft zugleich, weiter an den obgenannten Zielen zu arbeiten. Folgende Dimensionen wurde geprüft und der Reifegrad festgestellt:

1. Organisation
(Good Practice, mittlerer Reifegrad)
2. Mitarbeitende
(Best Practice, hoher Reifegrad)
3. Management
(Good Practice, mittlerer Reifegrad)
4. Abläufe und Methode
(Best practice/hoher Reifegrad)
5. Monitoring und Controlling
(Good Practice/mittlerer Reifegrad)

Die umfassenden sehr wertvollen Rückmeldungen dienen der Geschäftsleitung des Sozialdienstes Zug die einzelnen Dimensionen weiterzuentwickeln und zu optimieren um eine möglichst hohe Effizienz und Effektivität zu erreichen.

Gründe, die zur Bedürftigkeit führen

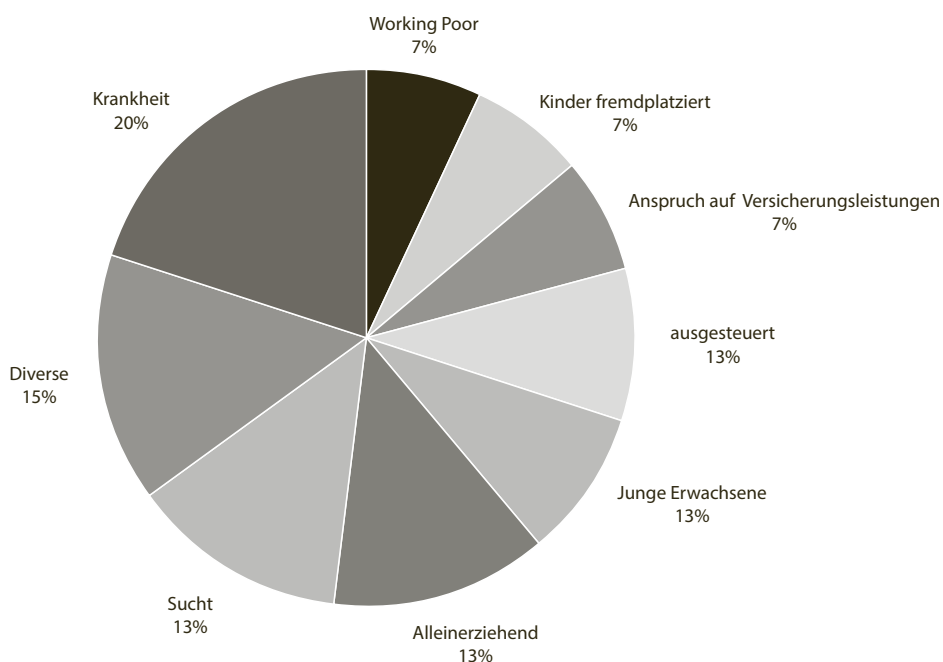
Die Vielfalt der Gründe weshalb Menschen abhängig werden von Sozialhilfe sind so unterschiedlich wie ihre Geschichten.

Der grafischen Darstellung (unten) ist zu entnehmen, dass Krankheit und Sucht einen grossen Teil in Anspruch nimmt. Dabei sind die zuständigen Sozialarbeitenden oft im engen Austausch mit Hausärzten, Fachärzten, IV und Suchtfachstellen, was sehr zeitaufwändig ist.

Der Anteil der jungen Erwachsenen (9 %) entspricht dem Durchschnitt des Kantons Bern. Diesem Segment aber ist höchste Priorität einzuräumen, damit möglichst rasch dem jungen Klientel eine Zukunftsperspektive ohne wirtschaftliche Sozialhilfe geschaffen werden kann.

Beim Grossteil der Bedürftigen steht die finanzielle Unabhängigkeit (teils mit Erwerbseinkommen oder Versicherungsleistungen) an erster Priorität. Hierfür wurden im 2020 auch neue Beratungs- und Handlungsinstrumente geschaffen.

Gründe der Bedürftigkeit (Sozialdienst Zug, 2020)



6.7 Sozialversicherungen

2020 war in jeder Hinsicht ein spezielles Jahr. Die Welt wurde entschleunigt. Leider spürte dies auch die Wirtschaft. Vor allem viele kleine Geschäfte, die Unterhaltungsindustrie, das Gastgewerbe und zahlreiche Selbständigerwerbende kämpfen um ihr Überleben und ihre finanzielle Existenz.

Entsprechend lief die Telefonleitung der AHV-Zweigstelle heiss. Bei vielen ging es um die Existenz, die Leute waren verzweifelt und wollten Antworten, welche wir zu Beginn noch nicht geben konnten. Der Bundesrat hatte rasch eine Reihe von Massnahmen getroffen, wie z.B. die Corona-Erwerbsausfallentschädigung, welche über die Ausgleichskassen abgerechnet wird.

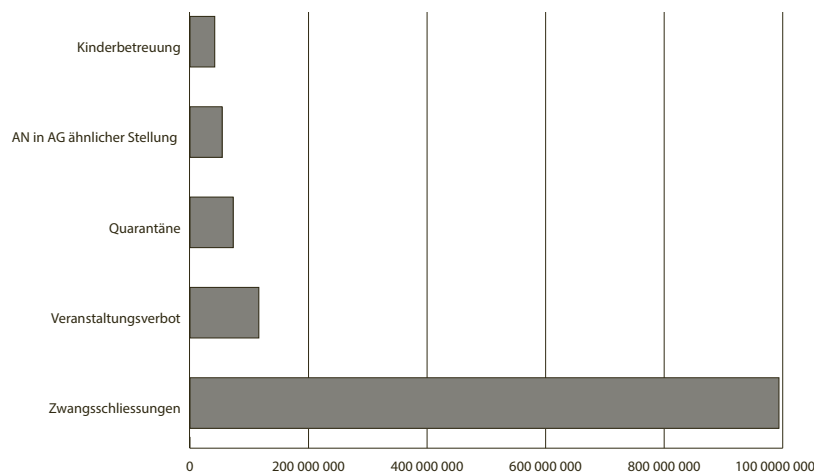
Übersicht Massnahmen des Bundes zum Corona Erwerbsersatz

Anspruch auf Erwerbsersatz	Begünstigte	Dauer
Für die Fremdbetreuung für Kinder vor dem vollendeten 12. Altersjahr	– Arbeitnehmende – Selbständigerwerbende	Seit 17.03.2020
Quarantäne	– Arbeitnehmende – Selbständigerwerbende	Seit 17.03.2020 (nur wenn Homeoffice nicht möglich ist)
Schliessung einer privaten oder öffentlichen Einrichtung auf Anordnung der Bundes- oder Kantonsbehörde	– Im eigenen Betrieb angestellte Führungskräfte – Selbständigerwerbende	Seit 17.09.2020
Veranstaltungsverbot	– Im eigenen Betrieb angestellte Führungskräfte – Selbständigerwerbende	Seit 17.09.2020
Lohn- oder Einkommensverlust und Umsatzrückgang von über 55 % resp. von über 40 % ab 19.12.2020, infolge Massnahmen gegen das Coronavirus	– Selbständigerwerbende mit einem AHV-pflichtigen Einkommen von mind. CHF 10'000 – Im eigenen Betrieb angestellte Führungskräfte mit einem AHV-pflichtigen Einkommen von mind. CHF 10'000	Seit 17.03.2020 Ab 17.09.2020

Die Liste ist nicht abschliessend – weitere Infos: www.bsv.admin.ch und www.ahv-iv.ch

Personen, welche einen Erwerbsausfall erleiden und die Anspruchsvoraussetzungen erfüllen, müssen bei ihrer AHV-Ausgleichskasse einen Antrag einreichen. Die Ausgleichskasse des Kantons Bern hat dafür eigens eine Mailadresse eingerichtet.

Corona Erwerbsausfallentschädigungen der Ausgleichskassen im Kanton Bern in CHF (Stand 20.12.2020)



6.8 Erwachsenen- und Kinderschutz

Die im 2019 angefangene grundlegende Überarbeitung der Vorlagen im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz (KES) unseres Sozialdienstes konnte im 2020 abgeschlossen werden. Darauf folgend konnten wir mit Unterstützung von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beginnen, ein eigenes Handbuch für die Bereiche Erwachsenen- und Kinderschutz zu erarbeiten. Dieser Prozess ging zügiger voran als angenommen und so können wir heute davon ausgehen, dass die grundsätzliche Fertigstellung unseres Handbuchs im 2021 abgeschlossen werden kann. Im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB Thun) klären unsere Sozialarbeitende Sachverhalte ab, schreiben Sozialberichte und führen verschiedene Beistandschaften gemäss ZGB.

Abklärungen im Auftrag der KESB Thun

Um die Sachverhalte der abzuklärenden Person festzustellen und die Sozialberichte bei der KESB Thun einzureichen, erhalten wir jeweils eine Frist von 3 Monaten. Diese Fristen können begründet verlängert werden. Solche Fristverlängerungen sind oft auch angezeigt, damit mit allen Beteiligten eine möglichst einvernehmliche Lösung gefunden werden kann. In unseren Berichten an die KESB Thun beantragen wir jeweils begründet die Einstellung des Verfahrens oder die Errichtung von Kindes- oder Erwachsenenschutzmassnahmen gemäss Zivilgesetzbuch (ZGB).

Die folgende Auflistung zeigt, welche Problematiken 2019 und 2020 zu einer Gefährdungsmeldung und schliesslich zu einem Abklärungsauftrag an unseren Sozialdienst führten:

Kinderschutz	2019	2020
Persönlicher Verkehr (Besuchs-, Betreuung und Ferienplanung)	12	2
Erziehung	7	2
Krise der Jugendlichen	5	2
Häusliche Gewalt	4	6
Psychische Erkrankung oder Behinderung der Eltern	3	6
Suchtproblematik der Eltern	2	7
Fehlende Vaterschaft	–	5
Verschiedene andere	2	1
Total	35	31

Erwachsenenschutz	2019	2020
Alter	22	23
Erkrankung	8	6
Verwahrlosung	3	1
Berufliche Integration junger Erwachsener	3	0
Behinderung	3	7
Sucht	–	1
Verschiedene andere	4	–
Total	43	38

Von den abgeschlossenen 31 Abklärungen im 2020 führten im Kinderschutz 18 (58 %, Vorjahr: 76 %) zu Kinderschutzmassnahmen. Im Erwachsenenschutz konnten 38 Abklärungen abgeschlossen werden, davon 28 (74 %, Vorjahr: 48 %) mit einer Empfehlung für eine Erwachsenenschutzmassnahme.

Abklärungen Unterhaltsregelung

Nicht verheiratete Eltern können mit einer gemeinsamen schriftlichen Absichtserklärung den Unterhaltsanspruch ihrer Kinder im freiwilligen Rahmen relativ kostengünstig regeln oder ändern lassen. Diese Absichtserklärung können sie der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Thun oder direkt

unserem Sozialdienst zustellen. Das entsprechende Formular kann auf der Internetseite der KESB heruntergeladen werden. Auch geschiedene Eltern können innerhalb dieses Verfahrens den Unterhaltsanspruch ihrer Kinder ändern lassen. Erst wenn die KESB die Unterhaltsverträge genehmigt, sind diese rechtsgültig.

In diesem Prozess müssen sich die Eltern auf ein Lebenshaltungsbudget einigen können. Unsere Sozialarbeitenden beraten und unterstützen die Eltern bei der Erarbeitung dieses Budgets. Können sich die Eltern einigen, entwirft unser Sozialdienst eine Unterhaltsvereinbarung, die wir nach Unterzeichnung der Eltern der KESB zur Genehmigung zustellen. Bleibt die Einigung aus, beantragen wir

bei der KESB eine Klagebewilligung, damit sich die Eltern mit ihrer Klage direkt ans Gericht wenden können (ohne vorhergehenden Einigungsversuch bei der Schlichtungsbehörde).

Auch im 2020 blieben die Aufträge im Bereich Unterhaltsregelung stabil:

Unterhaltsvereinbarungen: Abgeschlossene Aufträge pro Kind	2020
Abschluss mit Antrag an KESB um Klagebewilligung	4
Unterhaltsvereinbarung unterzeichnet und genehmigt	4
Keine Lösung, Eltern belassen die Situation unverändert	2
Total	10

Mandatsführung

Im Erwachsenenschutz werden die professionellen Mandatstragenden hauptsächlich mit der Vermögenssorge beauftragt. Die Mandatstragenden reichen zu Beginn einer Massnahme das Eingangsinventar bei der KESB zur Genehmigung ein und führen anschliessend ordentlich Rechnung. Mindestens alle zwei Jahre müssen die Mandatstragenden bei der KESB die Rechnung sowie den Bericht über die Beistandschaftsführung zur Prüfung vorlegen. Zu den Aufgaben der professionellen Mandatstragenden gehört die Abwicklung von komplexen Rechts- und Finanzgeschäften (u.a. Erbschaften, Liegenschaftsverkäufe, Nutzniessungen), die z.T. die Zustimmung der KESB erfordern. Mit den weiteren Aufgaben in den Bereichen Personen- und Gesundheitssorge sichern die Beistandspersonen die nötige Betreuung/Pflege und sorgen für eine angemessene Wohnform.

Im Kinderschutz ist das Führen von Beistandschaften insbesondere bei Konflikten zwischen den Eltern

sehr anspruchsvoll. Dabei handelt es sich oft um Besuchsrechtsbeistandschaften. Im Vorfeld werden viele Erwartungen in die Kinderschutzmassnahmen verpackt, die die Möglichkeiten eines professionellen Mandatstragenden übersteigen. Es darf dabei nicht vergessen gehen, dass es nicht die Aufgabe der Beistandsperson ist, einen Paarkonflikt und eine hochstrittige Situation zu deeskalieren. Solange die Eltern ihre grundlegenden Konflikte nicht angehen, kann durch eine Beistandsperson keine zielführende Beratung und Vermittlung durchgeführt werden. Die Beistandspersonen können anbieten, zwischen den Eltern zu vermitteln und mit ihnen Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Ihre Hauptaufgabe ist es, dass in den jeweiligen Konflikten das Interesse und die Bedürfnisse der Kinder nicht vergessen werden.

Die folgende Liste zeigt auf, wie viele Beistandschaften am 31. Dezember 2020 geführt wurden und wie viele Abklärungsaufträge unser Sozialdienst entgegennahm:

Mandate	2018	2019	2020
Beistandschaften Kinder (0-17)	87	91	101
Beistandschaften Erwachsene bis 65 (18-64)	92	96	101
Altersbeistandschaften (65+)	50	46	50
Abklärungsberichte			
Gefährdungsmeldungen Kinder (0-17)	19	35	31
Gefährdungsmeldungen Erwachsene (18-64)	22	23	15
Gefährdungsmeldungen ältere Menschen (65+)	29	20	23
Weitere Berichte (z.B. zu Unterhalt, Elternbeitrag, Vaterschaft und gem. Sorge)	10	10	10
Total	319	323	331

Im 2020 wurden 32 Beistandschaften (inkl. Todesfälle) aufgehoben, 5 Beistandschaften an einen anderen Sozialdienst übertragen und 57 neue Beistandschaften eingerichtet.

Alimentenfachstelle

Die Alimentenfachstelle Steffisburg ist für die Gemeinden Buchholterberg, Eriz, Fahrni, Homberg, Oberlangenegg, Steffisburg, Teuffenthal und Unterlangenegg zuständig. Die Gemeinde Schwendibach hat am 1. Januar 2020 mit der Gemeinde

Steffisburg fusioniert und die Fallzahlen werden neu bei Steffisburg mitgezählt.

- Die Aufgabengebiete der Alimentenfachstelle sind:
- Beratungen, Besprechungen und Korrespondenz mit Unterhaltsgläubiger und Unterhaltsschuldner
 - Adressnachforschungen
 - Gültliches Inkasso von Alimenten und Kinderzulagen wie z.B. Zahlungsvereinbarung, Lohnzession, Schuldanererkennung, Stundung, etc.
 - Rechtliches Inkasso wie z.B. Betreibung, Schuldneranweisung, Strafantrag, Sicherstellung, etc.
 - Auslandinkasso
 - Indexierung und Altersanpassung
 - Alimentenbevorschussung für Kinderalimente
 - Inkassohilfe Kinderalimente
 - Inkassohilfe für ehelichen- und nachehelichen Unterhalt
 - Inkassohilfe bei Sozialhilfe

Bei all diesen Tätigkeiten wird die Alimentenfachstelle durch das Kantonale Jugendamt in Bern unterstützt.

Alimentenbevorschussung für Kinderalimente

Minderjährige haben Anspruch auf einen Vorschuss der laufenden elterlichen Unterhaltsbeiträge. Je nach Unterhaltstitel wird nach Erreichen der Volljährigkeit bis die Ausbildung ordentlicherweise abgeschlossen wird, weiterhin Inkassohilfe geleistet. Die Alimentenbevorschussung dauert längstens bis zur Vollendung des 25. Altersjahres. Gesuche um Alimentenbevorschussung werden geprüft und aufgrund der Vermögens- und Einkommensverhältnisse des Elternteils, bei dem das Kind wohnt, beurteilt. Die Beurteilung der finanziellen Verhältnisse basiert auf der letzten rechtskräftigen Steuerveranlagung. Die gerichtlich oder vertraglich festgelegten Unterhaltsbeiträge wurden im 2020 bis höchstens zum Betrag von CHF 948.00 bevorschusst. Für den Restbetrag wurde Inkassohilfe geleistet.

Fallzahlen Alimentenbevorschussung für Kinderalimente	2018	2019	2020
Buchholterberg	1	3	2
Eriz	1	1	0
Fahrni	0	0	0
Homberg	1	1	1
Oberlangenegg	0	1	1
Steffisburg	42	32	26
Teuffenthal	1	0	0
Unterlangenegg	0	0	0
Total	46	38	30

Inkassohilfe Kinderalimente

Erfüllen Mutter oder Vater ihre Unterhaltspflicht gegenüber einem minderjährigen Kind nicht, hat das Kind auf Gesuch hin Anspruch auf unentgeltliche Hilfe bei der Vollstreckung der Unterhaltsansprüche. Je nach Unterhaltstitel wird nach Erreichen der Volljährigkeit bis die Ausbildung ordentlicherweise abgeschlossen wird, weiterhin Inkassohilfe geleistet.

Inkassohilfe für nachehelichen Unterhalt

Erfüllt die verpflichtete Person die Unterhaltspflicht nicht, so hat die berechtigte Person auf Gesuch hin Anspruch auf Hilfe bei der Vollstreckung der Unterhaltsansprüche.

Fallzahlen Inkassohilfe Kinderalimente und Inkassohilfe für nachehelichen Unterhalt	2018	2019	2020
Buchholterberg	0	0	1
Eriz	0	1	2
Fahrni	1	0	0
Homberg	0	0	0
Oberlangenegg	0	0	0
Steffisburg	45	42	43
Teuffenthal	1	1	1
Unterlangenegg	0	0	0
Total	47	44	47

Inkassohilfe bei Sozialhilfe

Sobald eine Person sozialhilferechtlich unterstützt wird, können die ihr zustehenden familienrechtlichen Unterhaltsansprüche auf das Gemeinwesen übergehen. Der Sozialdienst ist gemäss dem Sozialhilfegesetz verpflichtet, diese familienrechtlichen Unterhalts- und Unterstützungsansprüche bei den Unterhaltspflichtigen geltend zu machen.

Fallzahlen Inkassohilfe bei Sozialhilfe	2018	2019	2020
Buchholterberg	3	3	2
Eriz	0	0	0
Fahrni	0	0	0
Homberg	2	1	1
Horrenbach-Buchen	0	1	1
Oberlangenegg	0	0	0
Steffisburg	60	48	45
Teuffenthal	1	1	0
Unterlangenegg	1	1	1
Total	67	55	50

Fachstelle Finanzen betreuter Personen

Die durch den Sozialdienst Zug geführten Beistandschaften beinhalten oftmals die Verwaltung des Einkommens- und Vermögens der betreuten Personen. Die Buchhaltung unterstützt die Mandatstragenden in ihrer Funktion. Sie verwaltet die Einkommen und Vermögen und erledigt im Auftrag der Mandatstragenden die finanziellen Angelegenheiten wie die Zahlung von Rechnungen und die Verbuchung von Zahlungseingängen. Sie erstellt die periodischen Vermögensberichte für jede betreute Person, welche die Vermögensentwicklung der vergangenen zwei Jahre aufzeigt und Hinweise auf ausserordentliche Erträge und Kosten gibt. Diese Abrechnungen werden durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde geprüft und genehmigt.

Fallzahlen Finanzen betreuter Personen

	2018	2019	2020
ProMa-Buchhaltungen	144	153	153
PriMa-Buchhaltungen	12	12	10

ProMa = Professionelle Mandatstragende
PriMa = Private Mandatstragende

Fachstelle Pflegekinderaufsicht

Im Jahr 2020 hat die Pflegekinderaufsicht 1 Familie (Vorjahr 8) betreffend die generelle Pflegeplatzbewilligung abgeklärt. Insgesamt wurden 2 neue Kinder für den dauerhaften Verbleib platziert und entsprechend die Pflegefamilien von der Pflegekinderaufsicht abgeklärt (Passung). Daneben wurden 24 weitere Pflegeverhältnisse beaufsichtigt. Die Kontrolle der Tagesfamilienangebote wurden entsprechend dem Subdelegationsvertrag durch den Tageselternverein Thun und Umgebung vorgenommen. Hierbei handelte es sich um 11 begleitete Tagesfamilien.

Fachstelle Private Mandate (PriMa)

Im Januar 2020 haben Susan Indermühle und Priska Lang die Leitung der PriMa Fachstelle neu übernommen. Gemäss dem 2-Jahres-Turnus wäre die Durchführung eines Informationsanlasses für Private Mandatstragende vorgesehen gewesen. Aufgrund der Situation in Zusammenhang mit Covid-19, musste auf den Anlass verzichtet werden.

Im Spätsommer wurden alle privaten Mandatstragenden eingeladen, an einer schriftlichen Umfrage teilzunehmen. Ziel der Umfrage war es, Anliegen in der Mandatsführung zu erfassen und eine Rückmeldung zur Zusammenarbeit mit der Fachstelle zu erhalten. Auch im Jahr 2020 zählte die Rekrutierung von neuen privaten Mandatstragenden zu den Hauptaufgaben der Fachstelle. Es erfolgten total 21 Rekrutierungen. Ausserdem konnten neue Interessierte in den PriMa-Pool aufgenommen werden. Ende 2020 betrug der Stand der aktiven PriMa 117 Personen.

7. Sicherheit



Stefan Schneeberger, Departementsvorsteher Sicherheit bis 31. Dezember 2020 (links), und Hansjürg Müller, Leiter Sicherheit

Die Abteilung Sicherheit wird durch Hansjürg Müller geleitet. Politisch steht ihr Stefan Schneeberger (FDP), Gemeinderat/Departementsvorsteher Sicherheit, vor.

7.1 Sicherheitskommission

Präsidium

Die Sicherheitskommission wird von Amtes wegen von Gemeinderat Stefan Schneeberger, Hagröslweg 18, präsiert.

Mutationen

Austritte

- Schneeberger Stefan (FDP), Hagröslweg 18, per 31.12.2020
- Huder Marc (SP), Schwarzeneggstrasse 16, per 31.12.2020

Eintritte

Im Berichtsjahr gab es keinen Eintritt zu vermelden.

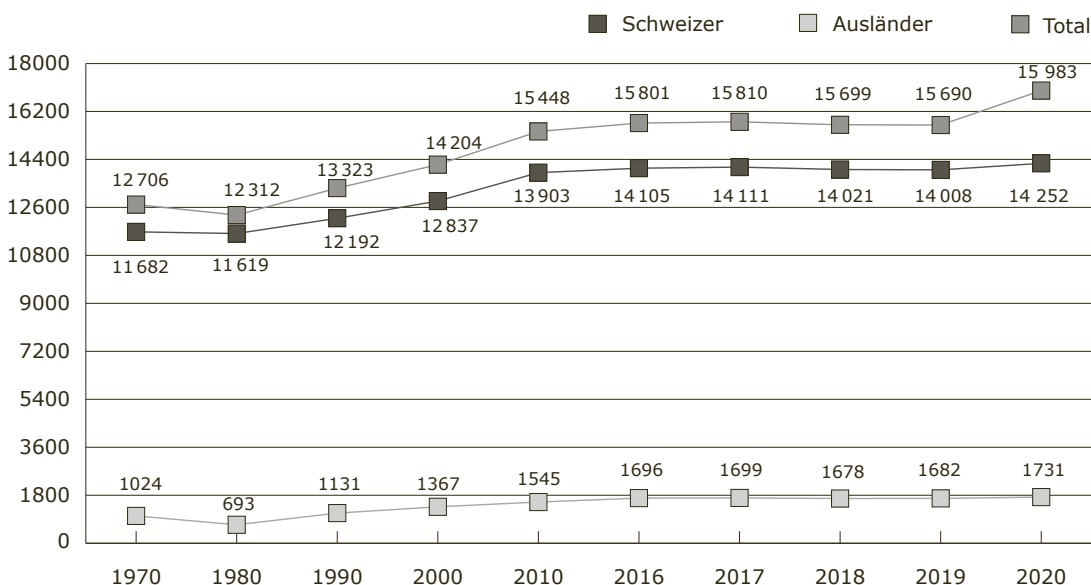
Allgemeines

Die Sicherheitskommission traf sich zu fünf Sitzungen, wovon der Beschluss einer Sitzung im Zirkularverfahren gefällt wurde. Unter anderem befasste sie sich mit

- 16 Einbürgerungsgesuchen
- den verkehrlich flankierenden Massnahmen im Schwäbis; Sofortmassnahmen 2020
- der Ergänzung der Zonensignalisation im Hübeliquartier (Ausdehnung auf ganze Weinbergstrasse, Parkverbot ausserhalb markierter Parkfelder)
- der Errichtung eines allgemeinen Fahrverbots zwischen Weieneggstrasse und Blumenstrasse
- dem Antrag auf Tempo 40 an der Flühlistrasse
- der Freigabe von Strassen und Wegen für den Fahrradverkehr
- dem Begehren betreffend Fussgängerampeln an der Bernstrasse und der Schwäbisstrasse
- dem Antrag auf Zonenerweiterung der Tempo 30-Zone Schwäbisstrasse
- dem Begehren für ein sicheres Schulgässli

7.2. Einwohner- und Fremdenkontrolle

Entwicklung Gesamtbevölkerung



Vergleich Zu- und Wegzüge sowie Geburten und Todesfälle 2020

	Schweizer	Ausländer	Total
Stand per 01.01.2020	14'252	1'686	15'938
Anmeldung	866	234	1'100
Abmeldung	881	184	1'065
Geburten	134	17	151
Todesfälle	138	8	146
Stand per 31.12.2020	14'252	1'731	15'983
Zu-/Abnahme 2020	0	+45	+45

Die ständige Wohnbevölkerung von Steffisburg hat im Jahr 2020 um 45 Personen zugenommen. Jedoch hat sich nur die ausländische Wohnbevölkerung verändert, die schweizerische Wohnbevölkerung weist gleich viel Personen auf wie zu Beginn des Jahres. Der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer ist in insgesamt leicht gestiegen und beträgt Ende 2020 10.83 % (Vorjahr 10.72 %).

Per 1. Januar 2020 hat die Gemeinde Schwendibach mit der Gemeinde Steffisburg fusioniert. Dadurch wurden die 237 Schwendibacherinnen und Schwendibacher in das Einwohnerregister der Gemeinde Steffisburg übertragen. Teilweise wurden die Daten des Einwohnerregisters von Schwendibach elektronisch importiert. Der grösste Teil der Daten musste jedoch überarbeitet und durch die Mitarbeiterinnen der Einwohnerkontrolle bereinigt werden. Auch die Historie der Einwohnerdaten wurde manuell erfasst. Diese Arbeiten führten zu einem erheblichen Mehraufwand in der Einwohnerkontrolle. Durch die Fusion kann die Gemeinde Steffisburg schon bald den sechzehntausendsten Einwohner bzw. die sechzehntausendste Einwohnerin begrüßen.

Einbürgerungen

Im Jahr 2020 wurden 17 Personen eingebürgert. Davon im 14 im ordentlichen und 3 im erleichterten Verfahren.

Stimmregister

Im Stimmregister der Gemeinde Steffisburg sind 11'916 Stimmberechtigte eingetragen. Zusätzlich sind 175 Auslandschweizerinnen und Schweizer registriert.

Im Zusammenhang mit den eingegangenen Unterschriftenlisten der laufenden Initiativen und Referenden wurde folgende Anzahl Unterschriften kontrolliert:

gültige Unterschriften	2'527
ungültige Unterschriften	264
Total	2'791

7.3 Bestattungsamt/Friedhofverwaltung

Erdbestattungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Reihengräber	22	20	16	20	23	16	15	20	16	8
auf Familiengräber	3	2	–	4	5	3	2	1	4	2
Kindergräber	–	–	–	–	–	1	–	2	–	–
nach auswärts	2	3	1	–	4	5	5	4	4	2
Total Erdbestattungen	27	25	17	24	32	25	22	27	24	12
Kremationen										
Urnenreihengräber	28	17	20	15	16	16	16	16	9	21
Urnenbeisetzung auf neue Familiengräber	1	–	1	1	2	4	2	6	–	–
Urnenbeisetzung auf bestehende Gräber	22	31	27	18	32	21	21	17	17	17
Gemeinschaftsgrab	65	67	58	45	71	66	65	56	58	55
Urne an Angehörige	25	27	24	22	31	25	36	37	39	36
Urnenbeisetzung auswärts	10	15	11	17	9	11	12	14	18	15
Kolumbarium	5	2	2	2	3	2	–	–	5	4
Kindergrab	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Total Kremationen	156	159	143	118	164	145	152	146	146	148
Total bearbeitete Todesfälle	183	184	160	144	196	170	174	173	170	160

Die Todesfall-Statistik zeigt, dass im Jahr 2020 weniger Personen verstorben sind als in den Vorjahren. In der Gemeinde Steffisburg liegt somit keine Übersterblichkeit infolge der Corona-Pandemie vor.

Friedhof Eichfeld; Planung eines neuen Gemeinschaftsgrabes

Das Verhalten und die Bedürfnisse betreffend die möglichen Bestattungsarten haben sich in den letzten Jahren wesentlich verändert. Das Gemeinschaftsgrab hat in der heutigen Gesellschaft eine wichtige Bedeutung. In der Gemeinde Steffisburg finden pro Jahr ca. 60 Beisetzungen in das Gemeinschaftsgrab statt. Der Friedhof Eichfeld verfügt über ein Gemeinschaftsgrab aus dem Jahre 1994. Dieses entspricht nicht mehr vollumfänglich den aktuellen Bedürfnissen nach gemeinschaftlicher Bestattung. Die Abteilungen Sicherheit und Tiefbau/Umwelt haben sich zusammen mit einem Landschaftsarchitekten und unter Einbezug der diversen Anspruchsgruppen intensiv mit dem neuen Gemeinschaftsgrab auseinandergesetzt. Mittlerweile wurde das Bauprojekt ausgearbeitet. Das erarbeitete Projekt deckt die verschiedenen Bedürfnisse, welche ein zeitgemässes Gemeinschaftsgrab erfüllen muss, ab. Im August 2020 hat der Gemeinderat beschlossen, dass weitere Abklärungen im Zusammenhang mit der Erstellung des Gemeinschaftsgrabes getroffen werden müssen. Diese Abklärungen wurden vorgenommen. Im nächsten Jahr wird der Kredit voraussichtlich dem Grossen Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt und es wird beabsichtigt anschliessend möglichst bald mit den Bauarbeiten zu beginnen.

7.4 Gemeindepolizeiaufgaben

Fundbüro

Im Fundbüro wurden 57 Artikel abgegeben. Davon konnten 22 Artikel bzw. 39 % an ihre Besitzer vermittelt werden. In diesen Zahlen nicht enthalten sind die Gegenstände, welche in Turnhallen und Zivilschutzanlagen liegen gelassen wurden.

Hundekontrolle

Es sind 706 Hunde (Vorjahr 714) registriert.

Gewerbepolizei

Markt

Jeweils am Freitagmorgen findet im Oberdorf beim alten Gemeindehaus der Wochenmarkt statt. Als Folge der Corona-Pandemie wurde die Durchführung von Märkten ab Mitte März in der ganzen Schweiz verboten. Erst zwei Monate später durften die Marktfahrer wieder ihre Stände auf dem Dorfplatz aufbauen. Der anfänglich erfreuliche Zulauf von neuen Kunden flachte jedoch im Verlaufe des Jahres leider wieder ab. Nichtsdesto-

trotz sind immer noch alle Marktfahrer welche den Wochenmarkt ganzjährig oder jeweils saisonal bereichern am Freitagmorgen auf dem Dorfplatz anzutreffen.

Auch der «Früeligsmärit» welcher am 17. April 2020 mit fast 60 Marktständen im Oberdorf hätte stattfinden sollen, musste als Folge der Corona-Massnahmen kurzfristig abgesagt werden. Leider kam angesichts der Situation eine Verschiebung des Marktes nicht in Frage.

Bereits frühzeitig musste aufgrund der aufwändigen Vorarbeiten der Entscheid über eine mögliche Durchführung des «Chrischtchindlimärits» vom 11. Dezember 2020 gefällt werden. Angesichts der Massnahmen und Prognosen welche zum Entscheidungszeitpunkt massgebend waren, wurde beschlossen, auf die Durchführung des Chrischtchindlimärits 2020 zu verzichten. Im Zeitpunkt des Durchführungstermins stellte sich dieser Entscheid als richtig heraus. Die zweite Welle der Pandemie hatte die Schweiz erreicht und die Durchführung von Grossanlässen war wiederum verboten.

Preisbekanntgabe

Im Berichtsjahr hat das beco als Folge der Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen für den Handel und das Gewerbe auf die Durchführung der jährlichen Kontrollen verzichtet.

Kontrolle von Schutzkonzepten

Im Auftrag von Bund und Kanton wurden in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Bern zahlreiche Schutzkonzepte im Zusammenhang mit Covid-19 überprüft. Vor allem in der Anfangsphase der Pandemie wurde die Abteilung Sicherheit mit zahlreichen Anfragen konfrontiert.

7.5 Leistungsvereinbarung Kantonspolizei

Das Leistungsreporting der Kantonspolizei ergibt per 30. Dezember 2020 in den wichtigsten Bereichen folgendes Bild:

Bereich	Tätigkeit	Ist	Soll
Sicherheits- und Verkehrspolizei	– Präventive Präsenz motorisiert	2'294	
	– Präventive Präsenz nicht motorisiert	1'319	
	– Beratung/Instruktion/ Auskunft/Analyse	634	
Amts- und Vollzugshilfe		94	
Total		4'341	3'490

Geschwindigkeitsmessungen

Radarkontrollen (Zusammenfassung) durch die Kantonspolizei Bern

Jahr	Kontrollen	Fahrzeuge	Übertretungen	Anteil in %
2008	66	24'228	1'757	7,25
2009	102	40'239	2'960	7,36
2010	68	37'680	3'005	7,96
2011	70	39'725	2'394	6,03
2012	44	22'888	1'492	6,52
2013	76	78'791	5'360	6,80
2014	31	105'275	4'412	4,19
2015	44	92'584	2'215	2,39
2016	67	88'974	2'394	2,69
2017	74	103'312	3'537	3,42
2018	45	77'074	2'294	2,98
2019	63	138'029	4'552	3,30
2020	61	88'756	3'942	4,44

Details zu den Radarkontrollen 2020

Strasse	Kontrollen	Fahrzeuge	Übertretungen	Anteil in %
Hombergstrasse	1	140	6	4,28
Bernstrasse	8	7'493	478	6,37
Flühlistrasse	3	767	23	2,99
Glockentalstrasse	3	2'018	45	2,22
Hartlisbergstrasse	1	30	0	0
Schützenstrasse	2	151	3	1,98
Schwäbisstrasse	6	4'629	460	9,93
Schwandenbadstrasse	5	808	90	11,13
Schwarzeneggstrasse	19	43'882	2'533	5,81
Stockhornstrasse	3	2'646	128	4,83
Thunstrasse	3	1'860	13	0,69
Ziegeleistrasse	1	212	0	0
Zulgstrasse	6	24'120	163	0,67

Prävention

Die Präventionsschwerpunkte der Kantonspolizei lagen im Berichtsjahr u.a. in folgenden Bereichen:

- Gewalt im öffentlichen Raum
- Langsamverkehr
- Einbruchdiebstähle
- Schulanlagen
- Schulwegsicherheit
- Lichtkontrollen (Sichtbarkeit) bei Zweirädern im Dezember

7.6 Geschwindigkeitsmessgeräte

Im Berichtsjahr wurden die Geschwindigkeitsanzeige «Flexishow» und das Geschwindigkeitsmessgerät «Flexilog» durch die Gemeinde Steffisburg eingesetzt.

Geschwindigkeitsanzeige «Flexishow»

Bei der Geschwindigkeitsanzeige «Flexishow» handelt es sich um Geschwindigkeitsanzeigegerät welches den Fahrer der auf das Gerät zufährt die aktuell gefahrene Geschwindigkeit anzeigt. Das Gerät zeichnet beide Fahrtrichtungen auf, somit können mit einem Standort beide Fahrtrichtungen ausgewertet werden.

Strasse (beide Richtungen)	Total Fahrzeuge	DTV*	Zulässige Geschwindigkeit	V 85*
Aarestrasse	9'594	1'581	30 km/h	30 km/h
Alte Bernstrasse	14'051	2'266	30 km/h	33 km/h
Alte Bernstrasse	15'131	2'468	30 km/h	32 km/h
Astrastrasse	15'027	2'059	30 km/h	31 km/h
Aumattweg	2'717	433	30 km/h	26 km/h
Austrasse	7'046	1'164	30 km/h	27 km/h
Bahnhofstrasse	11'018	1'823	30 km/h	31 km/h
Bahnhofstrasse	6'032	1'039	30 km/h	25 km/h
Brucheggweg	2'304	228	30 km/h	25 km/h
Eichfeldstrasse	2'913	526	30 km/h	27 km/h
Erlenstrasse	2'249	353	30 km/h	28 km/h
Erlenstrasse	14'185	2'158	50 km/h	43 km/h
Grabenweg	4'326	731	50 km/h	43 km/h
Hardeggweg	3'275	442	30 km/h	33 km/h
Hartlisbergstrasse	4'074	565	50 km/h	46 km/h
Hombergstrasse	1'442	222	30 km/h	28 km/h
Hombergstrasse	3'741	635	30 km/h	27 km/h
Industrieweg	2'380	391	30 km/h	20 km/h
Ortbühlweg	3'078	498	30 km/h	31 km/h

* V 85 = Geschwindigkeit, welche von 85 % der gemessenen Fahrzeuge eingehalten wird.

* DTV = Durchschnittlicher Tagesverkehr (Beim durchschnittlichen Tagesverkehr wird der Mittelwert des 24-Stundenverkehrs aus allen Tagen des Jahres gebildet).

Geschwindigkeitsmessgerät «Flexilog»

Beim Geschwindigkeitsmessgerät «Flexilog» handelt es sich um Geschwindigkeitsmessgerät, welches sogenannte versteckte Messungen vornimmt. Das Messgerät befindet sich in einem unauffälligen schwarzen Kasten und wird meist an Beleuchtungskandelabern montiert. Die Messergeb-

nisse dieses Gerätes sind aussagekräftiger, da das Gerät von den Verkehrsteilnehmern meist nicht erkannt wird, folglich verändert sich die Geschwindigkeit an der Messstelle auch nicht. Das Gerät zeichnet beide Fahrtrichtungen auf, somit können mit einem Standort beide Fahrtrichtungen ausgewertet werden.

Strasse (beide Richtungen)	Total Fahrzeuge	DTV*	Zulässige Geschwindigkeit	V 85*
Aarestrasse	10'387	1'483	30 km/h	36 km/h
Astrastrasse	17'027	2'432	30 km/h	37 km/h
Bahnhofstrasse	5'358	766	30 km/h	29 km/h
Eichfeldstrasse	3'337	477	30 km/h	30 km/h
Erlenstrasse	14'321	2'046	50 km/h	52 km/h
Grabenweg	3'347	478	50 km/h	50 km/h
Hombergstrasse	1'571	224	30 km/h	33 km/h
Mittelstrasse	16'468	2'352	30 km/h	40 km/h
Mittelstrasse	20'599	2'943	30 km/h	39 km/h
Ortbühlweg	4'454	637	30 km/h	39 km/h
Ortbühlweg	1'545	221	30 km/h	33 km/h
Schulgässli	1'791	256	30 km/h	27 km/h
Schwäbisstrasse	49'516	7'074	30 km/h	36 km/h
Schwäbisstrasse	44'355	6'336	30 km/h	32 km/h
Sonnenrainstrasse	2'273	324	50 km/h	46 km/h
Stockhornstrasse	63'028	9'004	50 km/h	43 km/h
Sunneshynweg	5'516	920	30 km/h	48 km/h
Ziegeleistrasse	26'911	3'844	50 km/h	53 km/h
Zulgstrasse	63'851	9'122	50 km/h	47 km/h

* V 85 = Geschwindigkeit, welche von 85 % der gemessenen Fahrzeuge eingehalten wird.

* DTV = Durchschnittlicher Tagesverkehr (Beim durchschnittlichen Tagesverkehr wird der Mittelwert des 24-Stundenverkehrs aus allen Tagen des Jahres gebildet).

Geschwindigkeitsanzeigen «Sierzega»

Im Berichtsjahr konnten zusätzlich zwei Geschwindigkeitsanzeigen «Sierzega» angeschafft werden. Bei den Geschwindigkeitsanzeigen «Sierzega» handelt es sich um Geschwindigkeitsanzeigergeräte, welche den Fahrern die auf das Gerät zufahren die aktuell gefahrene Geschwindigkeit anzeigen. Das Gerät zeichnet die Anzahl Fahrzeuge, die gefahrenen Geschwindigkeiten sowie den Zeitpunkt der Messungen auf. Diese Daten können dann ausgelesen und ausgewertet werden.

Die beiden Geschwindigkeitsanzeigen wurden im Frühling 2020 an der Schwäbisstrasse montiert. Eine Anzeige befindet sich unterhalb des Stuckkreises vor der Einmündung der Kirchfeldstrasse, sie zeigt den Fahrzeugen welche Richtung Regiebrücke fahren die Geschwindigkeit an. Die zweite Anzeige wurde unterhalb des Kreisverkehrs Schwäbisstrasse/Mittelstrasse montiert, sie zeigt den Richtung Bernstrasse fahrenden Fahrzeugen die Geschwindigkeit an. Die beiden Geräte werden

bis zur Sanierung der Schwäbisstrasse an diesen Standorten belassen.

Die Auswertung der beiden Geräte während des Berichtsjahrs hat aufgezeigt das die gesetzlichen Vorgaben betreffend V 85 für eine Tempo 30 Zone jederzeit eingehalten wurden. Die Auswertung des DTV hat ergeben, dass sich dieser Wert auf einem hohen Niveau befindet und grosse wöchentliche Schwankungen zu verzeichnen sind.

7.7 Öffentlicher Verkehr

Die Gemeinde bietet der Steffisburger Bevölkerung Tageskarten an. Diese berechtigen zur freien Fahrt in der zweiten Klasse (Bahn, Bus, Schiff) auf dem gesamten Geltungsbereich des Generalabonnements. Der Kauf der Tageskarten ist sowohl am Schalter wie auch über den Online-Schalter möglich. Die Übersicht über die Benützung der letzten 10 Jahre sieht wie folgt aus:

Jahr	Benutzte Tageskarten	Nicht benutzte Tageskarten	Total	Auslastung in %
2010	4'362	18	4'380	99,6
2011	4'361	19	4'380	99,6
2012	4'101	291	4'392	93,4
2013	4'041	339	4'380	92,3
2014	4'173	207	4'380	95,3
2015	4'245	135	4'380	96,9
2016	4'233	159	4'392	96,4
2017	4'121	259	4'380	94,1
2018 (bis 30.04.)	1'110	330	1'440	77,1
2018 (ab 01.05.)	1'865	95	1'960	95,2
2019	2'693	227	2'920	92,2
2020	1'695	1'233	2'928	57,9

Aufgrund der Corona-Pandemie hat die Tageskarten Auslastung stark abgenommen. Infolge des Lockdowns im Frühling konnten diverse bereits bezogene Tageskarten nicht mehr verwendet werden. Die Gemeinde Steffisburg hat diese zurückgenommen und den Bürgerinnen und Bürger Steffiscards im Gegenwert der Tageskarte abgegeben. Insgesamt wurden 129 Tageskarten in Steffiscards umgewandelt.

Angebotskonzept 2022–2025

Im Rahmen der Mitwirkung wurden zuhänden der Regionalen Verkehrskonferenz (RVK 5) verschiedene Eingaben deponiert. Als Basis für diese Eingaben diente der überarbeitete Richtplan Verkehr aus der Ortsplanungsrevision Steffisburg. Insbesondere wurde auf die Wichtigkeit der geplanten Tangentiallinie von Steffisburg Dorf via Steffisburg Bahnhof und weiter zur neuen S-Bahn-Haltestelle Thun-Nord hingewiesen.

Kostenverteilungsschlüssel 2021/2022

Aufgrund der Kennzahlen im Fahrplanangebot wurde der Umfang der Kostenbeteiligung für die Gemeinde überprüft und wo nötig die entsprechenden Anträge eingereicht.

Doppelgelenkbusse

Im Rahmen der Prüfung von möglichen Angebotsverbesserungen in den Hauptverkehrszeiten wurden in einem Workshop verschiedene Szenarien diskutiert, unter anderem auch die Möglichkeit der Einführung von Doppelgelenkbussen. Weitere Abklärungen dazu sind notwendig und werden in den nächsten Jahren weitergeführt.

7.8 Feuerwehr

Einleitung Kommandant

Wie so viele andere Organisationen und Betriebe, mussten auch wir unser Programm laufend an die neuen Vorschriften und Massnahmen von Bund und Kanton im Zusammenhang mit Covid-19 anpassen. Wir mussten lernen, Alltag und Freizeit um und neu zu gestalten, Freunde und Kollegen anders zu treffen. Dies schlägt sich nebst dem fachlichen Teil auch auf den Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehr aus. Leider geht das zwischenmenschliche ein wenig verloren. Nach der Corona-Zeit werden wir alle gefordert sein, den Zusammenhalt wiederaufzubauen und zu pflegen. Ist doch die Kameradschaft innerhalb einer Feuerwehr wie auch in allen anderen Vereinen nach wie vor ein wichtiger Eckpfeiler.

Daneben durften wir uns auch mit der Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges sowie dem Umbau der Schlauchtrocknungsanlage in einen sogenannten schwarz/weiss Raum beschäftigen. In beiden Projekten sind wir planmässig unterwegs.

Fachkommission Feuerwehr Steffisburg regio

Die Fachkommission Feuerwehr Steffisburg regio konnte infolge Covid-19 keine Sitzungen durchführen. Wichtige Beschlüsse wurden auf dem Zirkulationsweg gefasst.

Übungsdienst

Aufgrund der angeordneten Massnahmen musste der Übungsdienst laufend angepasst werden. Von März bis Mitte Juni mussten alle Übungen abgesagt werden. Ab Mitte Juni bis Oktober konnte jeweils in kleinen Gruppen geübt werden. Diese Massnahmen erforderten seitens der AdF viel Flexibilität in der Terminplanung. Das Kommando durfte jedoch feststellen, dass die angeordneten Massnahmen und Schutzkonzepte durch die AdF lobenswert umgesetzt wurden. Die Gesundheit unserer AdF und die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft hatte für uns während des ganzen Jahres oberste Priorität.

Rekrutierung 2020

An der Rekrutierung vom 8. September 2020 konnten folgende Personen dem aktiven Feuerwehrdienst zugeteilt werden: Rekr Bühler Joel, Zug Berg; Lt Hostettler Sven Zug Dorf; Sdt Müller Micha, Zug Dorf; Gfr Peter Martina, Zug Dorf; Rekr Ryter Yanick, Zug Dorf; Rekr Stauffer Daniel, Zug Berg und Rekr Winkler Carl, Zug Dorf. Alle Neurekrutierten, welche noch keinen Basiskurs besucht haben, müssen im Jahr 2021 noch die 5-tägige Basisausbildung absolvieren.

Austritte

Altershalben treten folgende Personen mit Jahrgang 1968 oder älter per Ende Jahr aus dem aktiven Feuerwehrdienst aus:

Grad	Name/Vorname	PLZ/Ort	Dienstjahre
Sdt	Berger Samuel	3622 Homberg	34 Jahre aktiv
Oblt	Maurer Hans Rudolf	3612 Steffisburg	33 Jahre aktiv
Hptm	Graf Markus	3612 Steffisburg	30 Jahre aktiv
Sdt	Gfeller Thomas	3612 Steffisburg	24 Jahre aktiv
Oblt	Hofer Jürg	3612 Steffisburg	21 Jahre aktiv
Lt	Schütz Ben	3612 Steffisburg	18 Jahre aktiv

Diejenigen Kameraden, welche 20 Jahre und mehr aktiven Feuerwehrdienst geleistet haben, werden mit einem Präsent (z.B. Sackmesser mit Gravur oder einem Gutschein in entsprechender Höhe) speziell geehrt.

Auf Gesuch hin, treten folgende Personen Ende 2020 vorzeitig aus der Feuerwehr Steffisburg regio aus:

Grad	Name/Vorname	PLZ/Ort	Dienstjahre
Oblt	Haldimann Reto	3623 Buchen	16 Jahre aktiv
Sdt	Loosli Brian	3612 Steffisburg	07 Jahre aktiv
Rekr	Wüthrich Bernhard	3623 Teuffenthal	02 Jahre aktiv

Infolge Wegzugs aus der Gemeinde Steffisburg oder einer Vertragsgemeinde treten folgende Personen aus:

Grad	Name/Vorname	PLZ/Ort	Dienstjahre
Wm	Kaderli Stephan	3614 Unterlangenegg	19 Jahre aktiv
Sdt	Stähli Peter	3658 Merligen	11 Jahre aktiv
Sdt	von Allmen Lukas	3652 Hilterfingen	10 Jahre aktiv
Sdt	Rentsch Joel	3063 Ittigen	08 Jahre aktiv
Sdt	Küffer Alex	3758 Lattersbach	04 Jahre aktiv
Sdt	Wälti Alain	3752 Wimmis	03 Jahre aktiv
Sdt	Thommen Barbara	3661 Uetendorf	02 Jahre aktiv

Beförderungen/Ernennungen

Aufgrund der Organisationsstruktur der Feuerwehr Steffisburg regio und der besuchten Kurse sowie der persönlichen Fähigkeiten können durch die zuständige Stelle folgende Beförderungen und Ernennungen per 1.1.2021 vorgenommen werden:

Kommando

Lt	Riesen Reto	Beförderung zum Hauptmann (Hptm) und Ernennung zum Kommandant-Stv. und Pikettchef
----	-------------	---

Offiziere

Oblt	Möschberger Simon	Ernennung zum Fachverantwortlichen Elementar
Lt	Dähler Adrian	Ernennung zum Zugführer-Stellvertreter Zug Berg
Lt	Joss Michael	Ernennung zum Chef-Stv Atemschutz
Fw	Stauffer Roland	Beförderung zum Leutnant (Lt) und Ernennung zum Offizier Zug Berg

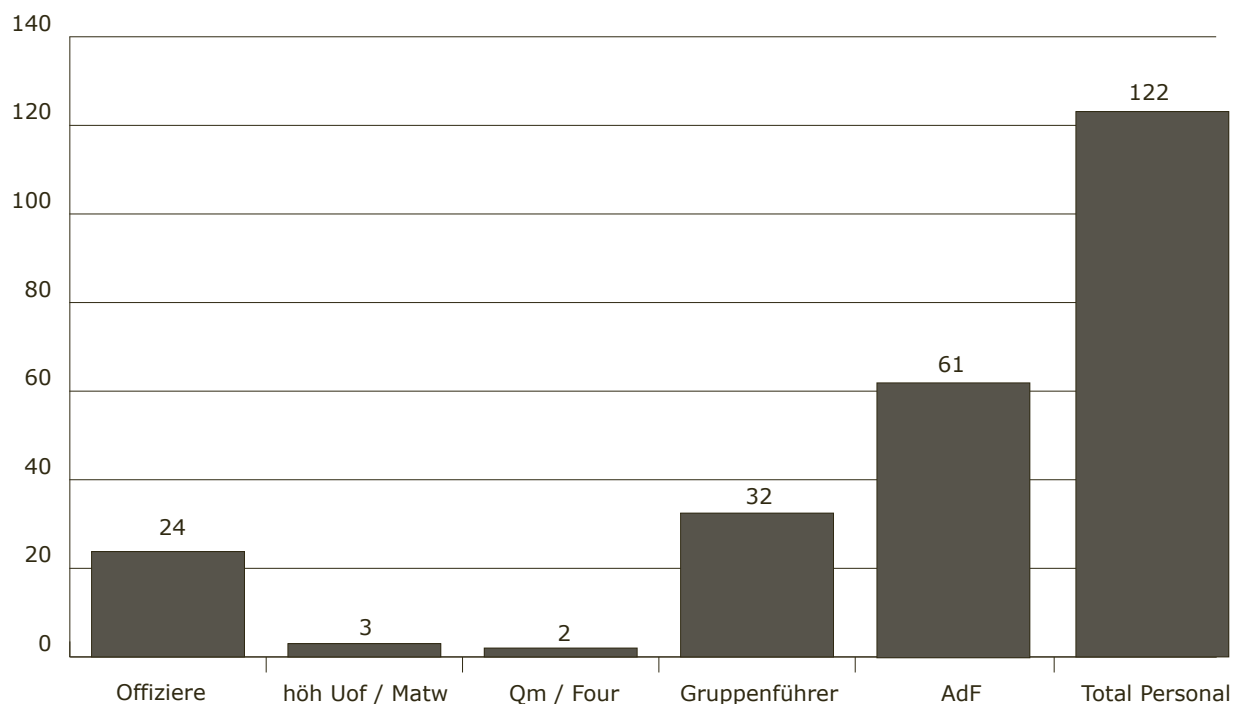
Unteroffiziere

Wm	Aeschbacher Florian	Ernennung zum Fachverantwortlichen Arbeitssicherheit
Kpl	Bühler Michael	Beförderung zum Wachtmeister (Wm)
Kpl	Jakob Reto (1977)	Beförderung zum Wachtmeister (Wm)
Kpl	Kropf Christian	Beförderung zum Wachtmeister (Wm)
Sdt	Baeriswyl Simon	Beförderung zum Korporal (Kpl) und Ernennung zum Gruppenführer
Sdt	Gyger Pascal	Beförderung zum Korporal (Kpl) und Ernennung zum Gruppenführer
Sdt	Imboden Philipp	Beförderung zum Korporal (Kpl) und Ernennung zum Gruppenführer
Sdt	Lehmann Jonas	Beförderung zum Korporal (Kpl) und Ernennung zum Gruppenführer
Sdt	Salzmann Patrick	Beförderung zum Korporal (Kpl) und Ernennung zum Gruppenführer

Personalbestand 2020

Die Feuerwehr Steffisburg regio weist im 2020 einen Bestand von total 122 Personen aus.

Personalbestand 2020 mit total 10 eingeteilten Frauen und 112 eingeteilten Männern



Ausbildung: Kantonale und Regionale Kursbesuche 2020

Basisausbildung ABA+FV2 (-Atemschutz)
Rekr Beckmann Urs, Rekr Bühler Norbelis,
Rekr Gloor Christian, Rekr Richiger Michelle,
Rekr Rubi Michaela, Rekr Thommen Barbara,
Rekr Gruber Adrian, Rekr Reusser Joël,
Rekr Steiner Nino

Modul Fachvertiefung 1 nur Atemschutz
Sdt Zimmermann Sarah, Sdt Spring Marco

Kaderausbildung Modul Stufe 1/Gruppenführer 1
Kpl Imboden Philipp, Kpl Salzmann Patrick,
Sdt Lehmann Jonas

Kaderausbildung Modul Stufe 2/Gruppenführer 2
Wm Aeschbacher Florian, Wm Jakob Reto,
Wm Kropf Christian

Kaderausbildung Modul Stufe 3/Einsatzführung 1
Fw Stauffer Roland

*Fachdienst-Einführung Sonderstützpunkt
Personenrettung bei Unfällen:*
Obt Möschberger Simon, Fw Stauffer Roland

*FKI PbU, Info-Halbtage Personenrettung
bei Unfällen*
Hptm Trachsel Markus, Lt Brechbühl Martin

*Grundkurs TLF/Motorspritzen-Maschinist Vogt AG,
Oberdiessbach:*
Kpl Sohm Luca, Gfr Zoller Nikolai,
Sdt Willener Severin, Sdt Winkler Thomas

*Fortgeschrittenenkurs TLF/Motorspritzen-Maschinist
Vogt AG, Oberdiessbach*
Wm Bühler Michael, Kpl Zaugg Bernhard

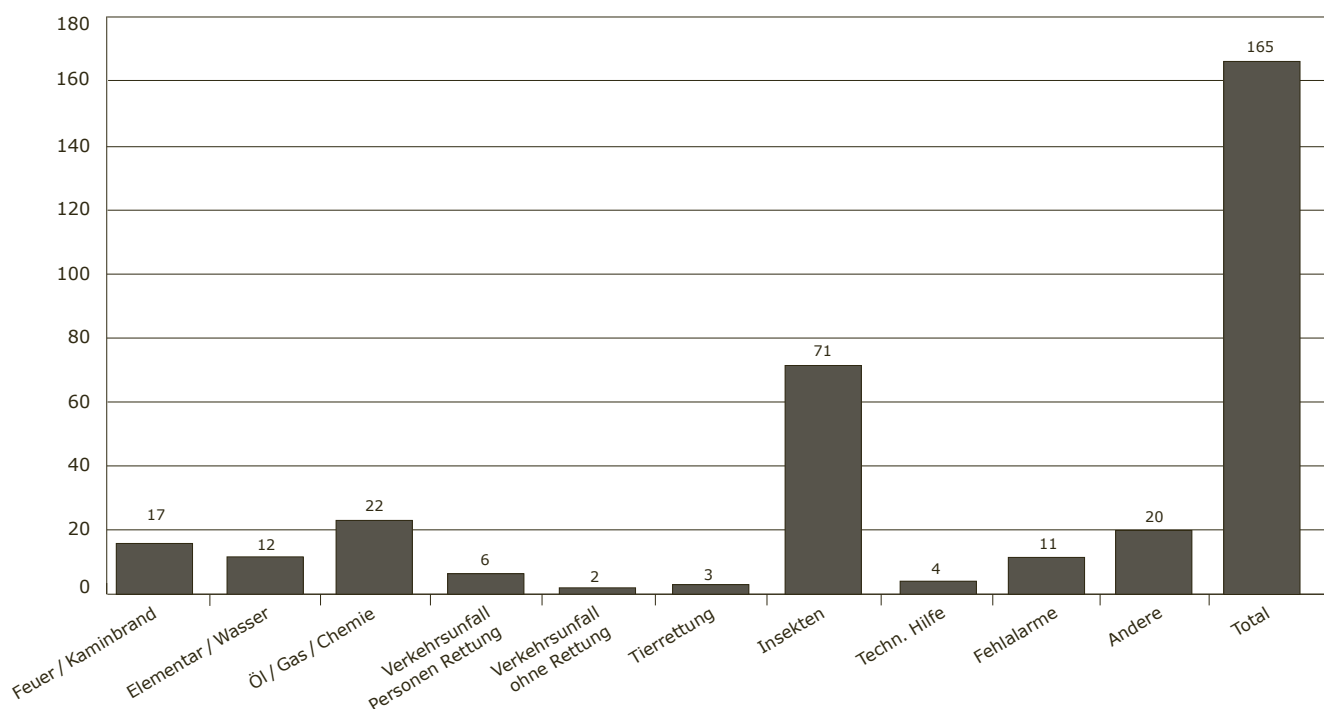
Fachdienstkaderkurs Anhängeleiter
Lt Stalder Christoph, Wm Däppen Andreas,
Wm Bühler Michael

Ausbildungsverantwortliche Modul 1 + 2
Lt Steuri Reto

Feuerwehreinsätze 2020

Im Berichtsjahr wurde die Feuerwehr Steffisburg
regio zu 165 Ernstfalleinsätzen, davon zu 71
Einsätzen zur Insektenbekämpfung aufgeboden.
Total wurden im Berichtsjahr für die Sicherheit zu
Gunsten der Bevölkerung 1'774 Ernstfall-Einsatz-
stunden geleistet, die sich wie folgt aufgliedern:

Feuerwehreinsätze 2020



In den ersten Monaten dieses Jahres wüteten verschiedene Sturmtiefs in unserer Region. Die Feuerwehr Steffisburg regio musste infolge der Stürme «Sabine» und «Petra» an diverse Orte wegen umgestürzten Bäumen oder der beschädigten Kirchenuhr bei der Dorfkirche ausrücken.

Der Minutenzeiger an der Turmuhr hatte sich infolge starker Sturmböen gelöst und drohte auf den Hohlweg herunter zu fallen. Als Sofortmassnahme wurde der Bereich in der Gefahrenzone abgesperrt. Der defekte Uhrzeiger konnte mittels Autodrehleiter und Mithilfe des Uhrenspezialisten sicher demontiert werden.



Einsatz Kirche Dorf

Am 18. Februar durchbrach ein PW beim Parkieren eine Abschränkung und fuhr in das Flussbett der Zulg. Das Fahrzeug blieb auf der Seite liegen. Eine Person hing in den Sicherheitsgurten fest und konnte sich nicht selber befreien. Diese wurde umgehend vom FW-Personal betreut. Das Unfallfahrzeug wurde mittels Seilwinde vom HLF gesichert, anschliessend an die Zulgböschung gezogen und auf die Räder gestellt. Die verunfallte Person wurde mit der nötigen Vorsicht aus dem PW geborgen, die Böschung hinauf transportiert und an die Rettungsanität übergeben. Der PW wurde auf auslaufende Flüssigkeiten kontrolliert und an der Böschung gesichert.



Einsatz Verkehrsunfall Zulg

Bei einer Explosion am 21.02.2020 im Werkhof einer Baufirma in Steffisburg wurde ein Mitarbeiter schwer verletzt. Bei Eintreffen der Feuerwehr Steffisburg regio und eines umgehend aufgebotenen Ambulanzteams brannte es in einem Lageraum im Erdgeschoss des Gebäudes und daraus resultierte eine starke Rauchentwicklung. Ersthelfer hatten den Verletzten bereits geborgen und leisteten erste Hilfe. Nach der Versorgung durch das Ambulanzteam wurde er mit der Rega ins Spital gebracht.



Explosion Baufirma in Steffisburg

Am 27. April 2020 wurde die Feuerwehr Steffisburg regio zusammen mit dem Stützpunkt Gross-tierrettung Thun und einem Tierarzt zu einer Tierrettung in der Gemeinde Horrenbach-Buchen aufgeboten. Ein Pferd war in eine Jauchegrube gefallen. Als Sofortmassnahme wurde die Jauchegrube mit einem Akkulüfter belüftet, damit das Pferd genügend Sauerstoff bekam. Anschliessend wurden die speziellen Rettungsgeräte installiert. Glücklicherweise konnte das Pferd ohne nennenswerte Verletzungen aus der misslichen Situation befreit werden.



Tierrettung in Buchen



Tierrettung Eule

Gefangen im Kamin

Am 29. Dezember 2020 abends war eine nicht alltägliche Tierrettung nötig. Eine Eule hatte sich in einem Kamin verfangen und konnte sich nicht selber aus der misslichen Situation befreien. Zwei Angehörigen der Feuerwehr gelang es schlussendlich die Eule unverletzt aus dem Kamin zu befreien. Der glückliche Vogel konnte anschliessend dem Wildhüter in Obhut übergeben werden. Weiter war die Feuerwehr bei einigen Kleinbränden, Ölwehreinsätzen, Personenrettungen, Strassenrettungseinsätzen, Insektenbekämpfung usw. im Einsatz.

Anlässe

10. Tannenbaumwerfen

Am Samstag, 4. Januar 2020, wurde das 10. Tannenbaumwerfen auf dem Dorfplatz Steffisburg durchgeführt. Der Gemeindepersonalverband und die Feuerwehr Steffisburg regio spannen für das jährliche und bereits zur Tradition gewordene Tannenbaumwerfen zusammen.

Die Feuerwehr Steffisburg regio hat zusammen mit dem Verein firstresponder.be der Bevölkerung die Organisation First Responder sowie das neue Einsatzleiterfahrzeug der Feuerwehr Steffisburg regio vorgestellt. Weiter wurde das neuste Rettungsfahrzeug der Spital STS AG auf dem Dorfplatz vorgestellt.

Zwischen 13.00 und 14.00 Uhr waren zwei Spieler der 1. Mannschaft des FC Thun vor Ort und unterschrieben Autogrammkarten persönlich.





Tannenbaumwerfen

Mitmachen beim «Tannebaum-Würfe» können Erwachsene und Kinder. Ziel der Aktion: Den eigenen Tannenbaum fachgerecht zu entsorgen und dadurch nicht zuletzt Brände zu vermeiden.

Rapport mit dem Regierungsratthalter und Delegiertenversammlung FRT

Am Samstag, 7. März 2020 fand der Rapport mit Regierungsratthalter Marc Fritschi und die Delegiertenversammlung des Feuerwehrverbandes Verwaltungskreis Thun in der Gemeinde Blumenstein statt.

Feuerwehrrabend 2020

Der immer sehr gut besuchte und traditionelle Feuerwehrrabend vom Freitag, 13. November 2020 musste wegen der Corona-Pandemie zum ersten Mal überhaupt abgesagt werden. Die Verabschiedung der austretenden Feuerwehrkameradinnen und Kameraden sowie die Beförderungen/Ernennungen konnten somit nicht im gewohnten Rahmen durchgeführt werden.

7.9 Zivilschutz

Wie so viele andere Organisationen und Betriebe, mussten auch wir unser Programm laufend an die neuen Vorschriften und Massnahmen von Bund und Kanton anpassen. Wir mussten lernen, Alltag und Freizeit um und neu zu gestalten, Freunde und Kollegen anders zu treffen.

Während der ersten Welle im Frühling wurde unsere Region grösstenteils verschont und unsere ZSO wurde nicht für Corona-Notseinsätze aufgegeben. Das Kommando stand jedoch mit den Altersheimen und Pflegeinstitutionen immer in Kontakt um sich über die aktuelle Situation auszutauschen.

Die Situation änderte sich während der zweiten Welle rasant. Schon bald folgten erste Gesuche um

Unterstützung durch unsere Betreuer in verschiedenen Organisationen. Hier zeigte sich erneut wie gut unsere interne Zusammenarbeit aber auch diejenige mit den umliegenden Zivilschutzorganisationen funktioniert.

Anlagewartung

Wie in den letzten Jahren, wurden auch in diesem Jahr die Anlagen pflichtbewusst und stets mit einem Auge fürs Detail gewartet und kontrolliert.

Aufgrund der jeweils herrschenden Corona-Situation konnte die Wartung im Juni und November nicht durchgeführt werden. Nichts desto trotz sind unsere Anlagen in einem guten Zustand und funktionstüchtig. Auch in diesem Jahr wurden diverse kleine baulichen Massnahmen vorgenommen, z.B. freundliche Anstriche oder Ersatz von alten Bodenbelägen.

Betreuung

Auch bei den Betreuern mussten etliche geplante Einsätze in Heimen abgesagt und verschoben werden.

Im September war es jedoch möglich, das Solina Steffisburg und das Alterszentrum Heimberg bei Ausflügen mit Bewohnern zu unterstützen. Diese Einsätze sind zum gegenseitigen Kennenlernen sehr nützlich und werden auch von den Heimbewohnern und den Pflegeinstitutionen sehr geschätzt.



Vorbereiten der Bastelarbeiten mit Heimbewohnern durch Zivilschützer

Nothilfeinsätze Corona

Während in der ersten Welle in unserer Region keine Einsätze zu leisten waren, änderte sich dies im November während der zweiten Welle schlagartig. Es folgten einige schwierige Einsätze in Pflegeinstitutionen in der Region. Galt es doch in Vollschutzanzügen das Pflegepersonal bei ihrer strengen Arbeit in langen Schichten zu unterstützen. Dabei wurden nicht nur Hilfsarbeiten entrichtet, sondern aktiv bei der Pflege mitgearbeitet, da etliches Personal selbst vom Virus betroffen war oder in Quarantäne musste.



Zivilschützer im Schutzanzug

Diese Einsätze erforderten seitens der Leitung viel Fingerspitzengefühl. Unsere AdZS wurden auch mit dem Tod konfrontiert. Dass dies bei einigen Teilnehmern nicht spurlos vorbeiging, versteht sich von selbst.

Das Corona-Drive-In Thun wurde ebenfalls mit Zivilschützern unserer ZSO unterstützt. Ein spannender Einsatz für alle. Die Teilnahme am Einsatz gewährte einen spannenden Blick hinter die Kulissen eines Testcenters. Die Kommandos der umliegenden Zivilschutzorganisationen liessen es sich nicht nehmen und unterstützten das Team des Spital Thun (STS AG) beim Testen.



Guido Sohm, Kdt ZSO Zug, zwei Mitarbeiterinnen STS AG, Roland Gfeller und Roger Bürki von der ZSO Thun plus

Führungsunterstützung (FU) Kulturgüterschutz (KGS)

Der WK FU und der KGS-WK vielen auch dem Virus zum Opfer und konnten nicht durchgeführt werden. Einzig der Chef KGS brachte seine Planungen auf den neusten Stand.

Unterstützung

Im Jahr 2020 fanden keine ausserordentlichen Grossanlässe statt. Somit konnte das Hauptaugenmerk auf die Wiederholungskurse (WK's) und die Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft gelegt werden.

Aber leider mussten auch bei der Unterstützung die meisten Einsätze zu Gunsten unserer Anschlussgemeinden abgesagt werden. Einzig im Februar und im September konnten einige Arbeiten erledigt werden.



Vorbereitungsarbeiten für Zeltbau der Oberländer Märlibühni

Personelles

Auf den 1. Januar 2021 wird das revidierte Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz (BZG) in Kraft treten. Die hauptsächliche Änderung liegt bei einer Reduktion der Schutzdienstdauer. Somit werden Zivilschutzangehörige auf Stufe Mannschaft sowie Unteroffiziere nach 14 Jahren per Ende 2020 aus der Schutzdienstpflicht entlassen. Davon betroffen sind AdZS mit Jahrgang 1980–1987. Für höhere Unteroffiziere (Fourier, Feldweibel) und Offiziere gilt nach wie vor eine Dienstdauer bis zum 31. Dezember des Jahres, in dem sie 40 Jahre alt werden. Aufgrund dieser Veränderung mussten wir 160 AdZS auf den 31.12.2020 aus unserer Zivilschutzorganisation entlassen.

Dies führt unweigerlich zu Bestandes-Problemen in allen Zivilschutzorganisationen. Schweizweit sind Bund und Kantone gefordert die Alimentierung des Zivilschutzes anzugehen. Durch die Herabsetzung der Tauglichkeitshürde bei der Armee fehlen dem Zivilschutz gesunde und willige Dienstpflichtige.

Das Berichtsjahr 2020 war für den langjährigen Chef Versorgung, Konrad Lörtscher, sein letztes als Angehöriger der ZSO Steffisburg Zulg. Er wird sein Amt an Claudio Badertscher übergeben. Die ZSO verliert mit Koni Lörtscher eine sehr engagierte Persönlichkeit, welche an vielen Einsätzen und Anlässen für die ZSO im Einsatz stand und mit seiner kompetenten Art «seine» Versorgungsleute geführt hat. Im Berichtsjahr konnten sechs Angehörige der ZSO in Kompetenz des Kommandos befördert oder ernannt werden.

Schlusswort

Ein interessantes Zivilschutzjahr ist bereits wieder vergangen.

Einmal mehr wurde seitens unserer Zivilschützer bei den Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft und bei der Bewältigung der Pandemie sehr gute und wertvolle Arbeit geleistet.

Das Kommando ist sehr froh, dass wir von grösseren Unfällen verschont worden sind. Alle diese Einsätze haben gezeigt, dass die Zusammenarbeit auf den verschiedenen Ebenen ausgezeichnet funktioniert. Voraussetzung dafür ist unter anderem ein regelmässiger Informationsaustausch zwischen den verschiedenen Partnern.

7.10 Bericht aus der Abteilung Sicherheit

Telefoninfrastruktur

Als zentrale Anlaufstelle für die Gemeindeverwaltung ist die Abteilung Sicherheit auch zuständig für die Telefoninfrastruktur. Die aktuell im Betrieb stehende Telefonanlage für die Gemeindeverwaltung, die Schulanlagen, die Jugendfachstelle, die Feuerwehr und den Zivilschutz wurde im Jahr 2000 installiert. 2017 erfolgte die Ablösung der Analogtelefonie (Umrüstung der bestehenden Anlage) durch die Swisscom. Der Ersatz der Telefonanlage ist nun dringend nötig. Die notwendigen finanziellen Mittel wurden im November durch den Gemeinderat bewilligt. Die Umsetzung erfolgt im 1. Quartal 2021.

Parkplatzbewirtschaftung

Der Gemeinderat hat im Grundsatz entschieden, dass die Benützung des öffentlichen Grundes über den normalen Gebrauch hinaus, kostenpflichtig ist. Davon sind auch die rund 900 öffentlichen Parkplätze betroffen. Nach der Bewilligung der finanziellen Mittel im Juni 2020 konnte die Umsetzung angegangen werden. Wir rechnen mit dem Abschluss der Arbeiten (Markierungen, Setzen der Parkuhren, usw.) im ersten Halbjahr 2021.



Siechenbodenweg mit Blick nach Thun

Zahlen und Fakten

Stand 31.12.2020

Geschichte

Erste urkundliche Erwähnung	1133
-----------------------------	------

Geographisches

Höhe über Meer in Meter	550–1'034
Tiefster Punkt	Aarefeld
Höchster Punkt	Gibelegg
Gemeindefläche in km ²	14.81
Waldfläche in ha	406.84
Fläche der Nichtbauzone in km ²	11.50
Fläche der Bauzone in km ²	3.30

Präsidiales

Mitarbeitende in der Verwaltung	166
Eintritte	22
Austritte	20
Pensionierungen	1
Todesfall	1
Sitzungen Gemeinderat	25
Sitzungen Grosser Gemeinderat	6
Anzahl Seitenaufrufe Homepage	1'487'787
Vereine	91
Arbeitsplätze in der Gemeinde	ca. 4'000

Finanzen

Steueranlage Gemeinde	1.62
Liegenschaftssteuer	1.2 0/00 des amtlichen Werts
Bilanzsumme	CHF 110 Mio.
Umsatz	CHF 72 Mio.

Hochbau/Planung

Bwilligte Baugesuche	107
Besucher/innen Schwimmbad Gumm	43'358

Tiefbau/Umwelt

Gemeindestrassen in km	55.3 + 28.9 Privatstrasse mit öffentlicher Widmung
Staatsstrassen in km	19.6
Fuss- und Wanderwege in km	32.2
Länge Gewässer (Zulg, Aare, Nebenbäche) in km	37.9
Länge Kanalisationsnetz in km	65
Wasserversorgungsnetz in km	71.35
Wasserpreis pro m ³ Frischwasser	1.45 CHF zuzüglich MWST.
Wasserhärte (französische Härtegrade)	29°fH
Abwassergebühr pro m ³ Frischwasser	1.00 CHF zuzüglich MWST. und Grundgebühr
Abfallmenge total in Tonnen	7'212

Bildung

Kindergärten	15
Primarschulhäuser	8
Oberstufen-Schulhäuser	2
Klassen (Kindergarten, Primarschule, Sekundarschule)	76
Lehrer/innen	196
Schüler/innen	1'496
Unterrichtete Lektionen	117'304
Kinder in der Tagesschule	127
Mitarbeitende Tagesschule	20
Medienbestand in der Gemeindebibliothek	13'882
Anzahl Ausleihen in der Gemeindebibliothek	45'993

Sicherheit

Einwohner/innen	15'983
Stimmberechtigte nach Stimmregister (Gemeinde)	11'702
Stimmberechtigte nach Stimmregister (Bund und Kanton)	11'915
Stimmberechtigte Auslandschweizer	175
Haushaltungen	7'784
Verkaufte GA Tageskarten	1'695
Zuzüger/innen	1'100
Wegzüger/innen	1'065
Einbürgerungen	17 (14 ordentliche und 3 erleichterte)
Hunde	706
Hundetaxe	CHF 100.00
Einsätze Feuerwehr	165
Fundgegenstände	57

Herzlichen Dank

Fuss Reto, Schläfli Mark, Spring Ruth, Neuhaus Reto, Küng Ulrich, Messerli Beat, Hari Anja, Furer Doris, Wittwer-Nussb. Eva, Meyer-Vonesch Cornelia, Schlatter Yves, Gafner Michael, Mollet Yves, Neuenschwander Barbara, Gerber Christian, Guldenfels-Wyss Liselotte, Von Allmen Lukas, Stricker Kurz Agatha, Gfeller Thomas, Schiffmann Thomas, Hurni Natalie, Deiss Martin, Egli-Uecker Claudia, Nyffeler Sonja, Reusser Daniel, Kuenzi Charlotte, Gnägi Ueli, Ruchti Dora, Fuss Michael, Wegmüller Reto, Canonica Barbara, Karol Nadja, Jöhr Rosario, Daepf Schweizer Regula, Brechbühl Martin, Ryser Lorenz, Steiner Mirjam, Gfeller Ruth, Kipfer-Bieri Melanie, Bühler Corsin, Roth-Steiner Verena, Scheidegger Roland, Stadler Annette, Surbeck Dieter, Baumann-Huder Marina, Brunner Gerhard, Stucki Michael, Erni Nicolas, Wälti Dominik, Schmutz-Lindt Regula, Mazza Alessandro, Hofer Jessica, Lehmann Jonas, Sohm Guido, Lässer Andreas, Bärzfuss Emanuel, Gyger Pascal, Wahlen-Berger Verena, Strahm Irina, Schenkel Alexander, Roten Karin, Jeremias Trachsel Sandra, Stähli Peter, Ramseier Daniel, Fischer Monika, Steiner Nino, Hauri Michelle, Eitner Jan, Gerber Christian, Matti Marianne, Grütter Bernhard, Sempach Martina, Hiller Valentina, Keller Alexandra, Rothenbühler Marc, Lüthi Jacqueline, Fahrni Roland, Gauch Bettina, Getzmann Rahel, Weibel Michèle, Schweiss Judith, Fischer-Bryner Franziska, Rothacher Thomas, Schiffmann Roman, Vaiana Gianpiero, Erb-Schmalz Marcella, Berger Bruno, Mühlethaler Hanspeter, Richard Karin, Kropf Christian, Maurus Jens, Winkler Thomas, Gasteli-Moreno Francisca, Huder Ursulina, Hänni Renate, Rösti Ramon, Kaufmann Markus, Trüssel Bettina, Meer Thomas, Thut-Burri Daniela, Winter Beatrice, Graf Raffael, Kobel Sascha, Gyger Marianne, Kilchhofer Kurt, Röthlisberger Peter, Riesen Manuela, Punt Alishia, Rätz-Bach Andrea, Keller Anja, Aeschlimann Daniela, Affentranger Sabrina, Schönenberger Thomas, Werren Elisabeth, Reiter Pascal, Blatter Johannes, Lörtscher Konrad, Bächer Tabea, Bucyana-Bieri Sara, Blondeau Eliane, Stähli Kaufmann Susanne, Brandenburg Monika, Bellwald-Jaggy Yolande, Sieber Daniela, Habegger-Zurbrugg Katharina, Dähler Adrian, Blaser Brigitte, Zeller Reto, Schürch Roland, Gerber Urs, Sorrentino Carmela, Gerber Ernst, Lehmann Patrik, Gfeller Gabriela, Zimmermann Pia, Nüesch Daniel, Marti Christian, Lohri Rudolf, Labrunie Sonja, Meier Beat, Moser Konrad, Stalder Tim, Schneeberger Stefan, Schiffmann Christian, Zoller Nikolai, Marthaler Cornelia, Wittwer Michael, Zingg Christa, Wenger Simon, Bachmann Patrick, Marti Sandro, Hodel Christina, Horisberger Roger, Wetli Stefan, Wisler Susanne, Berger Ursula, Rathgeb Brigitte, Schranz Markus, D'Orazio Denise, Oesch Franz, Morgenthaler-Küpfer Bianca, Hess Paul, Windler Roger, Steiner René, Jost Thomas, Münner Annelis, Badertscher Simon, Uetz Alain, Tschanz Kurt, Scheuner Arno, Hebeisen Michael, Furrer Chantale, Lauber Michael, Canela Amélie, Santschi Sandro, Gafner Lukas, Willi Lara, Schranz Fabienne, Neuhaus Marianne, Wüthrich Franziska, Stucki-Oswald Franziska, Reber Fritz, Keller Remo, Pfister Peter, Weber Yvonne, Marti Hans Rudolf, Habegger Simon, Gerber Hans, Lang Priska, Müller Sylvia, Brügger Cyrille, von Gunten Heidi, Blaser Marie-Louise, Reber Beat, Bisig Pascal, Stoller-Schmid Regula, Rentsch Joel, Amstutz René, Kunz Montha, Wüthrich-Grünig Ursula, von Wartburg Stefan, Fischer Yannic, Portner Marlene, Bosshardt Susanne, Schwab Daepf Daniela, Stähli Patrick, Klein Annelies, Siegenthaler Markus, Germann Johannes, Stadler Stefan, Regez-Seiler Diana, Badertscher Claudio, Huggler Dorothea, Kohler Marina, Spycher Larissa, Pfäffli André, Linder Andrea, Reinhard Dario, Finger Monika, Kämpfer-Lüthi Fabienne, Trösch-Morgenthaler Sabine, König Silvia, Caspari Rea, Stettler Laura, Ramseyer Michèle, Zimmermann-Stalder Martina, Richiger Michelle, Howald Doris, Egli-Reber Verena, Wittwer Tobias, Budmiger Maria, Späri Martin, Studer Brigitte, Steuri Verena, Schwarz Oliver, Beaulé Kellner Annik, Zaugg Bernhard, Tschanz Elisabeth, Berger Samuel, Imfeld Stefan, Schenk Marcel, Grau Roland, Saurer Sandro, Gerber Markus, Fahrni Andreas, Müller Stefan, Juno Beat, Kunz Jonas, Bärtschi Peter, Jakob Ursula, Christen Heinz, Knöpfel Hans Beat, Odermatt Christine, Steinegger Marvin, Gasteli Francisca, Wüthrich Max, Trachsel Markus, Augstburger Dinah, von Egmond Mark, Klötzli Hans, Wahlen René, Fankhauser Sara, Säggesser Ruth, Kinzl Martin, Müller Kevin, Hasler Therese, Nussbaum Lars, Bühler Michael, Baumann-Liggenstorfer Christine, Rast Florian, Althaus Jonas, Winzenried-Heiniger Jenny, Stöckli Kurt, Geissler Mario, von Dach Jeannine, Cerini Michael, Schnydrig Josianne, Zelic Božic Ivana, Hodel Therese, Döring Matthias, Grossen Graça, Maracine Daniel, Spychiger Simone, Huber Andrea, Schwendner Sigrid, Werren Max, Häslar Heinz, Kunz Alfred, Baumann Michael, Dänzer Susanna, Oesch Werner, Linder Mario, Ogi Roman, Hurni Marie Therese, Mäder Ruth, Baumann Christian, Oppiger Agatha, Hürlimann Maja, Schori René, Wanzenried Christine, Kupferschmid Pascal, Baula-Rieder Karin, Schlapbach Heinz, Linnekogel Ruth, Brügger Marianne, Marcon Pia, Tellenbach-Sommer Elisabeth, Steiner Irene, Flury Peter, Altörfer Christa, Gurtner Rico, Rolli Röthlin Beatrice, Schmocker Beat, Schütz Ben, Freund Matthias, Stalder Christoph, Zurbrugg Sarah, Bütschi Reto, Kaderli Stephan, Fankhauser Doris, Frank Georg, Wisler Hans Peter, Hofstetter Sascha, Wanzenried Marc Stefan, Dobrnjac Dragan, Gobeli Lara, Schwaller Nicole, Häberli Simone, Reusser Joel, Trachsel Esther, Gempeler Bürki Marion, Büttler Eveline, von Wartburg-Fankhauser Judith, Neukomm Thomas, Jacot-Stettler Susanna, Siegenthaler-Brand Katharina, Steiner Simon, Imhof Rahel, Möschberger Simon, Stoller Micha, Kamer Benno, Ghisoni Schenk Sandra, Regez Nathanael, Hirschi Anita, Tschan Roger, Schori Marc, Kohler-Käser Barbara, Waber Pamela, Hug Gabriela, Lienhardt Karin, Frey Christa, Riesen Reto, Maurer-Schöni Elisabeth, Rohrer-Haldemann Therese, Bertholet Denise, Stalder Thomas, Marti Werner, Graf Stefan, Petitpierre-Hanselmann Pierrette, Graf Veronika, Ramseyer Monika, Jungen Benjamin, Besic Azra, Trüssel-Schneeberger Bettina, Arm Grimm Therese, Gruber Adrian, Kuenzi Andreas, Schädli Philippe, Blaser Therese, Rüfenacht Michael, Hofmann Thomas, Bieri-Kunz Sarah, Lüthi Katharina, Stähli-Richard Annemarie, Saurer Niklaus, Berchten Lars, Schneeberger Rosmarie, Bacher Heidi, Graf Markus, Zürcher Stefan, Stegmann Peter, Romano Nathanael, Luginbühl Anita, Albrecht Verena, Erb Martin, Bühlmann Karin, Messerli Manuela, Weibel Remo, Zumbrunn Cyrill, Mac Donald Anna, Tschanz Reto, Graf Hans Jürg, Schwarz Stefan, Luginbühl Matthias, Aebi Thomas, Seiler Fabienne, Iff Hans Rudolf, Ryser Bruno, von Rotz Hans, Liebi Michelle, Ruch Sarah, Baumgartner Beatrix, Lanz Therese, Steuri Reto, Zumstein Eveline, Feller-Kämpf Katharina, Schild Luca, Linder Stephan, Horchani Martina, Bühler Hans-Rudolf, Huder Marc, Roland Jolanda, Zumstein Lena, Grossniklaus-Kronenberg Gabriela, Wyttenbach Christa, Saurer Tobias, von Egmond Rahel, Jost Andreas, Schären-Keel Claudia, Hänni Markus, Gilgen Heinz, Schneider Fred, Blattner Karin, Moser-Berchtold Katharina, Marti Rouven, Dänzer Renate, Ott Daniel, Rast Matthias, Neuhaus Thomas, Feuz Beatrice, Schürch Susanne, Anderegg Valentin, Habegger Annina Lisa, Mühlematter Daniel, Zimmermann Sophie, Longo Raffaele, Schneider Pia, Fehlmann Strübin Anita, Egli Sina, Schuppbach Richard, Hüppi Marc, Shani Anja, Baeriswyl Simon, Liechti Therese, Siegenthaler Marco, Stern-Isenschmid Evelyn, Wüthrich Bernhard, Balli Martina, Steuri Gabriela, Rudin Simone, Hofer Jürg, Bühler Norbelis, Wiedmer Beatrice, Zaugg André, Reichen Philipp, Ramseier Daniela, Schneider Fabian, Von Gunten Gerhard, Marti Jürg, Rindlisbacher Anton, Heinzmann-Streuli Jacqueline, Hebeisen Jacqueline, Liechti Nina, Baumann Natalie, Wälti René, Siegrist Fabienne, Jakob Reto, Haldimann Reto, Dürr Peter, Glauser Ramona, Finger Tobias, Wegmüller Ariane, Loosli Brian, Bally Manuela, Rychen Kim, Dänzer Stefan, Saurer Ursula, Canonica-Cernuschi Barbara, Buser Nicole, Bärtschi-Liechti Gertrud, Maurer Peter, Joss Michael, Joder Stüdle Bettina, Armingeon Regula, Ogi Peter, Finotto-Mäder Bettina, Stalder Alena, Laudati Gerardo, Rohrbach Monika, Gadiant Corinne, Hofmänner Thomas, Aeschbacher Florian, Liebi Iris, Arm Essahbi Regula, Zahnd Peter, Hülliger Eveline, Strupler Martin, Dermond Thomas, Alessio Verena, Dähler Melissa, Messerli Debora, Hofer Christine, Frost Stephen, Brechbühl Fritz, Zwahlen Petra, Meister Kurt, Oesch Jonas, Oehrli Ursula, Beutler Barbara, Salzmann Patrick, Roth Anina, Wyss Stefan, Graber Ramona, Finger Tobias, Wegmüller Ariane, Stucki Herbert, Friederich Hörn Franziska, Jungen Christina, Lengacher Heinz, Kopp Elisabeth, Grünenwald Heidi, Stauffer Roland, Jenni Kohler Katja, Gallina Froidevaux Simone, Siegenthaler Thomas, Necsak Istvan, Werren-Steuri Elisabeth, Spielmann Ursula, Reusser Sascha, Schweizer Ueli, Bühler Markus, Schmid Rainer, Rubi Margrit, Jost Manuel, Däppen Andreas, Ramseier-Stucki Daniela, Reusser Samuel, Krähenbühl-Balmer Mirjam, Oesch Christian, Reusser-Mäder Brigitte, Zeller Alain, Schneeberger Remo, Furrer Erika, Kummer Michael, Imboden Philipp, Maurer Gertrud, Kästli Schmid Christine, Beckmann Urs, Teutschmann Pascale, Zeller Rolf, Brügger Susanne, Wälti Alain, Frapolli Dominic, Balmer Wilhelm, Rothacher Rosmarie, Troisi-Schmid Therese, Zahnd Patrick, Thommen Barbara, Hauri Lilian, Häglöv Karsten, Miescher Peter, Bartlome Bruno, Gilsean-Gerber Annemarie, Moschen-Zwahlen Susanne, Häglöv Monika, Utiger Simon, Egli Claudia, Umhang Marianne, Zühlke Vera Céline, Stalder-Leuenberger Helene, Pauli Simon, Furer-Bosshard Julia, Grunder Stefan, Marti Bruno, Zürcher-Jaggi Sonja, Zbinden-Schärz Sylvia, Liebi-Fankhauser Daniela, Krall Sandra, Wittwer Adrian, Baumann Bettina, Würzler Irene, Bächer Marlies, Finger Schwendimann Monika, Herzog Rita, Gloor Christian, Gerber-Bieri Rosmarie, Berger Jael, Augstburger Joana, Kämpf Roland, Müller Hansjürg, Gisler Daniel, Müller Marc, Rothenbühler Thomas, Willen Corinne, von Känel Peter, Kuenzi Urs, Spring Marco, Jost Denise, Tanner Lara, Schranz Madlen, Bratch Mischaël, Widmer Xenja, Kropf David, Steuri Marianne, Balmer Andreas, Barmettler-Ienechen Jeannette, Schmid Roger, Schmid Roman, Alispahic Rukija, Stettler Ulrich, Winkler-Kropf Melanie, Fiscalini Karin, Guex Elisabeth, Gerber-Wittwer Andrea, Joss Muriel, Brechbühl Daniel, Gfeller Fabian, Dähler Bernhard, Koller Neel, Huber Barbara, Sohm Alana, Schmid Christoph, Käser Pascal, Brunke Lengacher Regula, Nuha Bashkim, Loosli-Holzer Marlies, Fuhrer Eduard, Christen Rudolf, Andenmatten Fabienne, Allenbach Daniel, Cipolla Cornelia, Schmid Angela, Liechti Markus, Rubi Michaela, Maurer Hans Rudolf, Wehrli Fritz, Stutz Markus, Schmutz Daniel, Stalder Stephanie, Steiner Riesen Madeleine, Willener Severin, Häslar Sabine, Wenger Remo, Fuss Adrian, Weiss Mühlethaler Nicole, Althaus Andreas, Egenberger Ernst, Brügger Christine, Guex Mathias, Beuret Michel, Hofer Christian, Augstburger Salome, Nicolet Joseph, Fuss Florian, Hirter Pascal, Münzer Sandra, König Andrew, Jordi Peter, Kunz Andreas, Küffer Alex, Schuler Philippe, Borel Michèle, Frey Roland, Schneider Thomas, Augstburger-Stauffer Gabriela, Aebersold Heinz, Bürki Dominic, Löffler Roman, von Allmen Daniela, Schwarz Elisabeth, Zimmermann Sarah, Beutler Monika, Litzko Kathrin, Indermühle Susan, Lauber Petschen Barbara, Bögli Daniel, Tschanz Stefan, Tschan Stefanie, Gnägi Annina, Bach Simone, Sohm Luca, Bovisi Regina, Hinni Fuhrer Anja, Gygax Bohny Ruth, Hauswirth Beat, Frei Cornelia, Müller Thöni Beatrice, Zimmermann-Lowsky Cornelia, Berger Hans, Schweizer Thomas, Dietrich Delia, Tanner Daniela, Lohri Samuel, Leuenberger Sarah, Wenger Bernhard,

...für das Engagement zugunsten der Einwohnergemeinde Steffisburg.

Impressum

Redaktion	Abteilung Präsidiales in Zusammenarbeit mit allen Abteilungen	
Gestaltung	H. Linder, Courgevaux FR	
Satz/Druck	Gerber Druck AG, Steffisburg	
Fotos	Portraits:	André Maurer Photography
	Gruppenbild Gemeinderat:	Ramon Lehmann Fotografie
	Übrige Bilder:	Gemeinde Steffisburg

© Gemeinde Steffisburg 2021